Auſpice quô nihil eſt infelix, auſpice CHRISTO.

Georg-Wilhelms von Werthern JUVENILIA,

Quorum Contenta in altera pagellæ facie videre licet.

Lipſ. de calumn. in calce Orat. p. 1151.

Ut in via, ſi canis aut equus lutô me aſpergat, non excandeſco ſtatim, & vicisſim regero in illum, ſed potiùs me purgo: ita hîc faciendum, & omnes iſti pro caniculis aut equuleis habendi, ſed qui non judicio, ſed impetu & proterviâ lædunt.

Idem dicto loco p. 1179.

Ut in locis lævibus & politis ægrè ſordium aliquid adhæreſcit, ſic maledictum vix locum invenit in vita puriore.

JENÆ,

TYPIS ET SUMTIBUS
JOHANNIS JACOBI BAUHOFERI.
ANNO M DC LXIV.

Contenta hujus Corpuſculi.

1. *Centuriæ V. Ana-Epigrammatum.* p. 9.
2. *Carmina in Honores Magiſteriales.* p. 122.
3. *Epithalamia.* p. 127.
4. *Epicedia.* p. 133.
5. *Faſciculus poëmatum in calcibus diſputationum adjectorum.* p. 146.
6. *Manipulus miſcellaneorum.* p. 159.
7. *Oratio metrica de Gregorio M.* p. 190.
8. *Gratiarum actio ad benefactores Arnſtatenſes.* p. 202.
9. *Libellus Germanicorum carminum loco appendicis adjectus.* p. 219.

Catullus l. 1. ad Varrum Carm. 22.

Nimirum omnes fallimur. Neq; eſt quicquam
Quem non in aliquâ re videre Suffenum
Poſſis. Suus cuique attribuendus error.
Sed non videmus, manticæ quod in tergo eſt.

Dem Hoch-Edel-Gebohrnen und Geſtrengen Herren /

Herren Wolffen von Werthern/

Röm. Keyſerl. Maj. und des Heil. Röm. Reichs Erb-Cammer Thürhütern / auch Churfl. Durchl. zu Sachſen Hochanſehnlichen Geheimten Rath / Cammerherrn / Berg-Directorn, Ober Hauptmanne des Ertzgebürgiſchen Creyſes und Hauptmann der Aemter Auguſtusburg und Cemnitz/ auch Ober Steur-Directorn / auf denen Graff- und Herrſchafften Beüchlingen und Frohndorff/ auch Neunheiligen und Pulßnitz ꝛc.

Seinem Hochgeehrteſten Herren Vetter und geneigteſten Förderer eignet die fünfhundert Uberſchrifften aus ſchuldigſter Pflicht zu

G. W. v. Werthern.

Anrede.

DEr groſſe Stagirit als er ein Buch geſetzet/
Wie man die Reden ſchmücket mit ſchöner Zierden-Pracht/
Hat ihn der Macedo vor andern angelachet/
Drum er auch deſſen Nahm demſelben eingeetzet: a
Wie? Groſſer Mæcenat/ ich maß mir diß auch an/
Bleib mir mit ſolcher Huld hinkünfftig beygethan.

a *Vid. Bebelij, Scriptoris Antiquiſſimi, dedicationes, in quibus hæc legere licet: Ariſtoteles parvum de componendis orationibus libellum Alexandro dicavit, quod HIC magni muneris loco duxit.*

Dem Hoch-Edel-Gebohrnen und Geſtrengen Herren/

Hn. Ernſt Friedemann von Schmitz/

Auff Straußfurth/ Vehra/ Steinburg und Cranichborn ꝛc. Churfl. Durchl. zu Sachſen wohlverordneten Rath/ Cammerherrn und Ober-Auffſehern der Sequeſtrirten Grafſchafft Mannßfeld ꝛc.

Seinem Zeit Lebens Vielgeliebteſten Hn. Vettern und Vornehmſten Evergeten, ſchreibet die auf Lorbeer-Kräntze/ Freuden und Leiden Gedichte aus pflichtigſter Schuld zu

G. W. v. Werthern.

Anrede.

Als Artaxerxes einſt Sinxten kam entgegen/
Eilt' er zum Cyrus-Fluß / er ſchöpft' am ſelben Rand
Das angenehme naß / das Waſſer mit der Hand/
Er gab dem Könige den dargeholten Regen/
Man lobte dieſe That: a Ich bring' hier wenig Zeilen/
Du wollſt vor ſolche mir dein' Huld und Gunſt ertheilen.

a *Notum eſt, hominem paganum Regi Artaxerxi aquam è Cyro flumine cavis manibus obtuliſſe. In auream phialam exceptum hoc munus, & in pretioſiſſimis numeratum. Ælian. l. 1. hiſt. c. 32. Dempſter in Roſ. p. 714. ſeqq.*

Dem

Dem Hoch-Edel-Gebohrnen und Geſtrengen Herren/

Herren Friederichen von Werthern/

Röm. Keyſ. Majeſt. und des Heil. Röm. Reichs Erb-Cammer-Thürhüter / Churfürſtl. Durchl. zu Sachſen Wohlverordneten Appellation Rath und Hauptmann in Thüringen/ auf denen Graf- und Herrſchafften Beuchlingen und Frondorff / auch Pauſchcke ꝛc.

Seinem Schätzbahreſten Herren Vetter und Mächtigſten Mæcenaten, wiedmet ſeine auf Diſputationes gemachte Gedichte aus ſchuldigſter Obliegenheit

G. W. v. Werthern.

Anrede.

ES überreichte dort ſelbſt Julius dem Keyſer
Ein ſchlecht geſetztes Blat / ſo nuhr die Wörter lehrt /
Doch hat der Commodus daſſelbe ſo geehrt/ a
Daß er es höher ſchätzt' als der Citronen Reiſer. ß
Sieh / Groſſer Everget / ich bring dir wenig Bogen /
Nim ſolche willig an / und bleibe mir gewogen.

a *Vid. iterum Bebelij Dedicationes, ubi hæc: Julius Pollux librum de rerum vocabulis Commodo Imperatori delicavit, id quod gratiſſimum ipſi fuit.*

ß *Pal. l. 3. v. 109. p. 39.* — *citrum, cui cedere creditur aurum.*

Dem Hochwürdigen/ Hoch-Edel-Gebohrnen und Gestrengen Herren/

Hn. Conrad Heinrich von Grießheim/

Auf Dürnfeldt / Herda / Dornheim und Neitzschkau ꝛc.

Dumdechant der hohen Bischoflichen Kirchen zu Merseburg / auch Chur- und Fürstl. Sächsischen Wohlverordneten Appellation/ Hoff- und Justitien Rathe/

Seinem preiß-würdigsten Herren Schwager und größten Patronen heiliget seine miscellanea aus obliegendester Schuldigkeit

G. W. v. Werthern.

Anrede.

Es lehrte jener Griech [a] man solte einverleiben
Den Göttern Kirch und Schul / was aber Schrifften weren/
Dieselben könte man den Gönnern frey zuschreiben
Drum / Edler Mæcenat / hab' ich dich wollen ehren (singen /
Mit diesem schlechten Blat. Werd' ich einst höher
Werd' ich aus Schuldigkeit DIR höhre Sachen bringen.

[a] *Dictus Bebelius in Dedicationibus ita: Græcorum ille, Aristidem intellige, optimè dixit:* τοὺς μὲν νέως τοῖς θεοῖς προσήκει καθιερῶν, τοὺς δὲ ἄνθρους τοὺς ἐλλογίμους τῇ τῶν βιβλίων ἀναθέσει τιμᾷν: *i.e. templa Diis consecranda, librorum verò dedicatione homines sunt decorandi.*

Dem

Dem Hoch-Edel-Gebohrnen und Geſtrengen Herren/

Herren Ludwig Wurmen/

Uff Groſſenfuhra ꝛc.

Seinem Hertzgeliebteſten Herren Vetter/ Treufleiſſigſten Pflege-Vater und mächtigen Gönner/ übergiebet ſeine zu Arnſtadt gehaltene metriſche Danckreden gegen ſeine Gutthäter/ und von Gregorio M. verfertigte Oration aus erheiſchender kindlicher Pflicht

G. W. v. Werthern.

Anrede.

DEr frohe Bauersmann beehrt der Sonnen Liecht
Mit Weyrauch und mit Mehl/ es ſolte ſeine Felder
Vermittelſt deſſen Glantz von Körnern trachbar machen a.
Ich/ Gönner/ ſinge Dir zu Ehren ein Gedichte/
Daß Du ſo lange Zeit beſchirmeſt Hof und Wälder/
Laß mich hinkünftig noch dein Angeſicht anlachen!

a *Magna cœli duo lumina imprimis Solem thure, exiguaq; farina culta eſſe teſtantur hiſtorici, quæ tantùm abfuit, ut improbarent, illa autem objicerent, ut potiùs quotidiè agros illorum ſuâ fœcundarent efficacia & gratiſſimô ſegetes creſcentes bearent calore. Hac Sagittarius. Sic teſtatur Herodotus l. i. p. m. 64. Perſas Soli Lunæq; ſacrificáſſe. vid. Georg. Hornij Prof. in Batavia l. 1. hiſt. philoſ. c. 6. p. 36. Phœnices primos mortalium ſublatis in cœlum palmis Solem adoraſſe narrat Curt. l. 3. c. 3. p. 23. v. adq; hunc locum animadverſiones Philippi Caroli*

LUsus ingenii prodens en! puncta mereris
Doctorum, plaudit publica Fama Tibi.
Si post ingenii vires in seria vertes,
Quàm lætè plaudet publica Fama Tibi!
Hoc felix facias. Sic tanges vertice Olympum,
Quem Tua sedulitas, quemque meret pietas.

Generoso & Nobilissimo Dn. Auctori, Convictori & Amico suo perquàm dilecto & honorando, amoris & benevolentiæ testandæ causâ apponebat

JOHANNES MUSÆUS, D. & P.P.

Ad Generosissimum

DN. GEORGIUM WILHELMUM
à WERTHERN,

Fautorem, Amicum & σύνεσιν longè dilectissimum,

Ingeniosissima Poëmata luci publicæ committentem.

NUm WERTHERORUM satagis superadere laudi
Quicquam? Num pelago flumina plura dabis?

Singulari affectui, juxta & honori declarando hoc quicquid est, L M Q. scribebam

JOH. ERNESTUS GERHARDUS,
SS. Th. D. & Prof. Publ.

Ad

Ad Generosi Dn. AUTORIS NOMEN, allusio.

Agricolæ es similis: granis hic conserit arvum:
Tu multâ ingenium conseris arte tuum.
Hunc beat alma Ceres; TE verò *PROVIDA* quondam
SAXONIS AULA beet, *SAXONIS AURA* beet!

Hæc Arnstadiâ suo quondam Contubernali gratulabundus transmisit

M. JOAN. QUIRINUS HEDENUS,
In patriâ Minist. substitutus.

Ad Generosum Dn. autorem.

SIc florens juvenis gravis annis esse videris:
Mirum! ætas juvenem, scripta senem referunt.

Ad invidum Zoilum de suo VVERTHERO.

GEORGIUS GUILIELMUS
à WERTERN,
per ἀναγραμματισμόν

Vir egregius: velim legatur: onus.

QUid de Werthero sentis? dic, Zoile, quæso:
Subridens ais: est ille *VIR EGREGIUS*.
Res docet ipsa: *VELIM* tibi, Mome, opus hocce *LEGATUR*;
Hoc tu dissimulans est mihi, dicis, *ONUS*.

Annon te pudeat linguâ depromere quicquam
Vi veri victum, mente aliena sequi.

Generoso Dn. Werthero, contubernali suo suavissimo, magni amoris monumentum erigere seq; ipsi commendare volvit

CHRISTIANUS DIETERICUS
Ackenhusen Brunsuigius Saxo.

NOndum absolvisti quatuor, Charissime, lustra,
Et tamen emittis digna Marone metra.
Sanè non scripta hæc JUVENILIA dicere coner:
Sanè non juvenis; sed reor esse senis.
Si ver ætatis producit tanta stupenda,
Autumnus, quæso, quanta vel ille ferat?
Perge ita: SAXO favet, consanguinitate propinqui,
WERTHERI, SELMNIZ, GRIESHEMIUSq; favent.
Et quis non faveat Werthero læta videnti?
Quisq; tibi, quisquis te videt, inde favet.

Tuus

Ernst Leudolf von Worm/
Eques Thuringus.

WEhrter Freund der Pierinnen/
Den der Febus herzlich liebt/
Dem sich iede Charis giebt/
Welchem unsre Kastalinnen

Und

Und des Pindus ganze Schaar
Sind zu Dienst ergeben gar:

Soll dich meine Klio singen?
Klio / meine Schäfer-Magd?
Weil Apollo selber sagt/
Daß die Lei'r nicht wolle klingen/
Wann Er deinen Lob-Gesang
Thönen will mit holdem Klang.

Zwar das Band / das uns gebunden/
Das mich / Freund / zu Dir gebracht/
Und zu eigen Dir gemacht/
Heiset mich / zu allen Stunden
Meine Pflicht und Schuldigkeit
Abzulegen / sein bereit.

Darum wolt' ich/ zu verehren
Deines Nahmens grosse Würd'/
O du unsrer Saalen Zierd'!
Auch ein Liedgen lassen hören/
Wenn der schwachen Sinnen Werk
Fände so viel Kräfft und Stärk.

Doch auf/ Klio / meine Liebe/
Stimme deine Lieder an/
Thue was Apoll nicht kan/
Stelle dein Gesicht nicht trübe/

Unser

Unſer Freund der nimmet auch
Einen ſchlechten Heiden-Strauch.

Aber was darf es der Lieder?
Er hat ſelbſten aufgericht
Sich ein Denckmahl / das da nicht
Keine Zeit wird werfen nieder;
Das mit Erz nicht zu vergleichen/
Dem die Piramiden weichen.

Du biſt Himmel angeflogen
Durch der reinen Seiten Krafft
Und die viele Wiſſenſchafft
Die du eifrigſt eingeſogen/
Da du manchen Tag und Nacht
Mit den Büchern zugebracht.

Recht ſo! Du läſt dich die Zeiten
'nd den groben Unverſtand/
Der bei vielen über Hand
Hat genommen/nicht beſtreiten/
Die da ſagen: **Das Studier'n**
Könne keinen Adel zier'n.

Fahr ſo fort / mein ander Leeben /
Laß der tollen Sitten Lauf
Dich auch noch nicht halten auf/

So

So wird dir Minerva geben
Die stets-grüne Lorber-Kron/
Den verdienten Tugend-Lohn.

Ja weil man wird Feben ehren/
Weil die Sonn am Himmel steh't/
Weil die frische Saale geh't/
Wird man / Freund / dich rühmen hören/.
Deines hohen Nahmens Licht
Kan verleschen nimmer nicht.

Mit diesen geringfügigen Zeilen wolte seinen brüderlich hertzgeliebten Freunde eine Anzeigung seiner Gemühts-Neigung und gehorsames darstellen/ desselben gantzergebener Diener und Knecht

Georg Seifried Kornfeil von Weinfelden / Eques Austrius.

GEORGIUS WILHELMUS DE WERTHERN.

Per Paragrammatismum

Ex simplici literarum & numerorum Progressione.

CCC LXIV.

TU MOX ILLUSTRE CLUES, RINDI LUMEN.

CCC LXIV.

Jambus.

WERTHERE fulgidi Propago stemmatis,
Pimplae nitor, magnum decus Salanidum.

Cui

Cuî vere primulô Juventae Thespij
Affusa fontis pocla limpidissima,
Et mella dulciora Peithus Atticis:
Quô carminis ductu veham Te ad orbitas
Poli? colam quô thure splendidum TUUM
NOMEN? venusta cum catae Poëtios
Inventa literario sistis choro;
Lingvaeque flumen entheum solvis suis
Gyris, deinde quod restagnat rivulis:
Ut Te Poësis Eloquentiae & simul
Probes ocellum, corculum, Süavium!
Non Mantuana si velis Eburneum
Plectrum Venusina nec Tibi ipsa barbiton
Seiren neget; sive instruas Heroicum,
Et literis versis novi quid indices,
Seu milleformes, Daedalus nectas logos,
Incedasve cothurnô pedes cinctus gravi.
Quêi cuncta sim potis momenta persequi?
Sententiarum pondus, aut acumina,
Festivitates dictionis floridae &
Blandas Veneres, quae verè animant Poëmata,
Nec non coronant omnium bellisimè.
His comtus est liber tuus non segniter,
Et aureô velut superbit tegmine.
Amoena spirat aura mollitudinis,
Ubique, dicendi genus rebus quadrat!
Movetur Aon; laeta crispat Castalis
Undas, pater Thymbraeus exultat jugo,
Quando tubam excitatus inflas flexilem,
Gratoque cantu ductitas Thuringiam.

Lanugo molles nondum inumbravit genas,
Octava nec fulsit trieteris, publicis
Cum subjicis pignus typis Magni Ingeni,
Et consequuturus columnas aureas
Velociter grassaris ad Famae Tholum:
Ceu pullus Isthmicum mereri fervidus
Sertum ocyus circo involare nititur!
Hoc purpuram confert coruscam Gloriae,
Adoreamque! colligit Latonia
Flores, ut ambiat corolla frondibus
Dignum perennibus caput, frontem & Sopham!
WERTHERE Tantae macte mentis impetu,
Colende, sic TU namque MOX Germanici
ILLUSTRE PINDI LUMEN auguror CLUES!

Nobilissimo ac Generoso Dn. Autori, Fautori ac Amico Honoratissimo benevolam mentem testaturus L M Q. scribebat

MARTINUS KEMPIUS,
Regiomontanus Prussus.

Ad Generosum DN. AUTOREM,
Suum quondam compransorem & amicum ex animo.

I.

ES Vates, es Eques: versus canis ore rotundo:
Te Vatem ac Equitem garrula fama canet.

2. Le-

Legem civilem tractas, tractasque Poesin.
Hæc laurum, illa aurum spondet, utrumque precor.

***

Werther durch Verwechselung der Buchstaben
Wehrter / Theurer / Threuer / wer ehrt.

SO / O theurer Musen-Freund / wirstu wie der Atlas stutzen /
So / O ehrter Pallas-Sohn wirstu einsten können schützen
Alle / so bedränget sind / wenn du ferner früh und spat
Wehrter Werther / ferner wirst treten diesen Tugend-Pfad.
Denn gewiß wer fleißig ehrt die geneundte Musen-Schaaren
Mit entbrannten Flammen-Geist / der erlanget bald zu Paaren
Den schon längst-verdienten Lohn / er bekömmet unter sich
Zu regieren Land und Leut. Dieses herzlich wünsche ich.

Schriebs aus Erheischung allzeit treugepflogener Freundschaffe

Christoff Matthias Dolsch / von Halberstadt aus Sachsen / B. R. B.

Aoni-

AOnidum, WERTHERE, Decus, Decus alta tenentis
Aſtræa, Claræ Gloria Familiæ.
Te, ſeu ſuave chelyn pulſas, ſeu fulmina linguæ
Vibras, ſeu nodos diſſuis ingeniô,
Pubes miratur, PATRUMq; verenda Corona
Suſcipit, ac raris laudibus accumulat.
Vive, age te Genius melior trans culmina ducat,
Gens VVERTHERORUM perpes ubi radiat.

Gratulabundus hæc ſcribebat
GERHARDUS ADOLPHUS Marſchalch
Eques Thuringus.

VIderat ingenii luſus Pater almus, Apollo,
Viderat & votum pollice mox dederat:
Confeſtim favet, ecce! cohors, Parnaſſidos oræ
Plaudunt, & laurum Diva Thalia parat,
Fama volat NOVA pulcra ferens, encomia ſpargens:
VVERTHERUS. DOCTÆ. NOBILITATIS. APEX.
Generoſo atq; Nobiliſſimo Domino, Dn. Georgio VVilhelmo à Werthern, *cùm Poëtico ſpecimine Famam publicam auſpicaretur, gratulabundus adplaudebat*
JOAN. ADOLPHUS Marſchall/
Eques Thuringus.

SCripta à Berthario poſtremi fratre Thuringûm
Regis *VVERTHEROS* nomen habere ferunt.

Abſona nec vero ſententia dicta putatur,
Hectoreô & forti ſanguine namq; cales.
Gnaviter hocce probas, dum ſemper ad ardua tendis,
Carmina dumque canis, crimina dumque fugis.
Perge ita, ſic *Proavos, abavos, Atavosq; ſequeris,*
Sic *Patrem & Patruos*, ficque ſequeris *Avos.*

Generoſo Dn. Auctori, Conſalino atq; amico Fratris loco amando gratulabundus hæc ſcripſit,

JOAN-HENRICUS ab ERFFA,
Eques Francus.

A Levibus curis nullo molimine dignis,
Queîs multi ſtudiis non-bona fata parant,
In quantam, ô Wertheriade, tuus inclytus ardor
Diſcrepet, hoc quivis colligere, ecce! poteſt:
Namque Liber cultus, quem jam Lux publica cernit
Sedulitate tuâ, teſtificatur idem.
Sic ergò Ingenii ſtudiis ac ſtemmate juxtim
Priſco præ reliquis nobile Nomen habes.

Quibus Obſervantiæ ſuæ atq; Amoris Cultum, erga Dn Autorem, Commenſalem, nec non Amicum Affectu plusquam fraternò proſequendum, gratulabundus conteſtari voluit, debuit

JOH. GEORGIUS à KESSEL,
Eques Sileſ.

Son-

Sonnet.

SO geht man Himmel an / wenn die Gemüthes Gaben
Man nicht verdunckeln läst / sie als des Höchsten Lehn
Gebraucht/und sie nicht läst durch Unverstand verdreh'n:
Drum wilstu/wehrter Freund/auch mit den Tichtern traben/
Um daß dein Nahme wird durch Famen eingegraben/
Wenn alle Nichtigkeit wird endlich schlaffen geh'n/
So wird dein Sonnen-Tag in seiner Flamme steh'n/
Drum fahre ferner fort/ so deine Lust zu haben
Und geh den Edlen nach/ die itzo Laurus hebt/
So bleibstu frey vom Tod / so bistu angeschrieben
Wo Jöbus iemahls hat den blancken Gaul getrieben/
Denn auch dein edler Ruhm in seiner Seele lebt.
Gott lasse deine Saat in vollen Garben blühen/
Daß man durch dich noch mag der Famen Seide ziehen.

Aus obliegender Schuldigkeit setzet dieses wenige

Hanß Christoph Trütschler/ Eqv. Var.

HAt man gleich niemahls noch das öffentlich gelesen
Was sein/Geehrter Freund/ hochschätzbares Papier (sen
Der Welt zu lesen giebt/so ist Er doch gewe-
Vorlängst/was man Ihn grüst/ Apollens grosse Zier.

Der Phebus zeiget erſt die Purpur-farben Wangen
Eh' Er die Unter Welt zu ſeinen Dienſten rufft/
Sopflegt ein hoher Geiſt mit Weisheit vor zu prangen
Eh' Er ſich untergiebt der linden Ehren-Lufft.
Das leichte Pöbel-Volk das trachtet erſt nach Ehren
Und nicht nach dem Verdienſt. Es iſt damit vergnügt
Wenn ſich die Leute nur durch bloſſen Schein bethören;
Drum wil/mein Pallas-Sohn/ Er erſtlich ſeine Sinnen
In deme laſſen ſehn/ was Er hier Luſt-weiß giebt
Und weiſen/ was wir nach von Jhme hoffen künnen
Wann Er den edlen Geiſt in hohen Sachen übt.
Die Himmliſch Poeſie will ſich bei keinem ſezzen/
Der nicht was Himmliſch fühlt und nach den Wolken ſteigt/
Den nicht die Götter ſelbſt mit klugem naß benezzen/

Wird dieſer Göttin Herz zu keiner Zeit geneigt.
So kan man von Jhm auch nun dieſes leichtlich wiſſen/
Daß Jhn/ ſehr-wehrter Freund/ ſein hüñliſches Gemüth
Wird in die graue Zeit der Ewigkeit verſchlieſſen/
Wenn er gar lange Zeit dem Vaterland geblüht.

Mit dieſem eilfertigen Feder Flug wollte ſeinem hochgeehrten Gönner und ſehrwehrten Freunde ein Zeugnis ſeiner Geſtiſſenheit ablegen/deſſen gantz ergebener Diener

Hector Ferdinand Kornfeil von Weinfelden/ Eques Auſtrius.

Georgius VVilhelmus à VVerthern

ἀναγραμματισὶ i in e.

Heus! Nolumus: Vah! lauriger: Verget.

Explanatio.

HEm! quales voces? Phœbum audio noane loquentem?
Nolumus heus! vanus quòd labor iſte fiet,
Fama veni clangore tuo, per regna, per urbes
Jam volita: Noſtro præmia digna dato:
Noſtro *Werthero* dic: *Vah!* Tu *lauriger* eſto:
Prende manu capiti quod diadema dico

Scriptaq; jam mundi in ſpacioſa theatra nitentis
Siſtam, jamq; tuum nomen ad aſtra feram,
Hoc *verget*, credas, in gaudia multa parentum
Itq; decus patriæ *verget* id, inque tuum.

Ita ex ſingulari & calido animi affectu
applaudebat

JOH. CAROLUS à CARLOWITZ,
Eques Miſnicus.

Jetzt / da ein ieder faſt auffs hoechſte ſich bemühet /
Wie er ſich jene Kunſt / die Febus Tochter heißt /
Und die der Dichter Zunfft als ihre Mutter preißt /
Mit Gunſt verbinden mag: Da faſt ein ieder ſiehet /
Wie ihm von hoher Hand ein Lorbeer wird zu Lohne /
Der Febens Haar belaubt / und groſſe Keiſer ziert /
Davon die kluge Schaar noch ihren Nahmen führt;
Kömmt dieſe Göttin ſelbſt / und legt ihm ihre Krone
Zu ſeinen Füſſen hin / Herr WERTHER; ſie bedienet
Sein' edle Gegenwart / und wirbt um ſeine Gunſt /

Von

Von vielen sonst geehrt. Das macht die neue Kunst/
Die dieses Büchlein zeigt. Nun / edler WERTHER grünet
Die edle Poesi / und ihr berühmt Gerüchte
Weit schöner als zuvor / eh seine werthe Hand
Und Himmels-voller Geist noch was an sie gewandt
Mit unverwelktem Ruhm. Die angenehmen Früchte /
Die man von dieser Kunst sonst einzuholen pfleget/
Die fodert sie von Ihm / und will der Ewigkeit
Von Ihm gewidmet sein / die keiner Zeiten Zeit/ (reget
Noch ichtes anderswas / so lange sich noch
Diß grosse / das man sieht / und weiter als man denket
Und denken kan / verlischt. Ich ruffe beiden zu: (Nu
Vermehret euren Ruhm/ so lange dieses
Noch währet/ biß die Welt wird in die Glut versenket.

Dieses fazzte
Henrich Ernst Treiber/ der Fr. Künste Beflissener.

SI quem Palladiis adamas circumdare vinclis,
Si quem, Melpomene, laude beare cupis;
Si quem Pieriâ properas dotare coronâ;
NOBILIS en adſtat ſanguine & ingenio.
HIC meruit, viridi ut cingantur tempora lauro,
HIC folia accipiat Delia more novô. (lo?
Nam quem tàm placidis oculis reſpexit Appol-
Quis magis Aonias ore reſorbet aquas?
Quem ſi Calliope eſt dignata, ut talia poſſet,
Qualia VVERTHERI hæc Carmina lecta docent?
Ergò præproperis manibus decerpite lauros,
Turba ſacra: HUNC VATEM CINGITE FRONDE NOVUM.

Hæc non ſuo ipſius auſu; ſed Dn. AUTORIS, *Promotoris ac Patroni ſui Maximi juſſu annectere debuit*

M. C. E.
D. T.

LECTORI BENIVOLO SALUTEM PLURIMAM DICIT Georg Wilhelm von Werthern.

ITſi, Lector benivole, Pythagoras (a) & Euripides (b) aut ſilendum eſſe, aut aliquid ſilentio melius proferendum præcipiunt; nihilo tamen minus in publicum mea juvenilia, ſed vereor ne nimis juvenilia, tandem prodire jubeo. Cauſæ, quæ me ad tantum facinus impulerunt, quàm plurimæ, & fortaſſis ſatis prægnantes in promtu ſunt. Scilicet ut reliquas ſilentii ſipario involvam, ſiccoque, quod ajunt, pede præteream, TANTORUM PATRONORUM, ſub QUORUM ÆGIDE ſatis tuto deliteſcens hæc publicæ lucis facere conſtitui, benivolentia, ad tantam audaciam, ut inviſum ingrati nomen, in quod

A Perſæ

(a) χρὴ σιγᾶν ἢ κρείσσονα σιγῆς λαλεῖν. (b) ἢ λέγε τι σιγῆς κρεῖσσον, ἢ σιγὰν ἔχε.

Persæ quàm gravissimè olim animadverterunt,(c) sanguine viperinô cautiûs evitem, me invitavit. Incitavit etiam VIR MAGNI NOMINIS, qui unus, sicut Plato Ciceroni, instar omnium mihi erit: HIC suasor, HIC autor, HIC fautor extitit. Quid? AMICI auro contrà cariores, quibus usque ab officiis esse, quibusque pransus obsequelam facere manibus pedibusq; allaboro, imò gestio, impulsores mihi adfuerunt. Suasit tandem Bibliopola, cujus honestis petitis ex asse ut responderem, ipsisque facilem locum relinquerem, omnem lapidem movi. Plurima enim typis excusa, sicque censores fortè satis rigidos, ut hodiè mores sunt, omnes sapiunt, omnes censent,(d) jamdudum passa sunt. Nec quicquam, cur minûs TANTI VIRI suasu & autoritate munitus, hæc publici juris esse permitterem, remoram ullam mihi intulit.

Capsis

(c) *Xenophon l. 1. vast. Ammian. Marcell. l. 23. c. 31.*
(d) *Thomas Lans. in præf. Consult.*

Capsis igitur illa: legas, si lubet: pellegas: sin minùs verò salivam, uti facile mihi persuaserim, tibi movent, neque ad unum omnia arrident

—— aliis post te relegenda relinquas. (e)

Non omnia ad omnium sunt palatum,

—— neque omnia possumus omnes. (f)

Modico sale condita; non bellaria tibi appono. A juvene, non sene; à Poëtices Studioso; non L. C. Poëta, in scholâ, quam trivialem vocare consuevimus, maximam partem agresti avenâ & soccô; non graviore cothurnô horis subcisivis cantata esse, omninò tibi persuadeas velim. Olim cum Deo & die

Si fluet in versu vena benigna mihi,

qui jam vides juvenilia, habebis virilia, habebis senilia, habebis meliora, tuisq; auribus digniora habebis. Interea temporis non diffiteor, neque inficias eo nihil proprium magis esse homini, quàm

(e) *Virg. lib. 4. Geor. vers. 148.* (f) *Virg. eclog. 8. vers. 68.*

errare & labi,(g) cumque Justiniano in omnibus irreprehensibilem esse divinæ, non mortalis constantiæ esse dico. (h) Adde quod nihil errare supra hominis conditionem esse Galenus affirmet, & Quintilianus regiis & egregiis laudum præconiis Hippocratem, quòd errores aliquot in scriptis suis contentos confessus fuerit, evehat. Cùm itaque οἷς ἀνὴρ οὐ πάντ' ὁρᾷ,(i) & nullus(hoc tàm certum, quàm indubium est, ter tria esse novem) (k) adeò Lynceis & milvinis sit oculis, ut omnia simul & semel, præsertim juvenis, videre possit; è contrario verò natura mortalium hoc quoq; nomine prava & sinistra dicatur, quod in suo quisque hebetior sit, quàm in alieno,(l) & omnium ferè animus ad reprehendenda aliena dicta & facta ardeat,(m) sic-

(g) *Jun. in eloqu. method. de judicio in bonorum autorum lectione adhibendo p. 72.* (h) *l. dedit. 3. §. siquid. 13. C. de vet. jur. Enucl.* (i) *Euripides.* (k) *Lansius dictô loco.* (l) *Curt, l. 7. c. 4. p. m. 196.* (m) *Salustius.*

ſicque hominum natura ſit comparata

Aliena melius ut videant & judicent, quàm ſua, (n)

facile, ſpero, errantem excuſabit Chremes ille Terentianus in hæc verba erumpens:

Homo ſum: humani à me nil alienum puto, (o)

Cui ſuffragium ſuum addit Plautus, dum canit:

Verum enim verò etiam illud ignorare non debeo,

Sat habere favitorum ſemper, qui rectè facit. (p)

Calculum his adjicit Apulejus, ſic ſcribens: omnibus bonis in rebus conatus in laude, effectus in caſu eſt, (q) Itaque

Eſt aliquid prodire tenus, ſi non datur ultra.

Paucula adhuc, benivole Lector, te monendum eſſe cenſeo: videlicet, ne pri-

(n) *Ter. a. 3. ſ. 1. Heaut.* (o) *a. 1. ſ. 1. heaut.* (p) *in prolog. amphit.* (q) *in florid.*

mum pejorem in partem, quòd non ſemper certum & bonum ordinem, qui tamen quaſi anima cujusque rei eſt, (r) in colligendis carminibus obſervaverim, ſicque nonnunquam indigniori principem; digniori autem ſecundum locum aſſignârim, rapias. Illis convenientem & dignum honorem hôc non detraxero; neque denegavero: potius angustia & penuria temporis, quò minùs omnia ſecundum decentem ordinem collecta & poſita ſint, obſtitit. Quotidiè enim ſexcentæ aliæ, quæ congregatim quaſi me incurrunt, occupationes, in Siſyphio volutando ſaxo, quod tenet me & ligat, remoram mihi injiciunt: alius ex alio repullulat labor, πόνος πόνῳ πόνον φέρει, (s) exantlatô unô, alius excreſcit novus, &

Nullum à labore me reclinat otium:
Urget diem nox, & dies noctem: neque eſt
Levare tanta ſpiritu præcordia. (t)

(r) *vid.* D. *Andtleri Iſag. bello-Polit. p.* 2. (s) *Euripides.*

Facilis

Facilis igitur Lector facilem mihi veniam dabit, neque omnia ad vivum resecabis. Deinde in dexteriorem partem, quòd ex variis hinc inde Poetis scribendi materiam sumserim, & nonnunquam totos aliorum versus retinuerim, interpretetur: hoc ideò fatebor, ut, quod illorum est furari non arguar, & in eo, quod meum est, agnoscar, ut alicubi ait Br. His præmonitis, ne Laconismus in volumen excrescat, Colophonem ipsi impono. Tu Lectoris Benivole quod erit, facies: σφάλματα, quæ ne Argus quidem totus illd oculeus, (t) videret, pro tuo innato & notô candore corriges, autoríque, qui quondam plura & meliora, Deo dante, tibi promittit, favebis. Vale. Dabam Jenæ in valvis Gerhardinis 30. Maji, Anno M. DC. LXIV.

(t) *Horat. l. epod. ad Canidiam.* (u) *Plaut. a. 3. s. aul. v. 19.*

7 5 50 80 7 9 7 200 9 20 20 9 5 20
GEORGI-GVILLIEL-
30 200 90 4 5 7 200 5 80 100 5 80 40
MVS DE GVERTERN,
5 70 200 5 9
EQVES.

1664.

SIC, GVILLheLMe, CanIs VersVs
graVIore CothVrnô:
HInC, VVerthere, tIbI LaVs Ve-
nIt eVge VIrens.

1664.

Hæc suo Amico & Consalino, Fratris locò ætatem colendo apposuit

CAROLUS HECKELBERGERUS ab Höhenberg, Eques Austrius.

IN biviô versor dubius, dubiusque revolvo,
An tibi, mi Frater, grater, an inde mihi.
Scilicet inde tibi, quod tersa Poëmata prodis,
Sed mihi, quod monstras, Frater, ad astra viã.
Sic medium callem calco, si grator utrique:
Gratulor ergò mihi, gratulor ergò tibi.

Raptim in incluta ad Salam Academia suo Germano verè & sincerè Germano fudit

Hans Christian von Werthern/
Eques Thuriugus.

Xiv

Epi-Anagrammatum CENTURIA I.

AD

DEUM OPT. MAX.

1.

QVod fortunatum, quod faustum, quodque secundum
Esse velit summus, qui regit astra, Deus. (a)

(a) Ita more veterum auspicari iubet. Videsis Taubm. Comment. in Plaut. Trin. a. 1. sc. 2. p. 131 sq. & Erasmi Chil. adag. p. 155.

2.

Ad Zoilum.

AEIOU κατ' ἀναγρ. O VÆ! I.

Dum redis ipse rudis, rides & carmine { radis: rodis:
O ad Græcum I Π. VÆ tibi restis adest.

3.

Ad Benev. Lectorem.

QVisquis es, ô Lector, lege nostra { epigrammata anagrammata } sudâ
Fronte: mihi læta est pagina, vita proba. (b)

(b) Allude ad illud Martialis lib. 1. epigr. 5. v. ult. Lasciva est nobis pagina, vita proba.

4.

Ad LEOPOLDUM,

Invictissimum Romanum Imperatorem.

Inter aves aquila est, me judice, gloria prima (c)
CÆSAR in Imperio GLORIA PRIMA CLUIT.

(c) *Vide Franzium de historiæ animalium part. 2. s. 1.*

5.

Ad Serenissimum atq; Potentissimum Principem ac Dominum,

DN. JOH. GEORG. II.

S. R. I. Archimareschallum & Electorem, Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum suum clementissimum.

CUr enses, aquilæ TIBI sunt. TIBI sunt & leones? Fortia sunt; FORTEM TE SIMUL esse probant.

6.

Ad Reverendissimum atq; Serenissimum Principem ac Dominum,

DN. AUGUSTUM,

Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum suum clementissimum.

DUm TU AUGUSTA petis, dum sic AN GUSTA reliquis,
AUGUSTI verè nomen & omen habes.

A

7.

Ad Reverendissimum atque Serenissimum Principem ac Dominum,

DN. CHRISTIANUM,

Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum suum clementissimum.

CHRISTIANUS CHRISTI ducens denominę [vans.
ne nomen,
Christianus CHRISTUM dum colit, audit o-

8.

Ad Reverendissimum atque Serenissimum Principem ac Dominum,

DN. MAURITIUM,

Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum suum clementissimum.

VIrus RUTA fugat (a) TU gliscens pellere virus,
Dum reprobos punis, lege jubente, fugas.

(a) *Vid. Lemn. de occultis naturæ miraculis l. 4. c. 12. p. 405. & seq.*

9.

Ad Illustrissimum S. R. I. Comitem ac Dominum,

DN. CHRISTIANUM GUNTHERUM, Comitem de Schwarzburg & Hohnstein, &c. Dominum suum gratiosissimum.

Günther *per Anagr.* Grühner.

FLores divitiis, flores virtutibus ipsis:
Olim FLOREBIS LÆTUS in arce Poli.

Ad

10.

Ad Illustrissimum S. R. I. Comitem ac Dominum,

DN. ANTHONIUM GUNTHERUM, Comitem de Schvvarzburg & Hohnstein, &c. Dominum suum gratiosissimum.

UT pullos AQVILÆ defendunt solis ab æstu; [b]
Hostium ab insultu sic tegis IPSE Tuos.

[b] *Vid. Franzium citatô locô.*

11.

Ad Illustrissimum S. R. I. Comitem ac Dominum,

DN. LUDOVICUM GUNTHERUM, Comitem de Schvvarzburg & Hohnstein, &c. Dominum suum gratiosissimum.

REx avium nescit contingi fulminis ictu: [c]
Qui gestas AQVILAM, nescius esto mali.

[c] *Franz. eodem loco §. 14.*

12.

Ad Illustrissimum S. R. I. Comitem ac Dominum,

DN. ANTONIUM ALBERTUM, Comitem de Schvvarzburg & Hohnstein, &c. Dominum suum gratiosissimum.

SUnt AQVILÆ invisæ, sic fertur fama, draconi: [d]
TU virtutis amans crimina cuncta fugis.

[d] *Franz. dicto loco part. 15.*

13.

Ad Præillustrem Dominum,

DN. VVOLFGANGUM à Werthern/

Sunt binæ PALMÆ TIBI, sunt biniqúe LEONES. (a)
Cum LEO sis, duplex TE quoque PALMA (b) manet.

(a) *Insignia VVertherorum duo leones, duæq́ palmæ erunt.* (b) *palma enim victoriæ signum Liv. l. 10. c. 47. p. 396.*

14.

Ad Illustrem atque Magnificum Dominum,

DN. FRIEDERICUM à Werthern/

PAX ut floreſcat, lites componere nôsti:
Quis neget hinc omen nomen habere Tuum? (c)

(c) Friederich *quaſi* Friedenreich/ *vid. Orig. Bern. p. m. 937. & p. 984.*

15.

Ad Generoſiſſimum Dominum,

DN. JOANNEM à Werthern/

S. Cæſ. Maj. ut & S. R. I. Janitorem hæreditarium, Dynaſtam in Beuchlingen/ Frondorf & Guthmanshauſen/ &c.
Dn. Patruelem atque Promotorem ſuum ſanctè devenerandum.

NUnquam ſuccumbit, ſed ad æthera palma reſurgit: [d] (tit.
Nunquam ſuccumbit MENS TUA, ſuma pe-

(d) *Vid. Plin. l. 16. c. 42.*

44

16.

Ad Generosissimum Dominum,

DN. GEORG. ADAMUM
à Werthern/

S. Cæs. Majest. & R. S. I. Janitorem hæreditarium, Dynastam in Wiehe, Neumarckt & Bachra, &c.

Fratrem suum dilectissimum:

VIctoris signũ perhibetur palma virescens. [e] Cur TIBI certanti PALMA sit, inde patet.

[e] *Vid. Liv. supra citatô locô.*

17.

Ad Magnificum & Nobilissimum

DN. AMADEUM Eckolten/

Phil. & J. V. D. P. P. in Philurea celebratissimum,

Dn. Patronum suum Maximum.

TE DEUS almus AMAT: quid mirum? DILIGIS IPSUM:

Perge ADAMARE DEUM: sic AMADEUS eris.

18.

Ad Magnificum atque Nobilissimum

DN. SIGISMVNDVM à Birken/

JCtum, Com. Pal. Cæs. S. R. Imper. Exemptum, & P. L. C.

Dn. Patronum atque Fautorem suum ætatem devenerandum.

Sigis-

90 9 7 9 90 30 200 40 4 200 90
S I G I S M V N D V S

1 2 9 80 3 5 40 40 9 3 3 50 30
A B I R C E N N, I C, C O M.

60 1 20 1 100 9 40 200 90 3 1 5 90
P A L A T I N V S C A E S.

ANNO
1 6 6 4.

QVIsqVIs aMat Vere VIrtVtes, VI,
VIt VbIqVe:
Has habet aBIrCken: DIgnVs ho-
nore VenIt. anno 1664.

19.

IN DOMINUM

CHRISTOPHORUM MAT-
THIAM DOLSCIUM, Halberstadiensem,
Amicum & σύσσιτον suavissimum,
De potestate circa sacra disputantem.

DOLSCIVS κατ' ἀναγρ. DIC SOLVS.

AVxilium SOLVS quis consiliumq; ministret
DIC Brandnburgiacis: DOLSCIVS ille
cluit.

19. DOL-

20.

DOLSCIVS. SIC DOLVS.

SIC DOLVS apparet: chartacea dona Parenti
Das bene-pro meritis: pol DOLVS ille bonus!

21.

DOLSCIVS. DIS LOCVS.

ESt LOCVS, estq; lacus Tibi DIS, TIBI DISque crumena:
Scilicet est gnati quod Patris arca tenet.

22.

DOLSCIVS. DO SVLCIS.

SEmina da; SVLCIS, ut fœnora sumat, arator:
Vt mihi cor reddas, cor tibi redDO meum:

23.

DOLSCIVS. DVCIS SOL.

FAllor, an ipse DVCIS quondam radiabis in aulâ,
Splendet ut in clarô SOL radiatque Polô?

24.

DOLSCIVS. CIS LVDOS.

CIS Rhenum & Mœnum te fama beabit amœnum,
Dum LVDOS ludis, dum quoq; Victor ovas.

25.

DOLSCIVS. DVC SOLIS.

DVC vitam ipsa piam, sic ædes SOLIS adimples:
Dimidium in studiis ritè precatus habet.

26. DOL-

26.

DOLSCIVS. DOS LVCIS.

DOS Te larga beet; ſic penſent dona laborem:
Namq; litans Muſis tempora {LVCIS / noctis} amas.

27.

DOLSCIVS. SCIS LVDO.

Ad Zoilum.

Ludere SCIS doctè, ſed neſcis ludere docta:
Scemmata dum LVDO, ſcomata ferre paras.

28.

DOLSCIVS. OS DVLCIS.

Ad Zoilum.

Os canis arrodit, tu DVLCIS lemmata DOLSCI;
Illum Carnificis, te Stygis antra manent.

29.

AD FRATREM

ADAMUM LUDOVICUM

cum

Nobiliſsima Virgine à Thangelu nuptias celebrantem.

ADAMVS. DA MVSA.

DA mea MVSA metrum, DA Fratri Epigrammata: namque
Jam geſtit Veneris ſubd re colla jugo.

30.

VNDE SPONSA?

SPonſa à ſpondendo dicta eſt: [a] hinc ſponſa ſpopondit
Se Sponſo, Sponſus ſeque ſpopondit ei.

(a) *Vid. lex. etym. Fungeri p. m. 1126. & Gell. l. 4. c. 4. N. A. item Becm. p. 465. & Vinn. Comm. in tit. 9. Inſt. §. 4.*

31.

IN FORMOSVM MVSICVM.

ESt homo formoſus faciem, corpusq; venuſtus:
Panduræ chordas arte movere poteſt.

32.

IN EUNDEM.

DIc mihi quis poſſit ſic tangere barbiton: ὦδεις
Quis ſit tam pulcher, dic mihi: nullus homo.

33.

IN EUNDEM.

NOn ſic arte canit fidibus Grynæus Apollo:
Abſolon huic cedit, cedit & ipſa Cypris.

34.

AMANS.

PUlvere odoratô crines conſpergit amator: (b)
Spargere ſic ſe ſe pulvere pulvis amat.

(b) *Vid. M. Rongonis tractatum de capillamentis.*

35.

UNDE VENETIÆ?

ESt Venus {orta / apta} mari: mare amarius alluit urbem, (c)
Venetias, urbs hæc millia ſcorta tenet.

(c) *vid. Coſmographiam proſometricam Ritteri p. 877. Venetiarum longè amplisſima eſt auctoritas omnis ora maritima*

ritimæ regionum illarum (ubi h. l. maritima dicitur) vid. Jul. Cæſ. l. 3. p. m. 55.

36.

AMANS.

SOmniat amplexus, & ſomniat oſcula amator: (d)
Somniat hæc noctu, facta ſed illa diu.

(d) *Melanchthon de diverſ. gen. ſomn. ita: amatores plerumque ſomniant amaſias, amplexus & oſcula blandaque colloquia.*

37.

Ad Fratrem, Sponſum

SIc canit ille: (e) nihil Cypris moderabile ſuadet:
Cur igitur gaudes vincla ſubire tori. (der:

(e) *Poëta Sulmonenſis l. 1. el. 6.*

38.

Crocodilus. Mala mulier.

FLet falſas lacrymas Crocodilus; (a) fœmina falſas:
Devorat ille homines; (b) devorat illa mares.

(a) *Vid. Geſnerus lib. 2. de quadruped. & Piccart. in obſ. Hiſtorico-Polit. decad. 13. c. 1.* (b) *Heidfeld. in Sphinge c. 10. p. 184. & Drexelius in Phaëthonte c. 46. item Schottus in Phyſica ſua curioſa. l. 7.*

39.

Ad Fratrem.

PAlma virens (c) ſignum eſt virtutis, (d) ad altaque ſurgit: (e)
Splendet in inſigni bis tibi palma virens.

(c) *Vid. C. Rhödig. l. 3. c. 6.* (d) *Heidfeldii Sphinx c. 8. de arboribus.* (e) *Gell. l. 3. c. 6. N. A. p. m. 153.*

40.

Proba mulier.

REs bona, res melior, res optima fœmina fertur,
Si pia, ſi ſapiens, ſique venuſta cluit.

41.

mala mulier.

REs mala, res pejor, res peſſima fœmina fertur,
Si mala, ſi rapiens, ſique vetuſta cluit. (f)

42.

(f) *Vid. Dilherri dial. 2. p. 110. & Ambroſ. l. 1. qui ſic ſcribit: mala mulier eſt Diaboli janua, via iniquitatis, ſcorpionis percuſſio, genusque nocivum.*

43.

In Prochum.

ACcipe ter quatuor nummos, ſum pauper ut Irus:
Si fio Crœſus, tunc tibi plura dabo.

44.

In Sponſum.

QVærat avarus {opes / oves} & {apes / aves} ſibi quærat avarus, (g)
Omnia, Sponſe, capis, dum tibi Sponſa venit.

(g) *Ovid. l. 2. am. el. 10. diſt. antepen.*

45.

In Fratrem, Sponſum.

Duret

Duret & urat Eros, jam jam Fatale (h) quod
Conjugium fiat non fatuale jugum. (audit

(h) *Paling. l. 4. p. m. 67. v. 163. fato junguntur, fato ſolvuntur amores.*

46.

In ebrios.

VIna parant aſinos, faciunt clamoribus aptos: (a)
Qui potatus eris, carcere dignus eris.

(a) *Imitatio ex Ovid. l. 1. de arte amandi.*

47.

In amantes.

VIna parant animos, (b) faciunt quoque {amoribus (c) / moribus} aptos:
Oſcula tunc libes ſi bona vina bibes.

(b) *Ovid. l. 1. de remed. amor.* (c) *Ariſtoph inquit: vinum eſt lac Veneris, quæ ſine Cerere & Baccho friget. vid. Kornmannū in com. de linea amoris c. 3. de convictu p. 49.*

48.

Ad Sponſum.

FAcundæ Veneres quem non fecere calentem?
Exprimis exemplo, dulcis amice, tuo. (d)

(d) *Vid Horat. l. 1. epiſt. ad Torquatum.*

49.

Cuique ſuum pulchrum eſt.

CUique ſuum pulchrum eſt: hinc Euclio avarior aurum:
Hinc Sponſus Sponſam, raſtra colonus amat.

50.

In mortales.

VIve memor lethi: vitam finire memento:
Vitæ namque patet; sed necis hora latet.

51.

Male-sana libido. (e)

Turpiter illaqueat juvenes male-sana { lubido: / cupido:
Hinc fugiant, veluti Colcha venena; Cyprin. (f)

(e) *Terent. a. 1. s. 1. Eun. v. 14.* (f) *Plaut. Stich. a. 1. sc. 2. v. 64.*

52.

Ad Fratrem, Sponsum.

QVantus erat quondam spiclis victricibus Hector, (g)
Judice me, Frater, tantus amator ovas.

(g) *Hector, Virg. in Culice v. 312. vocatur Trojæ summum decus, inde Senec. in Trojade: columen patriæ, mora fatorum, tu præsidium Phrygibus fessis, tu murus eras, humeriq; tuus stetit illa decem sulta per annos, & Smyrn. l. 1. v.* 106. οἱ ἑδεὸν ὣς πάντες ἀνὰ πτόλιν εἰσυράνοντο.

53.

VIRGO.

Quæ ter sex annos complevit nomine virgo (a)
G demtô, monstrat cuî socianda siet.

(a) *Vid. Dn. D. Cellarius in Pol. c. 2. l. 1. p. 31.*

54.

Amans, non stans permissis.

Qu

QVi, veluti Chares (b) promittit dona puellis
Nec mittit, minus est charus, amarus erit.

(b) *Chares fuit Dux Atheniensium, qui quidvis cuivis pollicitus est, sed nihil eorum præstitit. vid. Chil. Erasmi l. 2. cent. 6. adag. 83.*

55.

Mars, lingua.

TRistia Mavortis multi cecidere per arma; (c)
At linguâ plures interiere malâ.

(c) *Syrac, c. 24.*

56.

VIRGO *per anagr.* VIGOR.

VIRGO, virginitas cùm res sit plena pericli, (d)
Est spondenda, VIGOR dum viget ipse, viro.

(d) *Ita Hieron. difficile retinetur, quod multi petunt. Phocyl.* κάλλος δυςήρητον ἔφυ παίδων τοκέεσσι. *Mimus: magno cum periculo retinetur, quod multis placet. vid. Kornm. tract. novum de jure virg. c. 1. p. 24. Nihil ad inflectendos hominum sensus animósque devinciendos tam efficax, quàm pulchritudo invenitur. Kirchn. l. 1. de legat. c. 4. n 5, Dan. Otto de J. P. c. 8. p. 160.*

57.

Disce mori.

DIsce mori: gressu mors præproperante propinquat:
Qui jam floret homo, mox cubat æger humo.

58.

Ad mortales.

SI benè, non cura, qua ſis moriturus in orâ:
Ora, pòſt horâ, qua moriturus, ova.

59.

Verba. Verbera.

TUnc bellum bellum ſi mas & fœmina certant:
Quod non verba valent, verbera forte valent. (a)

(a) *Inde Tiraquellus l. 1. connub. p. 4. dicit; mulieribus conjugam ideò non eſſe amputandam, ut haberent mariti aliquid, quo uxores traherent & ligarent.*

60.

Seneca. Juvenalis.

VIrgo non Senecæ, Juvenalis at ardet amore:
Cauſa eſt; hic juvenis; ſed fuit ille ſenex.

61.

IN ALBUM

DN. LEONHARTI TRUMMERI, Noribergenſis, jam ibidem Paſtoris vigilantiſsimi, Amici ſui ex animo.

Converſatio, Conſervatio.

SErvat amicitiam, puto, converſatio noſtràm:
Fallor, an inde ſuum nomen adepta fuit?

62.

In Nobilem.

MArtem junge arti, ſed & artem jungito Martem:
Sic demum verâ nobilitate viges. (ti:

63.

Mala mulier.

ESt latrans mulier vel corvô beſtia pejor:
Hic vorat exanimos, illa animata rapit.

64.

Ad fœminam.

TE maris ad vocem nunquam præſtato ferocem (b)
Sic vos ambit ἔρως, non malè - lambit ἔρις.

(b) *Non ad imperandum, ſed ad parendum natæ ſunt fœminæ Arniſ. l. 1. doctr. polit. c. 3. ſicque naturalis fert ratio, ut fœminæ viris ſerviant, Libenthal. in Coll. Pol. exerc. 6. q. 5. p. 161.*

65.

Ad amicam.

ORpheus ad ſeſe cantando bruta trahebat. (c)
Tu riſu & viſu me trahis ipſa tuo.

(c) *Vid. Ovid. l. 10. Metam. fab. 3. & alios.*

66.

Ad Dn. VVolffium, Sponſum.

EN Sponſus lupus eſt, prædam quæſivit in or-
Invenit, ſponſa eſt præda petita lupo. (be,

67.

IN ALBUM

DN. M. ERICI BENZELII,

Sveci, Philoſophiæ Upſaliæ Adjuncti, Amici atq; Contubernalis olim dilectiſsimi.

Symb. GORDIANI II. Imperatoris:

Pro Patria mori pulchrum eſt.

DUlce eſt pro Laribus vitam exhalare paternis: (a)
Pro Damone mori dulcius eſſe reor.

(a) *Horat. O. 2. l. 3 Carm. Fortunatam exclamat mortem, Cic. Phil. XIV. quæ naturæ debita pro patriæ eſt potiſſimum reddita. In pugnam deſcendentibus, inquit Lucianus encom. Patriæ nonnulla exhortatio eſt vehementior, quàm quod pro patria bellum gerant; quô auditè, nemo ignavus eſſe amplius ſuſtinet.*

68.

Loquacitas, Taciturnitas.

POſſe loquenda loqui, benè poſſe tacenda tacere,
Hoc virtutis opus ſuaviùs eſſe puto.

69.

NVMVS *per anagr.* MVNVS.

OMnia nummus habet, munus valet omnia rerum:
Omnia munus habet, numus & omne valet.

70.

Meretrix. Bucephalus.

NOn foret, aut fieret meretrix, ſi prædita virOmnis Bucephali, moribus eſſet, equi. (b)

(b) *Vid. Q. Curt. l. 6. c. 5. p. m. 158. ubi hæc: Bucephalum nullum alium, quàm Alexandrum in ſuo dorſo inſidere patiebatur: hic Regem, cùm vellet aſcendere, ſponte ſua genua ſubmittens, excipiebat, credebatúrque ſentire, quem veheret.*

71.

Amator patiens.

Cras,

CRas, veluti corvus, clamas, ſi flagito tædas:
Quæ patienda lubens, ſi potiunda, feram.

72.

Ad Sponſam.

PRæ nimiis rupes Ætnæ calet ignibus: æſtu
Præ nimio, Sponſum dum colis, ipſa cales,

73.

Echo. Ad Gellam.

GElla ſatis dives; nec dives amatur ab ullo:
Quæ cauſa? hæc forſan non benè nota? E.no-
(tha.

74.

In Crucii orationes.

VT Ciceronis erat quondam doctiſſima Peitho;
Sic noſtro eſt ſeclo Delphica Suada Crucl.

75.

Cœleſtia ſunt amanda.

CŒlica ſolus amo: mundo mundana relinquo:
Hæc immunda meant; regna ſed illa beant.

76.

Mors quaſi ſomnus.

QVid mors à ſomno differt? hic mortis imago eſt: (a)
Illa nimis longa eſt: ſed nimis ille brevis.

(a) *Ovid. l. 2. el. am. 9. d. 41.*

77.

Ad Flaviam.

Flavet.

FLavet, ceu dirus Crocodilus Flavia crines: (b)
Flavebat Romæ perfida lena comas. (c)

(b) *Petrus Martyr. l. 3 p. m. 444. de legat. Babyl. colorem ei flavum tribuit.* (c) *vid. M. Rongonis libellum de capillamentu c. 6. membr. 2. §. 10. Juvenal. Scholiastes inquit: meretrices utebantur colore flavo, nigro v. matrona, & Alex. ab Alex. Gen. dier. libr. 5. c. 18. inquit: olim meretrices flavum colorem habebant. Kornman. d. tract. inquit, color flavus proditorius dicitur, unde Judas flavo pallio depingitur. Apud nos flavus color morbones & infamiam olet. ibid.*

78.

Viridis color.

TUrcis arridet viridis, narrante Thuanô: (d)
Hinc color est viridis relligiosus iis. (e)

(d) *Ita Thuanus: apud Turcas color viridis in summo est honore, & nemo ejusmodi coloris vestibus utitur, nisi qui sit ex stemmate & prosapia Mahumeti.* (e) *Maximè Reverendus Dn. L. Rappoltus, P. P. Lipsiæ celeberrimus in disput. de insignibus c. 3. inquit: Vexillum viride Mechæ Turcæ asservant, idque summâ colunt relligione.*

79.

Crocodilus. Mala mulier.

DUrius est tergus Crocodili, (a) verbera spernit:
Non sentit plagas fœmina, spernit eas.

(a) *vid. Præclarissimi M. Krahens diss. de Crocodilo ejusque lacrymis, ubi hoc: dorsi Crocodili tanta est durities, ut contra ictus invicta sit. Ita validam Crocodilus cutem gerit,*

gerit, ut ejus tergo cataphractus vix tormentorum ictibus perforetur; hæc Marcellinus. Vid. Salmasium in notis ad Solinum c. 25. vid. Franz. de historia animalium part. 1. c. 24. p. 335. seqq.

80.

Ad Sponsam Iocus.

INcubus incumbit, (b) venit incubus ipse Cupido: (c)
Incubus incumbat, ne tibi Sponsa cave.

(b) *Ab incubando enim dictus Buchn. Thes. Fabr. p. 345. Incumbit ita, ut eo laborantes sibi quenquam irruisse putent, qui sensibus oppressis corpus exanimet, neque clamare permittat. Cæl. Aurel. l. 1. χρονιων c. 3.* (c) *Hor. l. 1. ὀνειρων. Veteres Cupidinem Incubum esse somniârunt, quòd is infestet homines & corpori incumbat. Incubos generare Beda in historiis Britonum testatur. Vid. Kornman. tract. de virginitatis jure c. 35. p. 103.*

81.

In virtutem.

OMnia dextra rapit mortis: sunt omnia mortis:
Virtus sola manet; cætera mortis erunt.

82.

Aurum.

AUrum cuncta potest: quid, quæso, fortiùs auro?
Exuperat turres, (d) exuperatq; Duces.

(d) *Vid. Horat. O. 17. l. 3. Carm. d. 3.*

83.

Fortuna.

Ludit

LUdit & illudit fragilis ſors: omnia mutat:
Irus fit Cræſus, Codrus inopsque Midas.

84.

In nivem.

EN nix ſublimi de cœlo decidit alba: (ens.
Hæc quid portendit? cana propinquat hy-

85.

Anus.

DICta fuit quondã nugarum Græcia mater:
At nunc {nugoſæ / rugoſæ} jure vocantur anûs.(a)

(a) *Vsque adèo rara avis in terris fœmina, quæ fidei concredita non propalet. Plato in fl. & illa apud Plaut. in Aul. loquaces omnes habemur, nec mutam repertam ullam esse hodiè dicunt in seculo ullo mulierem.*

86.

In Pinotum, Poëtam.

QVando à potando dicunt, Pinote, Poëtam,
Optimus es vatum, nam bibis usq; merum.

87.

In Poëtas.

QVi ſiccare poteſt non pocula plena falernô,
Carmina non pangit ſuavia, dura canit.

88.

POETA *per anagr.* EPOTA.

SI, Pinote, lubet componere carmina docta,
EPOTA plenos ſæpius ipſe ſcyphos.

89. POE-

90.

POETA *per anagr.* AT OPE.

CArmina multa canunt, laudatu digna, Poëtæ:
At qua fiat ope hoc vina ſcyphiſque docent.

91.

Unde Poëta?

RItè Poëta ſolet faciendo à carmine dici:
Carmine nam laudat prælia, rura, virum.

92.

De amante.

HUnc quoties video illicitum ſuſpirat amorem;
Dicam: ſus—ſpirat, non homo, tale nefas.

93.

Ad Sponſum.

MYrtea nunc verè ſunt ſecula: (b) plurima myrtum
Pars ambit: myrtô conciliatur amor.

(b) *Imitatio ad illud Ovidii.*

Aurea nunc verè ſunt ſecula: plurimus aũrô
Venit honos; aurô conciliatur amor.

94.

Color qui pulcherrimus.

QVi color in terris, dic, formoſiſſimus extet:
Quem pudor in caſtis ſignat habetque genis. (a)

(a) *Filia Ariſtotelis interrogata, quem colorem pulcherrimum putàret, eum, inquit, qui ex pudore elicitur. Major tractat. de rat. & app. pugna.*

95. Por-

94.

Porcia caſtiſſima.

Inceſtum ut fugeret carbones Porcia quondam
Ardentes comedit ſic petiitque mori. (b)

(b) *Major dicto loco.*

95.

Mala mulier.

Est latrans mulier canis artis vincta catenis:
Latrantem caveas, hanc caveasque canem.

96.

Ad Procos.

Est furor in vobis, agitante caleſcitis illô, (c)
Hic furor amentis ſemina mentis habet. (d)

(c) *Imitatio ad illud Ovidii, ubi de Poëtu ſic canit:*

Eſt Deus in nôbis agitante, caleſcimus illô,
Impetus hic ſacræ ſemina mentis habet.

(d) *Seneca in Medea:*

Cæcus eſt ignis ſtimulatus irâ
Nec regi curat, patiturve frenos:
Haud timet mortem, cupit ire in ipſos
Obvius enſes.

Ipſiſſimam amentis, amantis, inquam, perſonam vide apud Plaut. in Ciſtel. a. 1. ſc. 1. v. 1. & ſeq. quam tibi Alceſimarchus adoleſcens egregie repræſentat: vid. Maj. ubi inquit: ita mens periculoſiſſima μεταμορφοῦται in beluæ naturam migrat, haud aliter, atque ille, qui ob comeſtum caſeum formam caballi induiſſe ſcribitur, aut explicatio Apuleji & Luciani in animalium inſenſatiſſimam beſtiam, aſinum transformatur. Nihil amaris furore vehementius

eſſe

eſſe inquit Imperat. in Nov. 74. Ariſt. 7. Eth. c. 3. ait; iram & cupiditates Venereas cæteraq; ſimilia corpus etiam manifeſtò permutâſſe, atque nonnullos in furorem & inſaniam redegiſſe.

96.

Infelix ad amicam.

IPſe poteſt adamas molliri ſanguine capri: (c)
Tu non caprinô ſanguine, nonque meô.

(c) *Vid. Scal. exerc. 345. diſt. 8. p. 1030. de ſubtil.*

97.

AMOR.

EX ſummis fumis veluti cognoſcitur ignis,
Sic patet ex ſignis, non latet, omnis amor. (a)

(a) *Major d. l.*

—— quis enim benè celet amorem,
Eminet indicio prodita flamma ſuo.

98.

AMOR. MORA.

QVæris quid ſit amor? MORA vera eſt res & amara:
Copia fellis ineſt, copia mellis ineſt. (b)

(b) *Auſon. 15. Eidyll. Eſſe in amore placet, mox pœnitet, & dominari, ut poſſem ſervire, volo. Plautus Ciſtell. a. 1. ſ. 1. verſ. 71. Amor melle & felle fœcundiſſimus: guſtu dat dulce, amarum ad ſatietatem usq; oggerit. Olim, remoto felle, amantes Junoni ſacrificârunt, quibus omnes iram omnemque amaritudinem à conjugio abeſſe voluerunt, Plut. l. 2. Epiſt. ad Pollianum & Euridicen de offic. conjugum. p. 55.*

99.

Symb. Joviani Imperatoris.

Scopus vitæ meæ Chriſtus.

META meæ vitæ ſemper ſit CHRISTUS JESUS:
Ut mihi principium, ſic quoque finis erit.

100.

Ad Zoilum.

CArmina ſi tantùm rodis cantata cothurnò,
Hîc nihil invenies, nam {leviora / breviora} cano.

Epi-Anagrammatum
CENTURIA II.

1.

Ad Chriſtum.

CLemens aſpires & cœptis ſuggere vires:
At, quæſo navem dirige, Chriſte, gravem.

2.

Ad Momum.

KCavillantis ſignavit timpora quondam: (a)
Mome, tuæ fronti reddat inuſta notam.

(a) *Kalumniatorum olim (ſic veteres teſte M. Joſepho Cörbero, P. L. C. in variis quæſtionibus pentedecades ſecundæ decades ſecundæ, problem. primo ſcribebant) frontibus K inurebatur, quam literam intelligit Cic. pro Roſcio: Si ego benè vos novi &c. Apud Athenienſes multa pecuniaria calumniatoribus fuit: apud Romanos frons*

iir

iis inusta K littera nota. Hæc Lipsius orat. de Calumn. p. 1178.

3.

Ad placidum Lectorem.

SI tibi Lectori placido mea metra placebunt,
Usus lusus erit, nullus abusus erit.

4.

Ad Serenissimum atque Celsissimum Principem ac Dominum,

DN. ERNESTUM,

Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum suum clementissimum.

BIblia Vulcanus si cuncta absumeret igne,
ERNESTUS solus reddere posset ea.

5.

Ad Serenissimum Principem ac Dominum,

DN. JOANNEM ERNESTUM,

Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum suum clementissimum.

PAscit RUTA virens oculos & spirat odorem:
TU cives spirans pascis amore tuos.

6.

Ad Serenissimum Principem ac Dominum,

DN. ADOLPHUM VVILHELMUM,

Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum suum clementissimum.

Ars hîc cùm Marti, cùm Mars hic jungitur art
Nil, niſi VVILHELMVM fama loquatur
(nu

7.

Ad Sereniſſimum Principem ac Dominum,

DN. JOANNEM GEORGIUM

Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum ſuum clementiſſimum.

Mars tua cura fuit, nunc cura eſt ipſe colonus
TE Mavors coluit, teque colonus amat.

8.

Ad Sereniſſimum Principem ac Dominum,

DN. BERNHARDUM,

Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &
Dominum ſuum clementiſſimum.

INſtar Phœnicis vivis: (a) cùm lumina claudis
Mors, voveo, vitæ ſit tibi cauſa novæ.

(a) *Vid. Ovid. Met. lib. 15. fab. 37. v. 392. ſeqq. & Lemn l. 1. de occultis naturæ miraculis p m. 84.*

9.

Ad Illuſtrem atque Generoſiſſimum Dominum,

DN. ERNESTUM FRIDEMAN

NUM à Selmnitz/

SI ſemper fortes ſunt orti fortibus, (b) ipſum
Vel Martem Patrem credo fuiſſe tuum.

(b) *Vid. Hor. Od. 4. lib. 4. Carm.*

10. A

10.

Ad Plurimùm Reverendum atque Generosissimum Dominum,

DN. CONRADUM HENRICUM à Griesheim/

PRædico TE fortem, TE fortem prædicat omnis: (tus?
Quid mirum, FORTI TU GENITORE sa-

11.

Ad Magnificum atque Nobilissimum

DN. JACOBUM KLINCKEBEIL à Grünewald/

JC. Com. Pal. Cæs. S. R. I. Exemtum, & Serenissimi Saxoniæ Ducis, DN. CHRISTIANI, Secretarium per Inferiorem Lusatiam Provinçialem, & Salinarum ibidem Præfectum primarium meritissimum,

Dn. Mœcenatem atque Fautorem suum sanctè devenerandum.

9 1 3 50 2 200 90 10 20 9 40 3 10 5
JACOBVS KLINCKE-
2 5 9 20 20 4 5 7 80 200 40 5
BEILL DE GRVNE-
200 200 1 20 4 9 3 3 50 30 5 90
VVALD, IC, COMES
60 1 20 1 100 9 3 1 5
PALATI. CAE.

Anno 1664.

FaVtor & aVtor aDes DIVIno, DIVe, Poëtæ!
HInC VoVeo Vt foVeas, Vt faVeasqVe
tVo, Anno 1664.

12.

Ad Generoſum

DN. TOBIAM à Pfanner/

Equitem Auſtriacum, Amicum ſuum ex animo, annulum geſtantem.

NObilitatis erat ſignum fulgentius aurum: (a)
Aurum te lambit; Nobilis ergo venis.

(a) *Licebat olim nulli aureos annulos, quàm equeſtris ordinis hominibus geſtare, vid, Kormann. de triplici annulo p. 1. §. 7. p. 145.*

13.

Ad Sponſum.

CUi pia coſta datur, vel felix ille putandus:
At quem caſta manet, fauſtior ille manet. (b)

(b) *Xenophon in Oecon. Pulchritudinẽ non tam ex ſpecie, quàm virtute metiendam, ſpectandámque veteres dictitabant.*

14.

Miratu digniſſimum.

OMnia jam fiunt, fieri quæ poſſe negavi:
παλιν (c) manſurus nunc Neonymphus ovat.

(c) *Concubitu carens.*

15.

Unde cœlebs? ad Sponſum.

Cœlebs à cœlo (d) Monachus deducere gaudet:
Pertæſus vitæ cœlibis ipſe negas.

(d) *vid, Becm, Origines p. 363. inde cœlibes qs. cœlites.*

16. Ad

16.

Ad Fratrem, Sponſum.

ÆStuat ut calidus clauſis fornacibus ignis;(e)
Sic calet in Fratris pectore flamma mei.

(e) *vid. Virg. l. 4. Georg. & l. 4. æn.*

—— eſt mollis flamma medullas,
Et tacitum inſano vivit ſub pectore vulnus.

17.

Ad amantem.

CUm DEVS hanc lucem tibi fortunaverit ipſam,
Pransâ ſume manu, nec baſia differ in horam.(f)

(f) *Ad imitationem p. 22. l. 1. ep. 11. Hor.*

18.

VENVS *per anagr.* EN VSV.

COnjugii finem (h) quò con-DILECTE-ſequaris,
Inſtes: EN VSV gaudet amica Venus.

(h) *Conjugii finis primarius eſt ſobolis procreatio. Cell. laudatus l. 1. c. 2. Pol. ſecundum naturam adjutorium.*

19.

Amica ad procum annulum mittentem.

SIgnum transmittis, (a) ſignatum velle videris: (b)
Accipio, accipias: ſed mihi plura dabis.

(a) *Signum amoris annulus eſt, l. ſi donatæ §. ult. de donat. inter virum & uxorem, ubi ſponſus ſponſæ annulum*

miſiſſe dicitur. Annuli datio vel miſſio deſponſationu eſt argumentum & indicium, not. gl. in c. tener. de re jud. gl. c. final. de deſponſat. impub. Hoſtienſis & alii c. 1. in verbo; Secundum morem terræ de matrim. contra interd. Eccleſ contract. (b) *qui ſignum acceptat etiam ſignatum amplecti videtur argumento l. ſtigmata. C. de fabricenſ. conſil. Zaſii 72. & 12.*

20.

Cur annulus fidei (c) gemmis careat? (mnis,
Pronubus (d) hac propter gemis caret annulus o-
Conjugiũ ut ſimplex dicere jure queas. (e)

(c) *Annulus fidei dicitur apud Nicol Pontificem ſic inquientem: poſtquam arrhis ſponſam ſibi ſponſus per digitum fidei annulo inſignitum deſponderit c. noſtrates 30. q. 5. Alex. ab Alex. Gen. dier. lib. 2. cap. 5 & c. 19.* (d) *dicitur etiam pronubum Tertull. de cultu fœminarum 3.* (e) *ſcribit Plinius l. 33. Tum apud Romanos vir ferreum annulum dedit ſine gemma mulieri ſive ſponſæ. Gemma abeſt, ut rei deſcriberet ſimplicitatem. Materia ad conſtantiam ſpectabat: Forma ad perpetuam conjunctionem.*

21.

Serpens, Voluptas.

SEducit ſerpens, ſeducit & ipſa voluptas: (f)
Utrum pejus erit? crimen utrumq; fovet. (g)

(f) *Inde ἀλληγορικῶς ſerpente voluptatem ſignificare voluit Philo.*

22.

JVNO *per anagr.* VINO.

ESt Venus in venis (h) VINO ſuadente, pateſcit:
Quæ vel operta latent, mox adaperta patent.

(h) *Ovid.* Eſt Venus in venis, ignis in igne latet.

23.

Ad Sponsum.

SI patria est, ubicunque benè est tibi patria lectus:
Lectus non luctus, gaudia lectus habet.

24.

Venus Væ-νῦς.

VÆ tibi νῦς, si quando Venus fert turpiter
{æstus:
{astus:
Tunc perit omne {καλόν
{bonum:} tunc serit omne
{κακόν. [a]
{malum.

[a] *Major d. l. scribit: quis tot in Atho lepores currere, tot apes in Hybla pasci, tot baccas de Palladia arbore pendere, tot conchas ab impetuoso ponto in litus vicinum projici credit, quot amor angoribus & doloribus amantum cor afficit.*

25.

Ad Sponsum. [b]

Carmina cantârunt Sponsis præsentibus olim:
In mo em veterum carmina {canto
{condo} Tibi.

[b] *vid. Dn. D. Hildebrandi tractatum de nuptiis veterum & quidem ferè in calce de carm. nupt.*

26.

Mulieres quasi molles.

Mulieres molles dicuntur: Amazones [c] ergò
Sopitæ latitant, sicque cateja silet?

 [c] *vid.*

[c] *vid. de Amazonibus Æneæ Sylvii de ſecunda Aſiæ parte c. 20. & Virg. l. 1. æn. Ducit Amazonidum &c. & M. Cyriacus Spangenbergii auro contra mihi carioremtractatum in calce ferè Germ. des Adelſpiegels/part. 1. cap. 29. & Juſt. l. 1. c. 3. de Semiramide.*

27.

Ad Virginem.

DIc mihi, quæ bellis caro ſit tam cara puellis,
Ut lingant digitos hanc capiendo ſuos? (d)

[d] *Reſp. Pulex, in cujus dimetiendis ſaltibus & natura muſcarum indaganda Ariſtomachus 60 annos integros conſumſit. M. Mitternacht diſſert. 2. de monſtris, quibus juventus corrumpitur p. 46. vid. etiam Kornman. de jure virginitatis tract. p. 166. ubi inter alia cur pulices puellas, imò magis ſexui ſequiori, quàm maſculino, inimici ſint, indagat.*

28.

DUCES AMORIS.

SUnt oculi, (a) foculi, ſunt aurea munera pôcli,
Et joculi & loculi ſunt in amore duces.

(a) *Viſum matrem & cauſam amoris conſtituimus Cornman. Com. de lin. amor. cap. 1. de viſu p. 26. Propert. l. 2. el. 15. Si neſcis, oculi ſunt in amore duces.*

29.

MACRA per anagr. ARCAM.

QUæ MACRA, non ducas, nec duc, quæ poſſidet auri
ARCAM (b) ſub gemmis poſteà ſæpè gemis.

(b) *Non conſiderandæ in eligenda thori ſocia divitiæ. Alb.*

Gen-

Gentilis l.4.de nupt.12.f.449. Sæpè in conjugiis fit noxia, ſi nimia dos eſt. Auſ.Id.12. Oneribus haud eſſe gravius ullum ex omnibus, quam fœminam dotem marito quæ tulit, inquit Ariſtophanes: hinc ille apud Comicum a.1. ſ.5. Au.

Argentum accepi, dote imperium vendidi.

30.

Ad amatorem.

NOn fidas, videas qualis ſit virgo juvenca:
Dum tibi bella venit bellua ſæpè venit.(c)

(c) *Ita Corum tract de J.Virg.in calce c.89.p.184. Comparantur ejuſmodi excultæ puellæ templis Ægyptiorum, quæ extra ſplendido ornatu fulgent, interius autem nihil, niſi ſel, invenitur. Virg. Ecl. 2. O formoſe puer, nimium ne crede colori. Sæpe etiam occuluit picta ſeſe hydra ſub herba, & niveæ irrepſit furialis lilia vermis.*

31.

Bononia.

INfligit Sponſis alapas Bononia duras,
Ut ſe ſubjiciant innuere hiſce ſolent.(d)

(d) *Aliquibus in locis ſolet verberari ſponſus tempore ſponſalium gl.in l. cum inſpeximus in verb. raptismatæ C. de emancipat. libr. prout Bononiæ ubi dant alapas, gl. in Auth.conſtitutio. Quæ de dig.in verb.injuriis. Puto id fieri in ſignum vel ſubjectionis vel perditæ libertatis. Kornman.de tract.an.*

32.

Ad Sponſum.

SUnt oleæ pacis tranquillæ inſignia ſigna: (e)
Jungatur myrtis ſemper oliva tuis.

(e) *Iſiod. l. 17, Hymn. c. 9.*

33.Au-

33.

Annulus aureus.

Ornabat tantùm Sponſam aureus annulus olim; (a)

Quid noſtris ſeclis? aurea noſtra voco.

(a) *vid. Kornm. tract. de tripl. ann: part. 2. §. 10. p. 204. Roma mulieribus non licuit geſtare annulos aureos, præterquam ſponſis. Tertull. in Apologet. & Clemens l. 3. Pedagog. c. 11. Iſidorus c. 20. Hodie commune tum apud ruſticas, tum apud civitatenſes puellas geſtare annulos aureos. Kornman. d. l.*

34.

Ad amicum.

MAgna fuit quondam [b] longæ reverentia barbæ: [c]

Hinc barbam paſcas; arguit illa virum.

(b) *Imitatio ex illo l. 5. Faſt. Magna fuit quondam capitis reverentia cani.* (c) *Zeno inter ἀτοπα ſua & illud habuit: barbam ſicut vitem rariſſimè tondendam. Eam autem optimam, quæ maximè prolixa. Quare à novaculæ immunem habendam, niſi forte ſecus neceſſitas præſcriberet. Græci atq; Armenii olim in barba religionem poſuerunt, adeòque illis mortale viſum fuit & ſummæ ignominiæ barbam radere teſte Mandevill. Itin. c. 2. Videſis Georgii Hornii hiſtoriam Philoſ. lib. 7. cap. 13. p. m. 377. & D.* Dietherrens Weſt-Indianiſche Reiſebeſchreibung von der Mohren Geſtalt/ *p. 37. ubi hæc legere licet.* Die Mohren bekommen wenig Barts/ werden auch wohl dreiſſig Jahr alt/ ehe er ſich erzeigt. *Ille Poëta pluris 200. thale-*

thaleru barbam æſtimavit. vid. D. Schuppens eilfertige Sendſchreiben an den Calenderſchreiber. *p. 609.*

35.

BArbâ virgo caret, cùm non ſine vulnere tonſor,
Nam tenet os nunquam, radere poſſet eam. (d)

(d) *Senftlebius JCtus in notis philoſ. ad Alani de inſulis parabolas, part. 8. narrat, quempiam interrogatum eſſe, quare mulieres imberbes eſſent, eum reſpondiſſe ſcribit: quia tantum temporis ſilere, immotúq; perſiſtere labia non poſſent, quo barba eis abraderetur.*

36.

Votum.

AUriſluæ pacis perhibetur præco columba: (e)
Circum ædes veſtras usque columba volet.

(e) *vid. Daneus antiquit. primæ ætatis mundi. p. 436.*

37.

In Cornelium.

IPſe repræſentas cur formam Actæonis omnem? (f)
In promtu cauſa eſt: fœmina pulchra fuit.

(f) *Actæonis cornua, ſi Ovveno 3. Epigr. 103. credimus, Londini conſpicienda manent.*

38.

Speculum.

IN ſpeculo ſpeciem ſpeculatur ſæpè puella:
Nulla fides ſpeculis; (a) non Veneriqi fides.

(a) *De ſpeculis vide Senec. l. 1. N. Q. circa finem, quæque imprimis de obſceno Hoſtii ſpeculo narrat. vid. dict. Senftlebii*

lebii notæ ad parab. 3. ubi de Antiphone ſic dicente de muliere ſcribit: ſe mulieri nihil unquam credere, præterquam hoc unum, quod mortua non reviviſcat. Sic etiam Plut. l. ſupra cit. p. 49. Virginem cum ſpeculis comparat.

39.

In amantem.

OMnia jam pallent, frons pallet in arbore frondens:
Non miror, faciem ſi quoque pallet amans. (b)

(b) *Rationem palloris in ſexu ſequiore vid. apud Kornmannum de trip. an c. 72. p. 185.*

40.

Ad Sponſum.

ERucam comedas; lactucam, ſuadeo, ſpernas:
Obfuit hæcce nimis: profuit illa nimis. (c)

(b) *Plinius libr. 12 c. 8. ita: lactuca Veneri refragatur, resq; labefactat inde Dilherrus Dial. 2. p. 103. ab eadem novellos ſponſos ſeſe abſtinuiſſe ſcribit. Laurentius Lippius canit:*

Surgentem Venerem mollis lactuca moratur,
Devoret erucas, qui cupit eſſe ſalax.

Erucæ igitur juxta Dilherrum l. c. ignitæ ſunt virtutis, inque cibo ſumtæ Veneris movent incendium, unde eruca quaſi uricam dictam eſſe putat Iſidorus l. 17. c. 10. Ovid. ita alicubi de rem. amoris:

Nec minus erucas aptum eſt vitare ſalaces.

41.

Coſta, caſta ciſta.

Coſtam

Coſtam ſi ducis non auri reſpice ciſtam:
Ciſta ſat æris habet, ſi tibi caſta venit. (d)

(d) *Plautus alicubi: dummodò virgo morata rectè veniat, dotata ſat erit. Caſtitas ſumma dos ſit virginis, utpote quæ & major & inſexu fœmineo quam maſculino reperitur, l. ſi qua illuſtr. C. de Senatus Conſult. Orfilian. leg. oratione de ritu nupt.*

42.

Quem digitum annulus ornet.

Annulus aptetur, quem porgit ſponſa, ſiniſtræ: (a)
Provenit à vero corde ſiniſtra manus. (b)

(a) *Prælaudatus Rappoltus, Philologus ille incomparabilis in diſput. de inſignibus principatus cap. 4. in calce ſic ſcribit: antiquitus levâ manu annuli potiſſimum geſtabantur, quia & otioſior ea eſt & plurimùm latet. Cùm in propatulo annulos geſtare initio inſolens eſſet, ſiniſtram manum, ut ſæpiùs latentem, his inducere placuit, ut notat Plin. l. 33. c. 1. & Macrob. 7. L. Saturnal. Vide etiam Kornmannum hac de re in tract. de triplici annulo part. 1. §. 3. p. 164. & ibid. §. 16. p. 175. Addatur L. Wyatſopii theatri variarum rerum ad Pancirol. & Salmut pars 1. tit. 58. pag 69. Kirchmannus de annulo, c. 4. inquit, annulos utraque manu, omnibusq; exceptò mediò, digitis geſtabant: potiſſimum verò ſiniſtra, quod illa otioſior & magis lateat. (b) Germanis die Lincke geht von Herzen? vide iterum ſæpius citatum Kornmannū de anno triplici part. 1. §. 16. p. 177. ſic inquientem: ratio eſt, cur digitum ſiniſtræ, qui minimo primus, in ſponſalibus annulo.*

unde

unde quoque Gellio annularis dicitur, ornamus, quia repertus eſt nervus tenuiſſimus ab eo digito ad cor hominis veniens, ut notat Appionus in libris Ægyptiacis utque notat Macrob. l. 7. c. 13. ex Appione & Attejo Capitone. Propterea non fruſtra viſum eſt, eum potiſſimum digitum hoc honore decorari. Vid. A. Gellium in N. A. libr. 10. cap. 10. Porphyr. ad Horat. ſerm. 2. ſat. 3. Lemn. l. 2. c. 11. de occultis naturæ miraculis.

43.

Olla. Virgo. ini.

RAucus non rarò fractam ſonus arguit ollam:
Non rarò incaſtam vox quoque rauca canit. [c]

(c) *Vox nuncia cordis eſt & ſermo manifeſtat animi qualitatem. Baldus: vid. Kornman. de jure virg. c. 60. p. 152. & Ariſt. 1. Pol. inquiens: hominem ſonis, ut æra tinnitu, dignoſcimus.*

44.

Virgo.

VIrgo promiſſo non fert pro munere grates:
Grates pro-miſsô munere ferre parat.

45.

Mos oſculandi unde?

INterdictus erat Latiis uxoribus Evan: (a)
Oſcula libandi primus hic ortus erat. (b)

(a) *Romuli tempore Mecennius, quod uxorem, quæ vinum biberat, necaſſet, accuſabatur, ſed ex communi Patrum ſententia, lege ita à Romulo inſtitutâ, jubente abſolutus eſt. Plin. l. 14. c. 13. Faunus Pompilius fatuam Faunam virgis*

gis usque ad mortem cædi jussit, ideò, quod contra morem decuque virginum clam vini olam ebibisset & ebria facta esset, ut notat Nobilissimus atque Consultissimus Dn. Thomas Sagittarius, Phil. & J. V. D. celeberrimus inque hac ad Salam Academia quondam Prof. Publ. famigeratissimus, in quæst. illustr. Phil. cent. 1. disp. 6. quæst. 9. Vide plura apud Kornmannum in com. de linea amoris c. 3. de convictu p. 52. (b) refert Münsterus in Cosmogr. l. 2. c. 140. fol. 304. ita: in Italia etiam primitus maritus domum ingrediens osculabatur uxorem & filias, experturus, num odore vinum illas hausisse percipere posset. Vid. plura apud B. Sagittarium d. l. & Kornm. in tract. de virgin. jure cap. 23. p. 77. & eundem cap. 77. p. 179.

46.

Quivis amat. Ad Sponsum.

SIc fuit, est & erit quivis juveniliter ardet: (c)
Hinc ardes Sponsæ dulcis amore tuæ.

(c) Impossibile est juvenem vitiis carnis non tentari, quod allegat Vincent. Carec. de minor. in delict. excus. Ut Arnisæus t. pol. 3. p. 158. Noximus omnes juvenes pulchritudine trahi.

47.

Fortuna, mulier.

Formâ mulieris fortunam pingere fuescunt: (d)
Ut fortuna levis; (e) sic quoque virgo levis.

(d) Vide Æschacii Majoris scrutinium ingeniorum c. 16. p. 479. (e) Fœmina in una hora ter mutatur l. ult. C. de Juis & legit. Hinc veteres fortunam laxam & vacillantem habitu mulieris pingi volnerunt. Galen. in exerc. ad art. bon.

48.

Ad Sponſum.

STernitur en lectus Genialis (a) ſidere ſcævo:
Plauſus non planctus procreet ille torus,

(a) *Cum olim Genius Horat. l. 2. ep. 2 v. 187. Deus natura, & Iſiod. l. 8. orig. c. 11. Auguſt. l. 7. de Civitat. Dei c. 13. præpoſitus eſſe ac vim habere omnium rerum gignendarum crederetur, in nuptiis in honorem Genii lectus ſternebatur & Genii maritorum advocabantur. Unde feſto lectus Genialis eſt, qui nuptiis ſternitur in honorem Genii, unde & appellatur. Vid. Præclariſſimi Dn. M. Georgii* **Wonnae** */ P. L. C. & Philoſ. Fac. Adjuncti dignisſimi. diſſ. tertiam de Geniis c. ult. § penult. & Arnob. l. 2. contra Gentil. & Cic. pro Cluent.*

49.

Lupus, Lepus.

DUm peregrinanti currens lupus advenit, omen
Dextrum, ſed levum creditur eſſe lepus. (b)

(b) *vid. Spbing. Heidfeld. c. 9. de animal. p. 159.*

50.

An vidua an virgo ducenda?

NOn viduam ducas, bellam tibi junge puellam. (c)
Optimus hic torus eſt: litibus ille ſcatet. (d)

(c) *vid. Kornman. tract. de jure virg. c. 26. p. 86. vid. etiam in facet. faceti: differt. de virginibus quæſt. 6 p. 283.* (d) *non facilè author alicui ero, aut ſuaſor viduam ducendi &c. idem de colloquio p. 43. com. de linea am. cap. 2.*

51. Phil-

51.

Philtra.

NOn φίλα Philtra: ſolent mortem accelerare nefandam. (e)

Sic Lucullus obit, (f) Lucretiusque perit. (g)

(e) *Ovid. de arte am.*

Nec data profuerint pallentia philtra puellis,
Philtra nocent animis vimq; furoris habent.

vid. Juven. Sat. 6. quas modò geſſiſti &c. (f) *de Lucullo hoc notat Kornm. com. de ſin. amor. c. 3. de convictu p. 66. ut & Plinius.* (g) *de Lucretio vide Politianum in Nutricia lta canentem:*

——qui philtra bibit, nimioq; inſanus amore
Mox ferrò occubuit, ſic mentẽ amiſerat omnem.

Lucretius tali poculo, quod Lucilia ei præbuerat ad rabiem deductus ſibi ipſi necem conſcivit. Vt notant Hieron. & Euſeb.

52.

Pulvis depellit amorem.

ARdores nimios pulvis depellit amoris,
Sæpiùs in quo ſe volvere mula ſtudet. (a)

(a) *Sic Plin. alicubi: pulvis in quo ſe mula volutavit corpori inſperſus mitigat amoris ardores.*

53.

In puellam obmutescentem.

CAndida non Niobe (b) es, nec Loti dulcior uxor, (c)

Et tamen ut { saxum / ſtatua } ſtas loqverisque nihil.

 (b) *vid.*

(b) *vid. Niobes historiam, quæ in marmor mutata fuit in Ovid. fab. 4. libr. 6.* (c) *De Loti uxore in statuam mutata vide Genes. cap. 19.*

54.

Votum ad Sponsum.

USque valetudo tibi sit DILECTE, secunda:
Et constans Sponsæ sit valitudo (d) tuæ.

(d) *vid. in apparatu Philol. Dilberti vocabulum valetudo (valitudo.)*

55.

Incastæ sunt fugiendæ.

AUfugias natas nudas notasque per urbem:
A visu chato nulla pudica cato. (e)

(e) *Inde plerunque amantibus contingit, quod Chremæ apud Terent. a. 3. sc. 5. Eun. qui fatetur, se incitatum ad suum illud facinus picturâ Jovis, qui imbrem aureum demittens in gremium Danaes similem lusum luserat.*

56.

Affectus. Effectus.

NE malus effectus pateſiat ubique locorum,
Perpetuo affectus tu cohibeto malos. (f)

(f) *Exemplo Valentiniani Imperatoris, qui moriturus una se tantum victoriâ gloriari dixit: hic cum, ecquæ ita esset, rogaretur, inimicorum nequissimum, carnem meam devici, respondit: Major tract. de rationis & ap. pugna.*

57.

Scorpio.

TAm citò mulierum non scorpio percutit ictu. (g)
Quàm citò virgineum perculit ille genus.

(g) *vid.*

(g) *vid. Barthol. Anglicum de proprietate rer. l. 18. cap. 96. Plin. l. 11. cap. 26.*

58.

Sexus ſequior vinum vitet.

VItem averſatur veneris prænobile ſignum:[a] Vinum averſetur virgo ſtatuta jubent.

[a] *vid. Kornman. de jure virg. cap. 109. p. 240.*

59.

Quæſtio.

CUrrere cur adeò veloce vel ocyor { Eurô, (b) aurâ,

Ocyor ipſa viris, virgo juvenca queat?

(b) *Multa exempla multaſq; rationes vid. apud Kornm. de jure virg. cap. 72. p. 170.*

60.

Forma.

NUlla fides fronti; quæ mento pulchra putatur,

Mente ſcatet mendis & ſine mente manet. (c)

(c) *Pulchras communes ſæpè fieri dixit Bias apud Gel. l. 5. cap. 21. Forma enim libidinis incitamentum Heliodorus in Æthiop. 117. & lis eſt cum forma magna pudicitiæ. Ovid. Ex. 15. In pulchriore muliere ſemper majorem hærere impudicitiæ ſuſpicionem reliquit Br. in l. f. ff. de hæred. Inſtit. Maſcul. vol. 1. concluſ. 61. n. 2. & 3. de prob. Menoch. l. 5. præſumt. 41. n. 19. Unde Guazzo l. 3. de civil. converſ. ſcribit, eum qui equum habet album & pulchram uxorem nunquam eſſe ſine dolore.*

61.

Mulier dives.

Propter opes noli Venerem tibi ducere: namq;
Quid pòst divitiæ, nil niſi militiæ? (d)

(d) *Ita Petronius: nummos modio metiuntur: at præſtat compedibus ligari, quam divitiis uxoriis: inde Juvenalis Sat. 6.*

Intolerabilius nihil eſt, quàm fœmina dives.

62.

Ad amicum, cui dono quid dederam.

Parva fero, fateor; ſi parva haud prava putares,
Nec forſan parvi, maxima dona forent. (e)

(e) *Munera non ſemper pretio & mole ſunt æſtimanda; ſed amore pendentis. Symmach. l. 9. ep. 93. 104. & 107.*

63.

Ad amatorem incautum.

EXceſſus peccat, peccat defectus: (f) amando
Ne fortè excedas deficiasvé cave.

(f) *Omne nimium vertitur in vitium. Nimia familiaritas parit contemtum, l. obſervand ff. de ll. In loco nonnunquam deſipere ſumma ſapientia.*

64.

Amor.

DUlcis amarities amor eſt & dulcor amarus:
Peſtiferumque bonum, dulciſonumque malum. (a)

(a) *Sen. Ep. 3. Libido voluptuoſa quidem, ſed unius horæ hilarem inſaniam longi temporis tædio penſat, & Major*

de

derat. & ap. pugna: ſævus eſt amor, & quem initio oſtentat ſuavitatem ingenti malorum cumulo compenſat.

65.

Votum ad Fratrem, Sponſum.

INfelix Ate, (b) Frater, procul exulet à te:
Ad limen felix, opto propinqvet Hymen.

(b) *de Ate vid. Hom. Iliad. 19. v. 91.*

66.

Velle ſit unum.

ET Sponſi & Sponſæ ſit velle & nolle ſit unum: (c)
Sic nunquam tædas tædia fœda prement.

(c) *Salluſt. c. 20. de conjurat. Catilinæ: idem velle, atque idem nolle ea demum vera eſt amicitia.*

67.

DIC, DUC, FAC, FER.
Ad Sponſum.

DUC Sponſam caſtam; DIC grates ipſe Iehovæ:
FER patienter onus, FAC vigilanter opus. (d)

(d) *Salluſt. c. 52. de conjurat. Catilinæ: Vigilando, agendo, benè conſultando omnia proſperè cedunt.*

68.

Fœmina.

FŒmina quæq; magis radiat virtute mariti: (e)
Eſt Phœbi, quicquid Cynthia lucis habet.

(e) *Fœminis dignitatem clariſſimam mariti tribuunt l. 8. ff. de ſenat.*

69.

Ad Fratrem, Sponſum.

QVàm lepidum factum! tibi ridet amabilis uxor:
Hinc tibi Plutarchum, (f) Macrobiumque (g) precor.

(f) *Deum' divitiarum, à πλοῦτος divitiarum Deus.* (g) *longævum, à μακρὸς longus & βίος vita. Inde M. Elias Major orat. pro M. Georgio Seidelio, quia 50 annos in pulvere Scholaſtico, Siſyphio iſto volutando ſaxo transegerat, illum Macrobium nominat p. 117.*

70.

Imitatio.

SI, quoties te virgo videt, tibi ducere velles,
Quivis exiguo tempore Sponſus erit. (a)

(a) *ad illud Ovid. l. 2. Triſtium:*

Si, quoties peccant homines ſua fulmina mittat
Jupiter, exiguo tempore inermis erit.

71.

Imitatio alia.

SI, quoties fiunt Sponſi, ſua germina myrtus
Mitteret, exiguo tempore calva foret.

72.

Ad Sponſum.

SPonſus amat teneram, quoniam ſit bellula, Sponſam. (b)
O ſuperi Sponſo { mentem / corpus } concedite { ſanam. / ſanum. }

(b) *Imi-*

(b) *Imitatio ad illud Virg. Ecl. 3.*

Pollio amat nostram, quamvis sit rustica, mu-
(sam.

73. or vmedicus.

Amans.

MOribus agninis, anguinis sitque necesse est:
Sit simplex agnus, sit catus anguis amans. (c)

(c) *Claudius Imperator legitur admonuisse adolescentem adulteram, ut cautius voluptati Venereæ indulgeret. Major d.l.*

74.

Ad amatorem.

VT lolium fallit, (d) sic fallunt lilia; amicam
Lilia dum gestis nominitare tuam.

(d) *Lolio illud vitium inest, ut caliginem oculis inducat. unde Ovid. 1. fast.*

Et careant loliis, oculos vitiantibus, agri.

Virginitas cum lolio sæpè comparatur. vid. Kornman. de jure virg. c. 68. p. 164.

75. amor vmedicus.

Veneris vis.

INteriere viri plures funesta per arma:
At Veneris plures interiere dolis. (e)

(e) *Lipsius cent. 1. Epist. 32. Proprium hoc & velut innatum fœmineo sexui, ut crudæ adhuc & vix pueritiam egressæ, simulent, fingant, fallant. Vid. Kornman. de jure virg. c. 99. p. 217. ubi Helena, ibi Troja, ubi amor, ibi oculus. Plura exempla vide apud eundem de linea amoris c. 3. de convictu p. 60. seqq.*

76.

FORMA.

Sicut

SIcut bulla fugax, ſpecies ſic bella fugatur (a)
Ne bona forma cadat, ſit bona norma tibi.

(a) *Forma bonum fragile eſt. Ovid. Salluſt. c. 1. de conjurat. Catilinæ: divitiarum & formæ gloria fluxa & fragilis eſt. Horat. ſi forma placet venientibus annis, cedet amor, ſola eſt Senium quæ neſcit honeſtas. & Ovid. ad Por.*

—— nulla reparabilis arte
Læſa pudicitia eſt.

77.

Amans.

DUm ſibi perſuadet Junonem Ixionis inſtar,
Sæpè capit nubem lumine privus (b) amans.

(b) *Amantes qs. cæci finguntur Plautus in Trinum. Scio, ait, te ſponte, non tuapte erraſſe, ſed amorem tibi pectus obſcuraſſe. Virg. Cæcô carpitur igne. vid. Kornm. com. de linea amoris p. 26.*

Omnis amans cæcus, ſed non amor omnibus æ-
Nam deforme decus judicat eſſe decus. (qvus:

78.

Ad Puellas.

OMnes Penelopes ſi poſſent texere telam, (c)
Nil eſſent Veneris tela, querela forent.

(c) *Penelope fuit uxor Ulyſſis, quam tam incorruptæ caſtitatis fuiſſe ferunt, ut abſente per 20 annos marito nullu procorum blanditiis, ad violandam, quam marito promiſerat, fidem induci potuerit. Quo autem acrius inſtarent procos hac conditione eludebat, ut tum ſe promitteret nupturam, ubi telam, quam habebat in manibus, abſolviſſet. Quam conditionem poſtquam accepiſſent, mulier*

lier aſtuta, quod interdiu texiſſet, noctu retexebat, donec Ulyſſes rediiſſet, occiſis procis uxorem ſuam ſibi rurſus copulavit. vid. Plut. l. c. p. 52. ubi Penelope ob caſtitatem laudatur.

79.

Meretrix.

SEducens juvenes meretrix ſtygis ima vorago
eſt: (d)
Coccos namque procos illa vorago vorat.

(d) *Unde Amor Theocrito detrimentum. Theophraſto deceptio tacita, Socrati modici temporis tyrannis dicitur. Vid. Majorem citato loco & Agrippam de vanitate ſcientiarum & quid. c. 63. & 64. de arte meretricia & lenonia.*

80.

Ad Sponſum.

VElle ſuum cuique eſt, (a) Vates canit ore
rotundo:
Velle tuum eſt Cypriæ vota litare DEÆ.

(a) *Perſ. ſat. 5. v. 53.*

81.

Ad eundem.

SIt tibi cara caro: (b) cape ſuavia ſuavia Sponſæ,
Figas purpureis oſcula calda labris.

(b) *Epheſ. 5. verſ. 26.*

82.

Chorea.

SÆpius aucupium ſunt bellæ in amore choreæ;
Saltando verus ſæpè paratur amor. (c)

(c) *Al-*

(t) *Alludo ad illud Ovid. l. 3. dist. 134. Ludendo verum sæpè paratur amor. Vid. Henr. Agrip. de van. c. 18. de saltationibus.*

83.

Virgo. Magnes.

COmparat hic teneram bene — cum magnete Puellam:
Allicit hic ferrum; (d) sed petit illa procos.

(d) *Vid. Lucret. lib. 6. de rebus nat. v. 908. & Lamberti notas ad hunc locum p. 837. & Cic. de divin. item Orpheum qui ità canit: ita ferrum à magnete, ut sponsa, ad amplexus sui sponsi trahitur. Item Jul. Cas. Scal. exerc. 102. s. 6. item Claud. qui sic alicubi:*

Venerem Magnetica forma figurat.

84.

Votum.

VIta tui thalami in La Mi non exeat unquam:
Vestrum fœcundet pronuba Juno (e) torum.

(e) *Juno vocatur pronuba & Lucina, quia lucem dare nascentibus creditur. Vid. antiq. Ras. p. 250. & Terent. a. 3. s. 1. v. 15. Eu. & Adelph. a. 3. s. 5. v. 41. ubi hæc verba: Juno Lucina fer opem.*

85.

Nuptiæ senis.

FRigida cùm pugnant calidis, atque humida siccis;
Sic non concordat virgo juvenca seni. (f)

[f] *Arist. l. 7. Pol. cap. 16. & Ovid. epist. 9. Heroid. accedit quod sine conjugii tollatur sc. liberorum procreatio. Cas. l. 4. Occon. c. 4. qu. 4. Guevar. part. 1. Epist. p. 232.*

CUM

cum ſeqq. & p. 252. Barth. Agricol. de etat. inennt. off. c. 8. Timpl. l. 1. Oecon. c. 4. quæſt. 11. Avenarius diſput. 1. ſect. 2. part. 3. Synopſ. Oecon.

86.

Meretrices.

A Meretrice merx fiunt, mihi credite, tricæ:
Namq; merx tricæ ſunt, nocumenta mera. (g)

(g) *Vid. Taubm. ad Plaut. Bac. a. 3. ſ. 3. v. 65. p. 565.*

87.

Unde vir dictus?

VIr dici à virtute poteſt, vel viribus ipſis: (a)
Nam virtute valet, viribus atque viret.

(a) *Vid. Decm. p. 528.*

88.

Unde virgo?

EX coſta Adami confecta eſt Eva: (b) quid inde?
Inde à voce Viro vocula virgo venit.

(b) *Gen. 3. v. ult.*

89.

Uxor, pannus, genuma.

UXorem, pannum, gemmas, nam faſſitur ille,
Tempore nocturnò, ſuadeo, nullus { emat. amet.

90.

Puella dicitur roſa.

CÙm roſa ſpectanti ſit amœna & ſpiret odorẽ,
Inde puella ſuis eſt roſa ſæpè procis. (c)

(c) *Barth. adverſ. l. 7. c. 11. Plaut. Bac. a. 1. ſ. 1. v. 53. Aſin. a. 3. ſ. 3. v. 74. Curc. a. 1. ſ. 2. v. 6.*

91.

Forma.

DUm formoſa manes, juveni peramanda vocaris:
At cùm forma perit, (d) tu peramata cluis.

(d) *Ovid. lib. 2. de art. am. Propert. lib. 2. el. 10. & Seq. Hipp. v. 751.*

92.

Amans Paris.

FErtur amans amens, & talpâ cæcior: inde
Poma dedit Veneri captus amore Paris. (e)

(e) *Virg. l. 1. an. v. 31.*

93.

Venus.

VEl Ciceronæo Venus eſt facundior ore:
Hîc homines ſaltim; ſed movet illa Deos. (f)

(f) *Horat. orat. 16. l. 3. ſ. 1. & ſeq. Ovid. l. 6. fab. 2. v. 103. ſeqq. & l. 4. fab. 5. v. 166. Metam.*

94.

Vena. Venus. Vinum.

ESt Venus in venis: (g) in vinis ſæpè venire
Aſſolet: (h) inde ſuum nomen habere reor.

(g) *vid. Poëta Muſæus carm. de Heron. & Leandro. verſ. 246.* (h) *vid. Ter. a. 4. ſ. 5. Enn. v. 6. P. Fauſti Andrel. diſſ. de Vtnere & Bacche.*

95.

Venus.

Semper

SEmper amare ſtudet, ſemper Venus optat amari;
Namque à fluctiſonô dicitur orta mari. (a)

(a) *Paling. v. 240. l. 4. Schotan. in prolegom. ad inſtit. Pacii p. 11. & Roſin. antiquit. l. 2. p. 296.*

96.

Amans eſt miles.

MIlitat omnis amans (b) juvenes curate puellas:
Hæc quoque militia eſt: (c) militat omnis amans.

(b) *Naſo l. 2 de arte am. p. 314.* (c) *Ovid. eleg. 9. l. 1. amor. d. 1.*

97.

Cautè amandum eſt.

ARte regendus amor: (d) benè quisque recondat amorem? (e)
Nam quoque celari vult ſua furta Venus. (f)

(d) *Ovid. l. 1. de arte am. d. 2.* (e) *id. l. 2. de arte am. p. 312.* (f) *Tibull. 1. l. el. 2. d. 17.*

98.

Medium tenuere beati.

καλὴν / αἰσχρὰν } ſi ducas, (g) tibi dicas poſtea { κοινὴν / ποινὴν (h)
In medio maneas, ſuadeo; tutus eris.

(g) *Laërt. l. 4. Gell. l. 5. c. 11. p. 239.* [h] *Ovid. el. 9. l. 3. d. 3. amorum ita:* quam cœpi ſolus amare
Cum multis vereor ne ſit habenda mihi.
vid. Horat. l. 2. Od. 10 Carm. §. 2. & Ovid. l. 2. Metam. v. 137. —— Medio tutiſſimus ibis.

99. Ad

99.

Ad Chriſtum.

QVod Rector navis fueris, ô Chriſte, ſuāvis,
Grates ſincerô jam tibi corde fero.

100.

Ad Momum.

ANceps dum fatuus malè-rodis carmina, nonne (mul.
Scepticus (i) esq; ſimul? ſcopticus (k) esq; ſi-

(i) *Sceptici fuerunt Philoſophi de omnibus rebus ſemper dubitantes à σκέπτομαι, conſidero, ambigo.* (k) *Scoptici ſunt cavillatores à σκώπτω, cavillor.*

Epi-Anagrammatum.

CENTURIA III.

1.

Ad Deum.

TE ſine nil poſſum; (a) TV ſis mihi FAUTOR & AUTOR:
Sic benè cedet opus: ſic benè cedet epos.

(a) *Sine Deo nihil unquam commodè quid geri poteſt. Nov. 164. in proœm. Ipſum divinum numen & nomen principium, medium ac terminum eſſe convenit. Novell. 109. in præf. Dei auxilium ſemper invocandum. Nov. 85. in princ. Benè univerſa geruntur & competenter ſi rei principium ſiat decens & amabile Deo. Nov. 6. in præfat. Plin.*

in paneg. nihil ritè, nihil providenter homines ſine Deorum immortalium ope, conſilio & honore auſpicantur. Vid. M. Eliae Majoris or. de præcept. officiis p. 6. Varro l. 1. de re Ruſt. quoniam Dii, ut ajunt, facientes adjuvant primus invocabo Deos. In omnibus tàm maximis quàm minimis debet implorari auxilium Dei. Plato in Tim. & Boët. de conſol. Phil. l. 3. quo prætermiſſo nullum ritè fundatur exordium: idem de loco Cic. l. 2. de ll. à Diis immortalibus ſunt nobis agendi capienda primordia: & ille

Tu nihil in ſtudiis faciès feliciter unquam,
Principium ſi non ſitque juvetque Deus.

2.

Ad Momum.

Auſim Theta tibi nigrum præfigere: (b) raro
Nam pede deſeruit pœna morante ſcelus. (c)

(b) *vid. Perſium ſat. 4. v. 13. & Dilherrum dial. 1. p. 43. & Heidfeldii Sphingem de gryphis Grammat. cap. 24. p. 420*
[c] *vid. Horat. Od. 2. ſ. ult. l. 3. Carm.*

3.

Ad candidum Lectorem.

EN breve cudo metrum: Tibi ludo Epigrammata pauca:
Si bona, longa ſatis: ſin mala, longa nimis.

4.

Ad Sereniſſimum atque Celſiſſimum Principem ac Dominum,

DN. FRIDERICUM VVILHELMUM, Ducem Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c. Dominum ſuum clementiſſimum.

NOmine TV ſpondes; TV præſtas omine PACEM:
Auſim PACIFICVM TE vocitare DVCEM.

5.

Ad Generoſiſſimum Dominum,

DN. JOHANNEM HENRICUM à Riethesel/
Conſiliarium Saxonicum & Curiæ Provincialis, quæ Jenæ eſt, Aſſeſſorem graviſſimum, &c.
Dn. Patronum & Promotorem ſuum ætatèm devenerandum.

MEns generoſa nequit ſpatiis includier artis:
TV GENEROSVS humum linquis, & aſtra petis.

6.

Ad Generoſiſſimum Dominum,

DN. ANTHONIUM VVOLFFGANGVM à Griesheim/
J. V. C. Affinem atque Amicum ex animo.

NObilitas Sophies Saleceto filia fertur:
Hinc cùm ſis ſapiens, Nobilitate viges.

7.

Ad Virum Ampliſſimum

DN. JOANNEM Gebes/
VViehæ Præfectum fideliſſimum, Amicum εἰς αἴδιον colendum.

Si

SI vir laudetur verâ pietate coruſcans,
Laudetur Cebes/nam { pietate gravis. gravitate pius.

8.

Imitatio.

NOcte ſcyphos vacuant, redeunt ſed fercula manè:
Diviſum Imperium cum Cerere Evan habet.[a]

[a] *ad illud Virgilii:*

Nocte pluit totâ: redeunt ſpectacula manè:
Diviſum imperium cum Jove Cæſar habet.

9.

Ad amicum.

ES vitiis pauper: dives virtutibus: inſunt
Paupertas vitiis, divitiæque Tibi.

10.

Amantes.

UT capiuntur aves, ſic & capiuntur amantes,
Compede, ſune, comis: riſibus, ore, jocis.

11.

Ad Fratrem, Sponſum.

NUnquam TE viduum videam, viduamve VVILHELMAM:
Rideat hinc vobis usque venuſta Venus.

12.

Ad eundem.

TE tua Sponſa adamat, te lambit tempora myrtus:
Sic redamatus abis: ſic redimitus abis.

13.

Ad eundem.

MUſteus eſt vultus, ſunt mellea labra VVILHELMÆ:
Sit muſtum noctu, ſit tibi melque diu.

14.

Ad eundem.

VIve memor: dextrâ VerSes SerVesque ſequacem
Sponſam, dum reſonant barbita; vive memor.

15.

Nobilis, mobilis, nubilis.

NObilis es natu; jam verò nubilis actu:
Mobilis hinc, Frater, nonne vocandus eris?

16.

Braut *per anagr.* Traub.

O Te felicem! tua ſponſa eſt dulcior uvâ:
Annum per totum ſic tibi botrus erit.

17.

Ad dictum Scripturæ.

IN ſacris [a] talis lex eſt ſancita puellis:
Sit ſubjecta ſuo virgo venuſta viro.

[a] *Gen. 3. v. 16.*

18.

Vxor monſtrum.

VIR caput uxoris ſacrato in dogmate fertur: [b]
Hinc audit monſtrum: nam capite illa caret.

[b] *Eph.*

(b) Ephes. 5. de hoc etiam vid. Plato l. 5. de Rep. & 4. de R. Arist. l. 8. Eth. c. 9. 10. & l. 1. Pol. c. 3. Bodinus l. 6. de Rep. cap. 5. Lipsius lib. 2. Pol. cap. 3. & Timplerus lib. 2. Oecon. cap. 1. quæst. 3.

19.

Vir. Virgo.

VErtice virgo caret, vir costâ: ô monstra recedant:
Nam supplet costam fœmina, virque caput.

20.

Ad Fratris Sponsam.

SVavis heri virgo: nunc audis Sponsa; sed olim
Vxor, & hinc tandem mater amica clues.

21.

Ad eandem.

NOn roseis labiis est labes: inde VVilhelma
Jure salutatur Cynthia, sive Venus.

22.

Ad Virginem.

CAndidus est cygnus: (a) venit alba colore columba: (b)
Dic mihi, num cygnus, numve columba ſies?

(a) *Ovid. 3 de arte am. dist. penult. olores currui Veneris tribuit.* (b) *id. Sapph. d. 19. p. 146. amantes columbis comparat.*

23.

Salve, Solve.

SAlve (c) vox læta est; sed vox tristissima solve
Zonam, (d) quæ signum virginitatis erat.

(c) *vid. Chil. Eraſmi p. 167.* (d) *Zona hic pro cingulo, quo nova nupta præcingebatur, quem poſtea vir in lecto ſolvebat. Vid. antiquit. Roſini p. 916. & Eraſmi Chil. p. 416. item Kornman. tract. de jure virg. cap. 100. p. 221.*

24.

Virgo.

VT ſtruat inde focos, fucos apponere fuevit
Virgo: ſic mendas nocte latere putat.

25.

Votum ad Fratrem.

Cœlebs (e) ut platanus ramos diffundit amœnos; (f)
Sic ſe diffundat VVertheriana domus.

(e) *Horat. l. 2. Carm. Od. 15. §. 1.* (f) *ob ramorum umbram laudatur, Heidfeld. c. §. de arbor. in Sphinge. Virg. lib. 4. Geor. v. 146.*

26.

Aliud.

MOrs, mars, ſtyx, crux, lux, lis, vis, fraus longius abſint:
Nec thalamus tumulus, nec ſit amaror amor.

27.

E. Libido.

INverſam legito ſimul E proponito voci:
Sic fugies Canibus pejus & angue Cyprin.

28.

Vxor ſit auxilium.

Auxi-

AUxilium firmum ſit Sponſo Sponſa: ſed illa
Sæpius exilium eſt, exitiumque malum.

[a] *Gen. 3. v. 8. Aven. diſſ. 1. ſ. 2. part. 7. Synopſ. Oecan. Ariſt. 8. Eth. c. 12.*

29.

Votum.

EVan, Hygeja, Ceres: (dat:
Dulcia, multa, bonum: Maſſica, ſecla, cibum,

30.

Aliud.

SInt ſine labe Lares, ſint & ſine tabe Penates:
Non ſine Sole domus, non ſine prole torus.

31.

Ad Fratrem Sponſum.

—— Aſcanius quondam tibi ludet in ulnis.
Carmina dat Fratri, Fratri, dat Myſtica Myſta:
Quæ verò Sponſo Sponſula? natus erit.

32.

Sponſo & Sponſæ.

IPſe Deus junxit duo corda, (a) manuſque Sacerdos:
Sed te, par lectum, jungere labra decet.

(a) *Paling. lib. 4. p. m. 73.*

33.

ILSDEM.

SIc Sponſus ſumat Sponſum, ſic Sponſa ſecunda
Sponſum ſectetur, ſuſcipiatque ſuum.

34.

Nodus amoris.

DIc, tàm conſtrictus quid ſit, quàm nodus amoris?

Gordius haud nodus (b) ceu puto, nullus erit.

(b) *De nodo Gordio vid. Q. Curtium l. 3. c. 1. p. m. 20. Accer. L.*

35.

Amor. Flamma.

FLamma eſt ex parvis ſcintillis ſæpius orta:
Sæpius adſpectu eſt verus adortus amor.

36.

Color, calor.

VSque placet juveni bellæ color ipſe puellæ:
Quæ verò cauſa eſt proxima? nonne calor? (c)
(c) *vid. Ovid. Sapph. d 6. ubi hæc:*
Me calor Ætnæô non minor igne calet.

37.

Pallor amantûm.

QVare pallet amans? quæ cauſa? eſt buxus amantûm
Arbos: (d) hæc pallet, pallet & omnis amans. (e)

(d) *vid. Alciat. JCtum emblem. 207.* (e) *vid. Terent. a. 2. ſ. 1. Eun. v. 19. p. 29. item Ovid. lib. 1. de arte am. p. m. 289. qui ſic canit:*

Palleat omnis amans, color hic eſt aptus amanti;

& apud eundem Procris l. 3. de arte amandi ferè in calce palluiſſe dicitur, dum ſic canit:

Palluit, ut ſeræ lectis de vite racemis,
Palleſcunt frondes, quas nova læſit hyems.

38. Vn-

38.

Vnde malæ uxores?

Die Jungfern ſagt man alle from/
Nun rahtt wo ein böß Weib herkom. . . (læ:

Caſtæ re-que-probæ perhibentur quæq; puel-
Aſt unde uxores ſunt reprobæ atq; malæ?

39.

Ænigma.

SUnt duo, ſunt unum, juncta & diviſa: ſcypho-
Spondeo, libator, qui mihi ſolvit, erit. (rum,

40.

Virgo. Venator.

IMpiger intendit Venator retia cervis: (a)
Quid virgo? intendit retia ſæpè procis.

(a) *vid. Ovid. lib. 1. de arte amandi d. 23.*

41.

Amor alatus.

QVare Praxiteles alis depinxit amorem? (b)
Hôc quod non-conſtans ille ſit, ille monet.

(b) *vid. Plin. lib. 36. c. 1. item Major. Orat. 22. p. 467. & Alex. Aphrodiſæus, qui in problimatis ita:*

Veteres ideò fultum alis amorem finxiſſe,
Quod in altum, tanquam alites amantium vo-

42. (ta tollantur.

IN OBITUM

Viri Amplisſimi atque Prudentisſimi

DN. DIETERICI Ungewitters/

Conſulis apud Arnſtatenſes graviſſimi, quon-
dam hoſpitis ſui per 4 annos dilectiſſimi.

FAllor, an umbra ſolet, Phœbo veniente, fugari?
Sed quid vita fuit Conſulis? umbra fuit.

43.

Eteodiſtichon.

VT fLVCtVs fLVCtVs, Ita LVCtVs LVCtVs
In VnDet:
CaVsa eſt, en ConsVL CœLICa regna tenet.

44.

In ejusdem abitum.

Σῶμα notat corpus; notat urnam σῆμα: quid ergò
Mirum, quod corpus Conſulis urna tegat?

45.

Epitaphium.

HÂc Vngvvitteri corpus requieſcit in urnâ:
In Tarteſſiacis gloria fulget aquis.

46.

Ad Præeximium

DN. JOANNEM HENRICUM SIMONEM, Hamburgenſem, Amicum atque Conſalinum ſuaviſſimum de conſcientia erroneâ diſputantem.

9 50 8 1 40 40 8 5 9 40 80 9 3 200 90
IOHANN-HEINRICUS
90 9 30 50 40 9 90 8 1 30 2 200 80
SIMONIS, HAMBUR-
7 5 50 90 9 90 1 5 100 80 5
GENSIS, A. et R e.

ann. 1663.

MV-

MVsIs VsqVe LIbens IuserVIs: IVgIter Insta;
TVnC tVa LaVs CresCet, tVnCqVe VIresCet honos. 1664.

47.

In Abitum Generosi Domini

JUSTI REINHARDI à Schönfeld/
&c. Amici atq; Affinis sui charissimi,
qui obiit Jenæ 20. Febr. 1664.

9 200 90 100 200 90 80 5 9 40 1 80
I U S T U S REINAR-
4 200 90 1 90 3 8 50 40 6 5 20 4 100
DUS A SCHONFELDT,
40 50 2 9 20 9 90
NOBILIS.

1664.

LVX FebrVI CLaro VICena VbI LVXIt ab aXe,
En SChönfeLD noster syDera sCæVa tenet;

Anno 1664.

48.

Ad eundem B. Defunctum.

SIc petis Elysium, quod nostrô pulchrius, arvũ:
Arvum dum repetis nomen in omen abit.

49.

Ad eundem.

DIgnum laude virum morier vetat inclyta virtus:
Enthea Te virtus funus obire negat.

Ad

50.

Ad eundem.

INstar Phœnicis moreris,(a) dum lumina claudis,
Hæc ipsa est vitæ mors tibi causa novæ.

(a) *vid. Cent. 2. epigr. 8. & Harsdorff. Secret. part. 1. p. 6. epist. 47.*

51.

Ad eundem.

PUrum consiliũ spondebas indole pollens:(b)
Mox Te { pallentem / pollentem } mors sicelice rapit.

(b) Reinhard *quasi* Rein art/ *bonæ ac puræ indolis sive puri consilii. vid. Becm. de orig. L. L. p. m. 1138.*

52.

Ad eundem.

FAllor, an in terris vixti sine crimine vitam? (a)
Criminis expertem præmia digna manent.

(a) *Allusio ad nomen* Reinhard/ *qui purus vivit, quique omnis criminis expers.*

53.

Placuisse juvat.

PRincipibus placuisse suis non ultima laus est: (b)
Sed major summo laus placuisse Deo.

(b) *Horat. l. 1. epist. ep. 17. v. 31.*

54.

Mors.

QVid metuis mortem? mors ultima linea rerum est: (c)
Ultima meta mali est, ultima meta boni.

(c) *Horat. l. 1. epist ep. 16. v. ult.*

55. Ad

55.

Ad mortales.

IUstus ubique mane, sit fraudis nescia vita:
Quô minimè credis tempore, finis erit. (d)

(d) *Imitatio ad illud Ovid. l. 3. de arte am. 405.*

Casus ubique valet semper tibi pendeat hamus,
Quô minimè credis gurgite, piscis erit.

56.

Memento mori.

DIluxisse diem quemvis tibi crede supremum: (e)
Mors tibi non procul est, nam tibi vita brevis.

(e) *Horat. l. 1. epist. ep. 4. v. 13.*

57.

Festina lentè.

Symb. C. Octavii Cæs. Augusti.

FEstina lentè: nimium properare laborans
Cum cane sic cœcos præproperante parit.

58.

Ad Neaniscam.

HIc Helenæ facies, hîc vultus sordet Adonis,
Si vultum & cultum lumine specto tuum.

59.

Ad eandem.

PAngere nec vates, nec de te fingere fictor,
Nec fors, quod pictor pingere possit, habet.

60.

Ad Dn. M. Simonem.

Rimor

RImor & hinc mirè mirô miramine miror,
Dum mentum juvenis, mente senilis ovas.

61.

In annum.

COnsuetis quatuor finitur partibus annus:
Quales: Ver, æstas, autumnus, frigida bruma.

62.

In Ver.

CUncta reviviscunt, floreſcunt omnia vernô
Tempore: ver homines recreat volucresque ferasque.

63.

In æstatem.

ÆStas, si redolent jucundis floribus horti,
Condecorat flavis pinguissima frugibus arva.

64.

In autumnum.

AUtumnus donat dulcissima munera Bacchi,
Et fert à teneris ramis pendentia poma.

65.

In hyemem.

HOrrida bruma gelu constringit cuncta nivali,
Et reddit tristes homines & tristia bruta.

66.

Ænigma.

SPernitur æstivô, sed hybernô tempore amatur:
Oedipus astutus, si mihi solvis, eris.

67. Vir-

67.

Virgo. Virga.

VIrginis & virgæ non eſt diſtantia magna:
Corrigit hæc juvenes, corripit illa mares.

68.

In ædituum.

SI qua Venus thalamum reparat, vel funus habetur,
Ædituus largum fœnus habere poteſt.

69.

Ad mortales.

SI vis te mundum, non-mundum ſpernito mundum,
Si mundum ſperneus æthera mundus inis.

70.

Qualis mos, talis mors.

VT ſit moralis mortalis quisque laboret:
Nam mos qualis erit, mors quoq; talis erit.

71.

In Nuptias maximè Reverendi Viri

DN. JOAN-FRIEDERICI GERHARDI, SS. Theol: Licent. jam Superintendentis Eiſenbergenſis digniſſimi,

cum (tt) Virgine EVA, (tt)

DN. D. CHRISTIANI CHEMNITII, Theologi incomparabilis filia natu majori eorum ineuntis.

EVA

EVA. AVE.

SPonſe, ſave, plaude & gaudè; nam muſtea Sponſa
Suave tibi inverſô nomine dicit AVE.

72.

In easdem.

NOn lectum & tectum luctus fluctusque dolorum,
Nec lætas tædas tædia fœda premant.

73.

Votum. **In easdem.**

IPſa Venus fœnus tibi ſolvit: fœnora fœnus
Plura det, at nunquam funera mœſta precor.

74.

Votum. **In easdem.**

FAuſta canò fauſtè tibi fauſtô ſidere, Sponſe:
Conjugium fiat non tibi triſte jugum.

75.

In easdem.

SPonſi ſint ſani, Soles ſuperentque Sibyllæ:
Sic ſcripſi ſubitò ſimpliciore ſtylo.

76.

In nuptias.

MArgaris ecce tibi venit unica, ſponſe perite,
Margaridas plures afferat illa precor.

77.

In Horatium.

Ediſcas

EDiscas libros Venusini Vatis ad unguem:
Proderit hos suaves edidicisse libros.

78.

Ad (et) Fratrem,

VVOLFFGANGUM ADOLPHUM, mox Belgiam & Galliam perlustraturum.

DUm lustras terras alio sub sole calentes,
Argi sint oculi, Frater amande, tibi.

79.

Sis memor usque necis.

TErminus ante oculos vitæ non longus oberret:
Sic mihi, si cædis ter-minùs esse, sapis.

80.

In Natalem Fratris, Natu minoris.

EN natalis adest: non sit fatalis: in orbem
Ille bonis avibus sæpè recurrat ovans.

81.

In prodigum.

EBrius in cœnô ut porcus te volvere gestis:
Hinc mihi non parcus, prodigus inde cluis.

82.

Cœlica arridենt.

PLorando incipimus, plorando tursus obimus:
Hinc omnis tempe cœlica lætus avet.

83.

Ad B. Defunctum à Schönfeld/

Immundum mundū temnis, tibi ſidus Olympi
Firmior eſt ſedes, eſt Polus ipſe meus.

84.

Ad eundem.

Non miror, mundō ſpretō, quod ſidera calces:
Queſtus in urbe Soli, quæſtus in orbe Poli (eſt.

85.

Deo confidendum,

FIdo fide Deo: nam qui confiſus Jovæ eſt,
Rebus in adverſis auxilium ipſe tulit.

86.

Ad Generoſum Dominum

GEORGIUM SEYFRIDUM

Kornfeilen de Weinfelden/

EQuitem Auſtriacum, ſic
Amicum ex animo jam jam Belgiam & Angliam perluſtraturum.

SAnum Te foveat quicunque ſit angulus orbis.
Angelus & faveat, voveo, tibi cœlicus usque.

87.

Ad eundem.

VAde bonis fatis & votis viſere montes
Pontes & fontes, incolumisque redi.

88.

Vnde lepus?

A Levitate pedum lepus est de jure vocatus:
Velocem superas cursibus ipse Notum.

89.

Officium militis.

VEndicat hoc miles sibi fortis, fortiter armis
Vindicet ut fratres, qui periere, suos.

90.

Ænigma.

SI caput est, plaudit: ventrem conjunge vigescit:
Adde pedem, saltat; sed sine ventre valet.

91.

Aliud.

ET premit & premitur, mox se se tollit in auram:
Æs sursum pellit, rursus & ima petit.

92.

Ad B. Ungevvitterum.

SI patria est, ubicunque benè est, est patria cœlum,
Non mundus: nisi mundus non tibi mundus erit.

93.

Ad eundem.

ARridet cœlum, non tellus pessima: cœlum
Tantum magnanimi creditur esse viri.

94.

Ad Nobilem.

STemmata quid jactas? quid avos ab origine natras?
Propria laus ſobolis nobilis eſſe ſolet.

95.

Ehre *per anagr.* Rehe.

ARgo opus eſt, pereat ne virgo Cupidine tacta:
Caprea ceu velox, ſic fugitivus honor.

96.

Ad Dn. Fiſcherum, SS. Th. Stud.

AUdis Piſcator piſcaris gnaviter usque
In Charitum fluviis in Claridumque vadis.

97.

Vita humana.

FUmus humuſque ſumus: quid in hoc nos orbe moramur
Dum morimur? vitæ quid mora? nonne mori?

98.

In Generoſum VVerthcrorum ſtemma.

Fotm.

SExcentos annos VVerthrorum nobile ſtemma
Floruit: ut vigeat ſecula mille, precor.

99.

Ad Deum.

TAndem figo pedem: ſat prata bibere: ſecundus,
Qui meus ortus eras, nunc mihi portus eris.

100. Ad

100.

Ad Momum.

CArmina quid rodis? tunc rodere dente licebit,
Qui nunc es Momus, si mihi Mimus eris.

Epi-Anagrammatum CENTURIA IV.

1.

Ad Deum.

QVi regis astra Poli, cui parent omnia soli,
Da, leni vento, quæso, phaselus eat.

2.

Ad Zoilum.

CArmina dum fingo, me crimina pangere garris:
Non nego; nam crimen carmine pingo tuum.

3.

Ad ingenuum Lectorem.

FOrsan {rimaris, / miraris,} quòd frigida carmina fudi;
En careo lignis: en nihil ignis inest.

4.

Ad Incomparabilis Heroïs

DN. NICOLAI SERENI

Nomen allusio.

Qui { Turcas / populos } gladiò VINCIS, VINCISque catenis,
Omine VICTOR abis, Nomine VICTOR abis.

5.

Ad Generosissimum & Fortissimum Dominum,

DN. ALBERTVM CHRISTIANVM à Kromsdorff/&c.
Potentissimi Electoris Saxoniæ ab officiis bellicis, &c.
Patronum atq; Matruelem suum æviternùm colendum/

Hector erat quondam fortis victricibus armis:
Dispeream, ni TV FORTIOR IPSE, cluas.

6.

Ad plurimùm Reverendum

DN M. JOANNEM SCHVLTESIVM, Senem de Ecclesia Francohusanâ optimè emeritum.

Prætor es & Pastor simul, hæc miramine digna:
Nomine Prætor, ovas omine Pastor ovas.

7.

Ad Præclarissimum Dominum

M. JOANNEM QUIRINUM HEDENUM, Arnstatensem, de clarificatione corporum disputantem.

Dum CLARE CLARUS DECLARAS, CLARE MAGISTER,
CLARES inq; SOLO, CLARUS es inq; POLO.

8. Ad

8.

Ad eundem.

Est vox, Scaligero clarus quasi dicta alarus: (a)
Hinc qui jam CLARVS, nonne CALARVS eris?

(a) *celebris à καλέω voco. vid. Jul. Cæs. Scal. l. 4. Poet. p. 444.*

Ad eundem.

ROMA *per anagr.* AMOR.

Plaudito, noster AMOR: VICTOREM ROMA { colebat: / calabat:
ROMANVS (b) VINCENS inde CALARIS ovans.

(b) *Quirinus vid. Lexicon Etymol. Fungeri p. m 914.*

10.

Ad Fratrem, VVolfgang. Adolphum.

Significat Græcis fratrem vox Græcula ἄδελφος.
Qui mihi frater ovas, nomen ADOLPHVS (ovas.

11.

Ad Generosum atque Nobilissimum

DN. CAROLVM HECKELBERGERVM ab Höhenberg, Equitem Austrium, Convictorem atque Amicum fratris loco habendum.

HErculis in morem virtutem guavus anhelas:
Herculis in morem crimina quæque fugis

12.

IN ALBUM

DN. JOANNIS VACII,

Hamburgenſis,
Commenſalis atque Amici ſui ſuaviſſimi.

VACE per anagr. CAVE.

VIſere qui geſtis populos, urbesque remotas,
Sirenum à cantu Baccho & amore CAVE.

13.

LVPVS,

VEl Lupus eſt piſcis, vel mutum denique brutum:
Ille ſalò gaudet, poſteriusque ſolò.

14.

Sabina N *objecto & per anagr.* Baſia.

QUæ, N ſepoſitò, mera BASIA Nomine ſpiras,
Te quis Acidaliam { lacte / melle } cibâſſe neget?

15.

Ad Sponſum.

Κῆρες tibi tantùm fuit hactenus unica cura:
Nunc tibi κῆρες venit, nunc tua cura fugit.

16.

Furoris, fur-oris.

DUm procus impulſus petit oſcula furoris amore,
FVR ORIS meritò dicier ille poteſt.

17. Vxor,

17.

Vxor, uror.

X si mutatur, tunc VXOR dicitur uror:
Ergò quid mirum, si petit illa virum?

18.

Ad juvenes.

O juvenes, juvenes ſtudiis incumbite gnavi:
Hæc ſunt Attalicis anteferenda bonis.

19.

In tempus.

IPſe Cupido, Ceres, Bacchus ſunt ſecula noſtra:
Secula non hominum, ſecula certa boum.

20.

IN RECTORATUM:

Viri Amplisſimi atque Excellentisſimi

DN. M. SEVERI CHRISTOPHORI OLPII, P. P.

Patroni, Hoſpitis atque Promotoris ſui ad urnam usque devenerandi.

RECTÈ RECTOR ave: det recti Rector & Hector,
Vt RECTOR rectè regna regenda reges.

21.

In eundem.

RECtorum RECTOR tibi RECTOR præſit & adſit,
Vt Rectoris honos non Tibi ſiat onus.

22.

In eundem.

Dum Rectoratus TIBI digno dantur honores,
Opto regat regimen, qui regit astra, Deus.

23.

In officium M.I.K.

SIc, moderante Deo, Spartam, quam nactus es, orna:
Hinc tibi laus surgat maxima. JOVA JUVA!

24.

In Laurum Magisterialem Praeximii Domini

JOAN. FRIDERICI TREIBERI,

Osthusani, Amici suavissimi.

SI Studiosorum quis dignus honore Magistri,
TREIBER, aquis Clariis ora rigatus, erit.

25.

Ad eundem.

SIc tandem sertum virtus generosa reportat:
Non rigeant, vigeant florida serta precor.

26.

Ad eundem.

Immarcessibilem Tibi laurum grator, Amico;
Laurus adest; adsit Sparta Cyprisque brevi.

27.

A-lecto. Alecto.

Alecto illicito caveat sibi quisque procorum:
Alecto hos ipsos ad Stygis antra rapit.

28.

Ad Dn. Mahlerum de bono disputantem,

Ipse

IPſe BONVM PINGIS, MELIORA imò OPTIMA FINGIS:
Inſta: ſic PICTOR {FICTOR / VICTOR} erisque
29. (BONVS.

Ad Prædictum

DN. M. SIMONIS.

DElphica verba ſonat, qui quondam lumen in
Te fore divinat: Delphica verba tonat, (orbe
30.

Ad eundem.

MAtrum evittis fœtum: ſic itur ad aſtra tu.
Sit fœtus fœnus largius opto Tibi.
31.

Ad eundem.

SIc ſpecimen ſpecitur, ſic bellum cernitur: olim
Hinc tibi cernantur Sparta Venuſq; precor.
32.

Ad eundem.

SIc inveſtigas veſtigia docta virorum:
His porrò inſiſtas, prêndes faſtigia honorum.
33.

Ad Dn. Hartmannum,

Amicum ex animo.

Hartmann per anagr. Rathmann.

VT prodit nomen TV {CANCELLARIUS / CONSILIARIUS} olim,
Optime Damon eris: nomen in omen eat.

34. Ad

34.

Ad Dn. J. J. B. S. M.

Ad doctoratus ſpero ſpirabis honores,
Spiras ſi ſpirans ſolvere porro vales.

35.

Ad Dn. M. Hedenum,
de claritate diſputantem.

Dum callem calcas ad collis culmina Pindi,
Calles plebæis exeruiſſe caput.

36.

Ad Dn. J. H. Simonis.

Pulpita cum ſcandas pro mote & amore Lyczi:
Conatus laudo, gaudeo, plaudo manu.

37.

Ad Dn. Andream B.

PRæſta tè fortem: ſic fortis victor abibis:
Sicque, Andrea, tibi nomen & omen ineſt.

38.

In Diſput. M. Hedenum.

Laudo tuos doctos auſus, tua cœptaque laudo:
Sic perge: ô tandem quanta brabéa feres!

39.

Ad Dn. M. Treiberum,

Cur aurô digitos, cur laurô timpora gaudes
Circum-docta-dari? tempora ritè locas.

40.

Ad eundem.

Pro-

PRomeritos capias, aderit jam tempus, honores: (a)
Oſcine ſic ſævo palma tibi alma manet.

(a) *Virg. ecl. 4. v. 48.*

41.

Ad eundem.

Quæ verò cauſa eſt? cur daphnida ſumere geſtis?
Scilicet eſt oleum teſtis abunde tibi.

42.

Ad Dn. P. S.

Dum de Conciliis Periclæo diſſeris ore,
Concilias laudes inde ſubinde tibi.

43.

In Laurum Magiſterialem

Dn. M. Joan-Adami Sörgeli, Jenenſis.

Accipe, quid renuis, Tyriam, Peramice, tiarã:
Sudorem ſequitur gloria laus & honor.

44.

Ad Præditum

Dn. M. Schulteſium, Seniorem.

Gaudia cur gaudes? in promtu eſt cauſa: ju-
In patria tædas Filius ecce parat. (gales

45.

Ad Juniorem, Paſtorem Heringæ fideliſſimum, nuptias celebrantem.

Audiã

Audis omninò gallinæ filius albæ:
Namque Dei donum (a) Sponſa, Deique bonum eſt.

(a) *vid. Becm. & alios, ubi Dorothea dicitur quaſi δῶρον τοῦ Θεοῦ.*

46.

Ad ejus Sponſam, cognomine Rohtmahlerin.

TE natura rubram pinxit; tu pingito natis
Sponſam: ſic pingens, ſic quoque picta cluis.

47.

VOTUM.

QVæ bona dona Dei natos, precor, ora ruben-
Sponſa ſuo Sponſo nomine rubta ferat. (tes

48.

Ad Sponſum die Martini nuptias celebrantem.

VErtitur ordo: dedit tantùm olim dona tenellis
Martinus, donat nunc quoque dona viro.

49.

Ad Sponſum.

DIcta per antiphraſin tua Sponſa eſt, Barbara, Sponſe:
Namque velut virus barbara cuncta fugit.

50.

De amico.

INgentes remoræ remorantur in æquore naves! (b)
Hunc remoræ retinent, nec tamen eſt in aquis.

(b) *vid.*

(b) *vid. Illustrissimi Dn. Kenelmi Digby, Equitis & Cancellarii Britannici arcana naturæ, quibus in talce adjecta sunt miracula naturæ Petri Servii de Spoleto, Romæ Med. Professoris. p. 10.*

51.

Ad Sponsum.

SPonse, vir es duplex simul, id miramine miror
Nam te jam faciunt Barbara, barba virum.

52.

Ad eundem.

NOn opus est Medicò, veluti Rebarbara sanat;
Sic RE sit Sponso Barbara pulchra suo.

53.

Ad eundem.

SIcut barba virum decorat, sic Barbara Sponsum:
Sponsa ornet Sponsum Barbara porrò suum.

54.

Ad Sponsam.

VT modus in Logicis est Barbara prima figura;
Sic Venerum princeps Barbara in urbe fuit.

55.

Vnde barba?

QUòd non à barbâ sit Barbara dicta, reclamat,
Quæ non est roseas hispida Sponsa genas.

56.

Ad M. J. S.

Te

TE. Dea per zonas pennâ metuente resolvi,
Ornas dum Spartam Præsidis, opto, vehat.

57.

Ad Sponsum.

NOmine quod duplo gaudet tua Sponsa, duorum
Natorum matrem se fore vere docet.

58.

Ad Barbaram.

VT sint labra viro libanti basia glabra,
Ore tenus barbâ Barbara nasa caret.

59.

Ad Dn. M. J. H. S. H.

QUod multi multis & multo tempore scribunt,
Id vel lineolis exprimis ipse tribus.

60.

In disputantem Medicum.

DUm plagas morbi solvis, plagasque resolvis,
It tua per mundi vivida fama plagas.

61.

In Potatum.

Er ist schlaffend ein Doctor worden.

EGregios verò retulit Potatus honores!
Dum dormit, Sophicâ Doctor in arte cluit.

62.

Poëta.

CArmen divinum mihi vinum dictitat: inde
Si libo vinum vena benigna venit.

63. Ad

63.

Ad Dn. M. J. H. Simonis disput.

VMbra velut corpus sequitur; sic gloria vera
Semper virtutem concomitare solet.

64.

Ad eundem.

OMnia puncta tulit, qui miscuit utile dulci:
Punctula jam pingens omnia puncta feres.

65.

Ad eundem.

IPse Pater dignus Nato, Natusque Parente;
Hoc vivente, simul vivit in orbe Pater.

66.

Ad C. H. J. V. C.

IUridicum studium pernicibus incipis ausis,
Incepisse placet, continuasse juvat.

67.

In disputantem Dn. J. J. G. V. J. Doctorandum.

IPsa Themista favet tibi, connectitque tiaram,
His super inscriptis: cresce, valesce D. I. V.

68.

Votum.

ABsit tempestas adversa, secunda secundet
Tædas, tempestas suda sit usque tibi.

69.

Ad Zoilum de lauro Dassoviana.

FRontem quid rugas? cur ſulcant nubila frontem?
Frondem ſic nectit Phœbus Apollo ſuis.

70.

Ad Dn. Hier. Baſmannum, Hamb. Votum Magiſtrandum.

En, Baſmanne, gradum gratum Tyriamque tiaram,
Ipſe graDVM grator: gratVLor Ipſe faCes.

71.

Ad B. Dn. Vngevvitterum.

MOs qualis, talis mors eſt cujusque futura:
Hinc mos qualis erat, mors quoq; talis erat.

72.

In Magiſterialem laurum J.H.S.

PAllida jam Pallas pallam pollentibus arte
Sponte ſuâ ſpondet: porrigit ecce tibi.

73.

In Diſput. Dn. Andreæ VVilhelmi Oſanni, Longo ſaliſſenſis, Vtr. Medic. Candidati.

OSAN *per anagr.* SANO. *SONA.*

En, felix homines non-SANO corpore ſanat!
Sic prodit nomen, nomen in omen eat.

74.

Oſan. Naſo.

Tu ſimul es Medicus nomen, ſimul esq; Poëta!
Ille aurum, laurum ſpondet at hicce Tibi.

75. O-

75.

Oſan. Naſo.

Inviſam mortem NASO ſuſpendit aduncò,
Ægrotos homines dum benè curat OSAN.

76.

Ad Fratrem.

VVilhelmina tibi venit unica: at illa VVilhelmos
Atque VVilhelminas mille vel illa ferat.

77.

Votum.

Incolumes, voveo multas numeretis ariſtas:
Quæ thalamum infeſtant, ad Garamanthas e-
(ant.

78.

Ad Chriſtum de novo annô.

Sic vetus annus abeſt, abſint, fac, Chriſte, ſiniſtra:
Sic novus annus adeſt, adſint fac, Chriſte, ſe-
(cunda.

79.

In Laurum Magiſterialem Præximil

Dn. Stephani Ludovici Oſanni,

Longoſaliſſenſis.

Gloria virtutem ſequitur, ſequiturq; laborem;
Hinc Stephanum σφάιρᾳ condecoraſſe juvat.

80.

Ad eundem.

Doctrinâ flores, & flores moribus ipſe:
Quid mirum, ſi nunc florida ſerta geris?

81.

Votum in Magistrand.

Ad eundem.

Pileus insignis tua timpora lambit & ambit:
Virtutis signum est pileus: (a) ergò placet.

(a) *vid. Rosin. p. 174. Inde olim manumissi rasô capite pileum gestabant. Erasmus ad pileum, i.e. libertatem venire vel vocare. Nam pileus libertatis & virtutis signum erat; inde mos venit, ut qui Magistri aut Doctoris titulo decorantur, pileum accipiant: ut Vinnius alicubi in Com. ad Instit. habet.*

82.

LAVRVS *per anagr.* VRSVLA.

VRSVLA grata venit, tibi LAVRVS spondet eandem:
Vrsula cum laurô cui venit, ille viret.

83.

Ad eundem.

Juncta tibi Sophia est, arridet & Vrsla: quid audes?
Conjugii leges fœdera bina vetant.

84.

Ad eundem.

Laurea serta geris, geris aurea dona Magister:
Auguror, ipse brevi myrtea serta feres.

85.

Ad eundem.

Non tibi mel libas, nisi fel gustâris amarum,
Qui fel gustâsti prêndito mella manu.

86. Symb.

86.

Symb. Lotharii, Vbi mel, ibi fel.

Non sine felle mel est, nec fel sine melle putetur:
Sunt bona mixta malis; sunt mala mixta bonis.

87.

Vlpii Trajani. Qualis Rex, talis grex.

Regis ad exemplum totus componitur orbis:
Hinc Rex qualis erit, grex quoque talis erit.

88.

Gloria virtute paratur.

Gloria vera tibi verâ virtute paratur;
Illa neglecta gloria parta perit.

89.

Judex justus.

Rara avis in terris, nigroque simillima cygno
Judex, qui renuit prêndere dona manu.

90.

Nomen Jesus.

IESVM dum dico, mea melle labella redundant:
Nomine quid IESV dulcius esse potest?

91.

Juste vivendum est.

Duc vitam justam: fugies sic Tartara quondam:
Sic non, si justus vixeris, justus eris.

92.

Vivere, mori.

Vivere ſitque mori curæ: ſed vivere cuncti
Gaudent, at ſolùm vivere, nemo benè.

93.

Cœlum patria noſtra.

Cur petit in Laribus mortem ſibi nemo Paternis?
Non mundus patria eſt: patria noſtra Polus.

94.

Naſcens, moriens.

Non moriens, naſcens falſis eſt flendus ocellis:
Incipit hic mortem, claudit at ille ſuam.

95.

Mors, mortisque ſpecies.

Mortis mille modi, ſunt mille pericula mortis;
Vnam ſed cunctis arbitror eſſe necem.

96.

Fidere, videre.

Fidere in hoc mundo eſt, eſt & diffidere ſæpè:
Quid verò in cœlo? dulce videre Deum eſt.

97.

Mundus quaſi tranſitus.

Tranſitus eſt tantùm mundus: non patria noſtra eſt:
In cœlo patriam, qui benè tranſit, habet.

98.

Vita hominis eſt fabula.

Vita

Vita quid humana eſt? eſt fabula: terra theatrum:
In ſcenâ quis agens? eſt cruciandus homo.

99.

Ad Deum.

Hic figo telam; nam tangit littora puppis:
GLORIA SIT SOLI QVI REGIT omne
{poli.
{ſoli.
{ſali.

100.

Ad Zoilum.

Dente Theoninô jam non mea carmina carpe:
Carpere tunc licitũ eſt, ſi MELIORA canis.

Epi-Anagrammatum CENTURIA ULTIMA.

1.

Ad Deum.

O Rector cœli, veri ſcrutator & altor,
Da fauſtum portum noſtra carina premat.

2.

Ad Zoilum.

Zoilus eſt ſciolus; ſcit crimina, carmina neſcit:
Neſcius hinc metri cur metra carpit iners?

3.

Ad eundem.

Sunt atramento mea carmina picta nigello?
Zoile, sed morsu cur pigriora facis?

4.

Ad æqvum Lectorem.

Emendes, quæso, mendas & σφάλματα typorum:
Sic mihi, sic aliis Lector amicus eris.

5.

Ad Generosissimum Dominum,

Dn. Ludovicum à Wurm/&c.

Non tantùm gentem; sed mentem Nobilis au-
Nobilitate cales, mobilitate cares. (dis.

6.

Ad Maximè Reverendum,

Dn. D. Joan-Majorem, P.P.

in hac Salanâ, νῦν ἐν ἄγλαϊσι.

Nomine Magnus erat; sed maximus omine
Major:
Major at ingeniô, maximus eloquiô.

7.

Ad Nobilissimum atque Consultissimum

Dn. Johannem Andream Gerhardum,

J.F. JCtum famigeratissimum, & Com. Pal.
Cæs. dignissimum,
Fautorem atque Patronum suum ad urnam
usque devenerandum.

Te

Te Comitem fecit CÆSAR, GERHARDE, PalatI,
Consilii
Auxilii } ut Comitem posset habere sui.

ad illud Buchanani imitatio:

Te Comitem regni Regina Britannica fecit,
Vt Comitem thalami posset habere sui.

8.

Ad plurimùm Reverendum

Dn. Joan-Assingium, quondam suum Præceptorem fidelissimum, jam verò Fautorem & p.t. apud Rolschlöbienses Pastorem vigilantissimum.

Pluris Aristotelem Macedo (a) Genitore putavit: (b)
Carior his oculis TV mihi FAVTOR eris.

(a) i.e. *Alexander: sic Od. 16. lib. 3. §. 4. Carm. ap. Hor. ejus Parens, Philippum puto vir Macedo dicitur.* (b) *Alexander interrogatus, utri magis esset affectus, parenti an Præceptori? Resp. ille mihi ut essem causa fuit; hic verò ut bonus essem. Stob. Alexander Macedo Aristotelem, cui puer formandus erat traditus, summâ veneratione prosequebatur, dicens, se illi non minus, quàm patri debere, quod à Patre vivendi, à Præceptore bene vivendi initium accepisset. Plut. in vita ejus. vid. Pontani progym. l. 2. progym. 19. p. m. 243.*

9.

Lætitiæ nimiæ fuit annulus aureus olim:
Mœstitiæ nimiæ ferreus ergò fuit. (c)

(c) *vid. Kornm. tract. de triplici annulo part. 1. part. 1. pag. 172.*

10. Ad

10.

Ad Generoſum atque Nobiliſſimum

Dn. Statium Victorem à Mandelsloh/
Equit. Brunſvic. J. V. Candidatum
digniſſimum,

Amicum ex animo.

Victor, habes verum victoris nomen & omen;
Verè vincentem vera brabæa manent.

11.

Ad Generoſum atque Nobiliſſimum

Dn. Dubislaum Chriſtophorum ab
Hagen / Equit. Neomarch. SS. LL. Can-
didatum digniſſimum,

Damonem ſuum.

Vt porrò videas mea corda, fidelis Amice,
En tibi ſum Pythias, TV, mihi Damon eris.

12.

Ad Generoſum atque Nobiliſſimum

Dn. Joan-Joachimum ab Hagen/
Equit. Neomarch. itidem J. V. Can-
didatum digniſſimum,

Amicum Fratris loco ad capulam usque
devenerandum ipſo DIE
NATALI.

Omnis χάρις ſuum tibi lætus fundere gaudet:
Cur igitur ceſſem fundere χάρις meum?

13. Ad

13.

Ad Generosum atque Nobilissimum

Dn. Danielem Dietericum à Quizau,

Equit. March. Amicum suum Fratris loco colendum.

OPTO *per anagr.* τύπῳ. POTO.

In quocunque {τύπῳ / locô} Tibi prospera fibritus (OPTO:
Te peto si POTO, Te puto, quando bibo.

14.

In Album Præximii

Dn. Petri Pancratii Crausii, J. V. C.

CRAUS *per anagr.* CURAS.

Qui fovet assiduò CURAS, qui Pythia possit
Cantare, hunc nescit deseruisse Deus.

15.

In Album Præximii

Dn. Rudolphi VVilhelmi Crausii,

Med. Studiosi felicissimi.

CRAUS *per anagr.* CARUS.

Qui {pietatis / virtutis} amans {virtutem / pietatem} gnarus anhelat,
Est CARUS summo, qui regit astra, Deo.

16.

Ad B. Defunctum à Schönfeld/

Siene

Sicne paras obitum mundi pertæsus iniqui?
Sicne paras abitum lætus ad astra Poli?

17.

Ad eundem.

Fructum pro luctu, sortem pro morte capessis.
Pro tristi in cœlo funere fœnus habes.

18.

Ad eundem.

Vivendo moreris, moriendo vivere gestis:
Vita Tibi mors est: mors tibi vita cluit.

19.

Ad eundem.

Vivus eras noster, nunc Divus es incola cœli:
Qui Divus vives incola, Dives eris.

20.

Ad eundem.

Juste, tuis justis facimus justissima justa
Manibus: his cippos nos posuisse juvat.

21.

Ad eundem.

Te, gnatum, Matri rursus concredere nostrum
est:
Sic redit in cinerem, quod fuit antè cinis.

22.

B. Defunctus de seipso.

Optima speravi: spes hæc mihi profuit olim:
Sperantem nescit deseruisse Deus.

23. De

23.

De B. Defuncto.

Juſtus virtutis cultor poſt funera vivit:
Vivit poſt mortem JVSTVS in orbe ſuam.

24.

De eodem.

Linquit humum juſtus, cœlum juſtiſſimus intrat:
Juſta ibi cum juſtis gaudia gaudet ovans.

25.

De eodem.

Non abiit, cœlum Juſtus Reinhardus adivit:
Non periit, præiit, dante Tonante, ſequar.

26.

Memento mori.

Hâc vel momentô vitam finire memento:
Nam vel momentô mors monumenta parat.

27.

Gaudia mundi.

Sunt plauſus planctus, ſunt jubila nubila mundi:
Hinc quis non lucem pro cruce lætus amet?

28.

Parcæ, non parcæ.

Parcæ non parcunt: invitâ morte valebit
Ampliùs in vitâ vivere nullus homo.

29.

Vitæ noſtræ autor Deus eſt.

Sic

Sic, moderante Deo { natalem / vitalem } carpimus aurem:
Fatalem capimus, sic moderante Deo.

30.

Vita quasi vitrum est.

Vita quid hæc nostra est? vitrum, me judice, fertur:
Frangitur hoc subitò, frangitur illa citò.

31.

Vnde homo?

Est homo factus humò: cur hinc cupis esse superbus?
Vermibus ipse cibus, cùm morieris, eris.

32.

Mortalis. Immortalis.

Quando mortalem immortalem dixeris esse;
Cur mortem metuas? dicitur illa sopor.

33.

Qualis vita, talis mors.

Vt bona mors tibi sit, bona sit tibi vita: recedet:
Vt malè nemo bonus, sic benè nemo malus.

34.

Mortalium est mori.

Sic omnes obeunt: hic seriùs, ocyùs ille:
Mox denatus eris, qui modò natus eras.

35. Mors

35.

Mors bona ſit.

Fac, tua mors bona ſit, non eſt reparabilis illa;
Nam ſemel hora venit, ne ſemel illa redit.

36.

Fato obediendum.

Annue, quando Deo viſum eſt, ut lumina claudas:
Quando mori renuis, te facis ipſe mori.

37.

Epitaphium ad Lectorem.

Hîc ſitus eſt juſtus, juſtò ſatus ille Parente:
Sic ſatis eſt: Omen nomini ineſſe putes.

38.

Aliud.

Dum juſtus juſtè vivit, dum juſtus in orbe eſt,
Juſtum juſtitiæ juſta corona beat.

39.

Aliud.

Virtutes, uni quas rarò indulget Apollo,
In juſto cunctas eſt reperiſſe datum.

40.

Thalamus, tumulus.

VXoris tantùm duo ſunt Saturnia ſecla,
Cùm ſubit in thalamum, cùm tumulum-(que ſubit.

41.

Exemplum rarum.

Rara avis in terris, alboque simillima corvo
Vxor, Penelopes mens cui casta data est.

42.

Ad Fratrem, Sponsum.

Græcia Penelopen, jactet Germania Bertham:
En jacto Sponsam, Frater amande, tuam.

43.

Ad amicum, cui carmen transmiseram.

Magnos magna decent: sed cur tibi delico pauca?
Cùm thus non habeam farre litare lubet.

44.

Ad Dn. VVolffium, Sponsum.

Est immite tibi nomen; sed mitius omen:
Hinc agnus Sponsæ, non lupus, esto tuæ.

45.

Ad Fratrem, Sponsum.

MORES *per anagr.* SERMO.

Mores commendant, commendat sermo puellam:
Commendat Sponsam, Frater, utrumque tuam.

46.

Sponsus ad Sponsam.

En, mea Sponsa, mihi non indonata manebis:
Cor tibi dono meum, sed mihi redde tuum.

47. Ob-

47.

Objecta movent.

Sic objecta movent, sic virgo resuscitat ignem,
Ceu vocat esca famem, ceuque falerna sitim.

48.

Amans sit liberalis.

Ære gravis semper manus intret limen amicæ:
Si nihil attuleris ibis, amice, foràs.

49.

NuMus, MuNus, Chartæ, Chordæ.

COrda movere solent NuMus MuNusque Puellæ;
Et chordæ & chartæ corda movere solent.

50.

Amanti quæ notanda?

Perpendat tacitè, Logicorum more, Puellam
Spectans, quæ, qualis, quanta sit, omnis amans.

51.

Ad Procum.

Procus *per anagr.* Porcus, Corpus.

In cœno ut porcus corpus procus ipse volutat:
Orcus habet porcos, orcus habetque procos.

52.

Ad Virginem.

Viel Freier/ wenig Nehmer

Promittunt tædas tibi plurimi: at omnia frustrà:
Multi sponsores sunt tibi, Sponsus abest.

53.

Virgo ad amantes.

Exſulet Irus inops, Crœſus Craſſusque propinquent:
Quisquis amictus erit, ſemper amicus erit.

54.

Ad amatorem.

Furtim ceu fures, ceu mures, ſuavia raptas;
Cumque feris fucis tu malè-furta facis.

55.

Ad juvenes.

Decipiunt juvenes & vultu & voce puellæ:
Iccircò quis, ſuadeo, vitet eas.

56.

Sitis amantûm.

Ipſe ſitim in mediis non ſedat Tantalus undis:
Ipſe nec in media Thaide ſedat amans.

57.

Amantes quales ſint.

Accedat tardus, qui bardus, tecta Puellæ:
Bartolus accedat, Baldus & altus ovet.

58.

Forma.

Vt variant lunæ, lanæ variantque colores;
Sic Venerum formæ ſe variare ſolent.

59.

Vnde Labium.

Sic

Sic cupis atque capis labiis vel ſuavia mille:
Fallor, an hinc ortum nomen habetq; ſuum?

60.

Votum. ad Sponſ.

Fama, ſalus, ſuboles circumdent undique Sponſum:
Circumdent Sponſam fama, ſalus, ſuboles.

61.

Adamas.

Sponſæ Sponſus amans adamantem donat amanti:
Hanc ab amante capi ſic adamante decet.

62.

Ad Sponſum.

Cellas ſicut apes diſtendunt Nectare: cellas
Sic quoque diſtendas Neccare, Sponſe, tuas.

63.

Votum.

QVot Rhenus guttas, quot truttas { Mœnus amœnus / Iſter & Unſter }
Continet: en, voveo tot bona dona Dei.

64.

Cupido.

Cypride prognatum pingunt ſine lumine: cœcus
DIC mihi, qui telis corda ferire queat?

65.

Amica.

An fereus,an verus ſit amicus,amica requirit:
Clarus erit charus,rarus amarus erit.

66.

Ad amicum.

Montes & pontes & fontes,ſicut Ulyſſes
Luſtraſti,luſtras nunc quoque ſacra Dea.

67.

Fœmina infamis.

Cur ſurdaſtra ſedes patiens peſſtringere famam?
Cauſa ſubeſt: audis,cauſa nefanda! male!

68.

Mulieres.

Si benè res cedit,tribuit ſibi fœmina laudem;
Sin malè,de corio luditur ecce viri.

69.

In Dn. VVolffium.

In brutum Circe ſocios mutavit Ulyſſis:
Vertit te in formam fortean illa lupi?

70.

Ad amicum.

Dextera dat leporem, loquitur tua lingua leporem;
Ille ſapit brutum,ſed ſapit hicce virum.

71.

VIRGO.

Mem-

Membris sit gracilis, facilis sit mente puella;
Quæ sic est, virgo, digna sat illa viro.

72.

Ad amicam.

Amphion movit durissima saxa canendo:
Tu sic dulce melos, ut Philomela, canis.

73.

AMOR *per anagr.* ROMA.

Omnia jam rerum mutantur tempore nostro:
Obtinet antiqvum nil, nisi ROMA, locum.

74.

Mala mulier.

Quæ mala non herbis, sed acerbis pascito verbis,
Jungantur verbis verbera dura tuis.

75.

Virtute decet, non sanguine niti.

Vsque tuâ virtute decet non sanguine niti:
Virtus quando aberit, nil nisi virus erit.

76.

Xantippe.

Xantippe Socrati monstrum horrendum extitit olim:
Dii tale à nobis vertite, quæso, malum!

77.

Ad amicum.

Salsè subridens, oculis dum nutat Amanda,
Et tibi dicit ave, dulcis amice, cave.

78.

Ad amantem.

Si nec Niſa tuo, nec Phyllis flagrat amore,
Forſan te ruri nata Neæra beet.

79.

Ad virginem.

Exprimis ad vivum formam Junonis: in illo
Diſcrimen, quod tu ſis homo, Juno Dea.

80.

Ad procum impudicum.

Corvus amat corvum, molliſque columba columbam:
Tu lupus es, turpis dum colis ipſe lupas.

81.

Quid optimum in terris?

Autò quid melius? jaſpis: quid jaſpide? caſta
Eſt mulier: caſtâ quid muliere? nihil.

82.

Amor.

Quod virus gratum eſt? quod vulnus fœnus habetur?
Et quæ bella tibi bella videntur? amor.

83.

Virgo nobilis de Mopſo ignobili.

Quid mihi cum Mopſo? deducere ſtemma laborat:
Hunc non nobilitat cera, ſed æra, procum.

84. Igno-

84.

Ignoti nulla cupido.

En juvenis tædas tædarum neſcius optat:
Sic eſt ignotæ certa cupido rei.

85.

Vires. Vir-es.

Annis, Sponſe, vir es, vires intende viriles,
Quò quondam poſſit dicere Sponſa, vir-es.

86.

Ad maritum.

Cornua fers, undam ferit cornua cervus anhelans:
Huîc decus eſt frontis, de decus ergò tibi.

87.

Amor *per anagr.* Mora.

Miror quod ſit amor mora, cùm pingatur alatus:
Morus amat Gnidias, morus amatq; moras.

88.

Ad Sponſum.

Hic vinum; hic linum, ſtannum, pannum ille precatur:
Omnia, ſi veterum voveo FELICITER, opto.

89.

Palma manus, palma arbor.

Das palmam Sponſæ, miror: Te palma coronet:
Vir, nunquam mulier, ſit caput usque Domus.

90.

Ad Puellam.

Quod rarum, carum: tibi libas rarius oſculum,
Carius ergò tibi, charius ergò tibi.

91.

Ad juvenem.

Vel quantum poteris vitato { Cupidinis arcus: / virginis artus:
TeLifer ille puer: LeTifer ille puer.

92.

Ad virginem.

Dexteram aquis mundas; nix ipſa liqueſcit in undas:
Candida { forma nivi, / ſpuma mari, } candida forma tibi.

93.

Veneror. Vereor. Veneo. Venio.

Te veneratur amor: quoque TV venaris amorem:
Inde venis Sponſæ, venit & illa tibi.

94.

Juno *per anagr.* Unio.

Juno præeſt tædis: hinc dicitur unio Juno:
Uniat & veſtrum muniat iſta torum.

95.

Cardo *per anagr.* Draco.

Omnis cardo mali manat de fraude Draconis:
Omnis cardo mali de muliere fluit.

96. Ca-

96.

Calidus, callidus.

Mas calidus, ſequior ſed ſexus callidus extat:
Ille ſcatet nimiò ſanguine, at iſte dolis.

97.

AMOR *per anagr.* ROMA.

Quando legis retrò dat AMOR tibi ROMA ſubinde:
Quæ cauſa eſt? ROMÆ nil niſi regnat AMOR.

98.

Ad Deum.

Omega ſis, quæſo, qui felix alpha fuiſti,
CVI SIT PERPETUO GLORIA, LAUS & HONOR.

99.

Ad Zoilum.

Carmina ſemper amas doctorum carpere vatum:
Otia ſi tibi ſunt, crimina carpe tua.

100.

Ad eundem.

Ingenium mirere tuum, mireris acumen:
Sed tenui venæ parcito, quæſo, mex.

Libellus Carminum in honores Magisteriales.

Cento Virgilianus in laurum

Viri Juvenis Præeximii

DN. GOTOFREDI GUNTHERI SCHULTESI, Francohusani,

Amici dilectissimi.

Sit mihi fas audita loqui, cantusque movete
Salaides Musæ, precor, aspirate canenti.
Audentes fortuna juvat, perculsus amore
Hinc canere incipiã, Musam modulabor avenâ:
Sylvestrem tenui, mecum mea tibia versus
Incipe Mænalios: procul, ô procul este profani:
Expectata dies aderat, decesserat umbra
Frigida vix cœlo, fulgebat lutea bigis
Aurora in roseis, spargebat lumine terras,
Ecce omnes magno circum clamore fremebant
Matres atque viri, primævô flore juventus
Clamorem immensum tollit, cœlumq; remugit.
Purpurei cristis juvenes, auroque coruscí
Clamore excipiunt socios, ad sidera tollunt,
Lætitiaque fremunt, & talia carmina dicunt:
Fortunate Damon, spes & solatia nostri,
O sategente Deûm, Patris certissima proles,
Degeneres animos timor arguit: excitat Hector
Et pater Æneas virtutem animumque vicilem,
Dum dabit amplexus, atque oscula dulcia figet,
Teque meus Posner compellet honore Magistri.

Ipse

Ipſe inter primos. Tyrio conſpectus in Oſtro
Fers picturatas veſtes, longeque refulges,
Qualis gemma micat, fulvum quæ dividit aurũ.
Hæc ubi dicta dedit, ſonuerunt omnia plauſu.
Ergò, Schulteſi, pertentent gaudia pectus
Adſis lætitiâ, lætum celebremus honorem
Tu ne cede malis, ſed contrà audentior ito,
Et te Poſner amat, rumpantur ut ilia Codro.
Perge modò SCHULTES, DI veſtra inceptа ſecũ-
Sis bonus, ô felix, melioribus utere fatis. (dent:

Ad Prædictum

Du. M. Joan. Friedericum Treiberum.

Parodia Horatiana ex lib. 1. Od. 16. Carm.

Muſis amicum, Caſtalidum decus,
Aſtræa velox ad mare Creticum
Portare gaudet, dum ſub ipſo
Præmia VVEIGELIO reportat.
Muſam quid ergò terreat unicè
Laudare eum? quæ fontibus integris
Gaudes, olentes nectе flores,
Nectе meo Pythiæ coronam,
Clio ſuävis: nil ſine Te valent
TREIBERI honores: hunc fidibus novis,
Hunc Sapphico ſacrare plectro
Teque tuasque decet ſorores.

Ad Dominum

M. Joan. Henricum Simonis, Hamburgenſem.

Sic

Sic oleum absumtum tibi defert præmia prima
Murice tincte genas, daphnide cincte comas.
Sic Phœbus natum te poscit, & optat, & aptat,
Sicque tibi gratum, Fautor amande, datum
Quod fatum est Fatum: nimirum laurea serta
Promisit, misit Phœbus Apollo Polô.
Gratulor ergò gradum, laurô jungatur & auro
Sparta, Venesta Venus myrtea serta ferat.

Ad eundem.

Sicut agri cultor gaudet perferre labores,
Scilicet ut fruges demetat inde suas;
Sic ô Simoni, Musarum gloria prima,
Phosphore Thespiadũ, Thespiadumq; decus,
Sedulus abstrusos multo sudore recessus,
Perlustravisti nocte dieque Sophûm,
Quâ verò fini factum est? ut scilicet æqua
Det tibi dona Themis, det tibi serta Themis.
En voti compos, viridissima serta paravit
Divus Apollo tibi, diva Thalia tibi.
Florenti laurô sic compensare decenter
Insomnes noctes Phœbus Apollo solet.
Aurô compensat sic Diva Thalia labores:
Sic oleum absumtum mutat honore Themis.
Euge bonum factum! sunt hæc digniſſima laude:
Hæc laurus patriæ commoda mille ferat.
Salve igitur tellus mihi terq; quaterq; paterna,
Plausibus externis sidera clara feram.
Ebria devotis jam votis carmina funde,
Quæso Simonio dic bona verba Tuo.

Ejus

Ejus Mœonio deſcribas carmine laudes,
Laudes decantes ſuaviſonante tono. (ſtra.
Namque tibi quondam callemmonſtrabit ad a-
Et de ſuggeſtu dogmata ſacra canet.
Muſa mea intereà Latium feliciter optet,
Simonio & foveat proſpera multa meo.
Scilicet ut vivat Neleja ſecula ſoſpes,
Scilicet ut vigeat neſcius usque mali.
Illius ut vireat, dum floret laurea laurus,
Vt nota illius laus ſuper orbe ſiet.
His decoratus abi: benè creſce, vireſce, valeſce:
Creſce, valeſce, vire: creſce, vireſce, vale.

In Praeximium

Dn. Johann-Georgium Clemen/ Smalcaldenſem.

Σπουδάζουσι ἐπῶν περὶ Μουσῶν πολλοὶ ἀριστῶν
Πολλῶν, καὶ μέντοι τὴν δάφνην οὐχὶ δέχονται.
Ἀλλὰ ἐλευθερίας βραχίους μεμαθήκας ἀπάσας
Ὦ ΚΛΗΜΗΝΕ, Ἰωὴ τέχνας· διὰ τοῦτο κολάζει
Ἐν τῷ νῦν χλωερὸν στέφανον Θυμβραῖος Ἀπόλλων.
Ἄξιός ἐστι πόνος τοῦ ἐπαινεῖν· Εὔχομαι καὶ
Δαφνὶς σου αὐθῇ, μέχει δένδρον δάφνινον αὐθεῖ·

Ad J.C.R.Francum.

Sit feſtum feſtum, ſit fauſtum, ſitque ſecundum,
Inſcribas faſtis talia feſta tuis; (quaces,
Queîs lambunt hederæ tua timpora docta ſe-
Et digitos ornat fulgida gemma tuos.

Gloria

Gloria ſic ſequitur virtutem : dona laborem:
Quisquis amat Muſas ſic decoratus abit.

Ad J. G. Francum.

Ecce futura loquor : veluti Themis alma pa-(vit
Aurea ſerta tibi, laurea ſerta tibi.
Sic Venus alma brevi tibi plectet myrtea ſerta:
Poſt triplex vireat illa corona, precor.

Ad Dn. J. C. Miſnicum.

Ipſa Patrem quondã dixit Philurea Magiſtrum,
Patria Paſtoris juſſit obire vices.
Incluta Te parili compellat honore Salana,
Forte brevi munus Patria terra dabit.

Ad S. L. Sileſium.

Tot ſuaves inter ſtrepit anſer noſter olores;
Vultque metro laudes Muſa referre tuas.
At quid litus aro, quid porto γλαῦκ' ἐς Ἀθήνας;
Nam tua laus nota eſt unicuique ſatis.
Nec poſſem, quamvis ſermonibus ipſe maderem
Socraticis laudes enumerare tuas.
Tu calles Græcam : tu vates noſcis ad unguem.
Hebraicam linguam, Romuleamque tenes.
Hoc videre novem Muſæ cum Præſide clarô,
Dixerunt noſter filius ille fiet:
Illiusque comas pretioſa corona coronet:
Sit dignè dignis præmia digna damus.
O te felicem! quem ſic aſpexit amicis
Et gratis oculis turba Novenſilium. (rem:
Gratulor hunc dignum, quo jam mactaris, hono-
Præſtet honos patriæ commoda mille precor.

Faſci-

Fascículus Epithalamiorum

Ad Magnificum

DN. GEORGIUM ADAMUM STRUVIUM,

Hæreditarium in Uhlstädt / JCtum, Prof. hic loci Publ. cum (tt) Virgine, SUSANNA,

Viri Magnifici

DN. BURCHARDI BERLICHII,

Hæreditarii in Wegefahrt & Waltersdorf / JCti, Com. Pal. Cæs. &c. & Consiliarii Saxonici filiâ nuptias celebrantem.

Si mihi vel dulces Helicon indulgeat omnes
Amnes, & linguas instruat arte meas.
Sim licet Arpinas, Musarum gloria, cujus
Verba, velut grato nectare tincta fluunt.
Sim licet Aoniâ pectus prolutus in undâ,
Et mea Gorgoneis labra rigatus aquis.
Non tamen ô STRUVI, lumen columenq́; Salanæ,
Ô Præses nostræ spesq́; decusq́; Scholæ,
Innumeræ innumeris numeris numerare valerem,
Quæ benefacta Deus tradidit ipse tibi.
Nam quis in hanc lucem, voluit sapiente Parente,
Matreq́; Te nasci nobiliore? Deus.
Quis dedit ingenium tam præstans, tamq́; stupendum,
Tantum judicium quis dedit? ipse Deus.
Quis dedit, ut primis mox gnavo gnavus ab annis
Exciperes animo dogmata sacra? Deus,

Quis tibi Doctores puero dedit usque fideles?
Doctos doctores quis dedit? ipse Deus.
Quis dedit usque cibum? quis pocla scatentia vinò?
Turgentem loculum quis dedit ære? Deus.
Quis dedit in studiis tantos, PATRONE, profectus,
Vt posses Juliæ limen adire? Deus.
Quis titulos in utroque dedit Tibi jure supremos?
Æs, librum, cidarim, quis dedit oscla? Deus.
Quis tibi sic quondam pectus succendit amore,
Vt velles thalami fœdus inire? Deus.
Quis dedit hos natos, vestigia Patris euntes?
Quis dedit hæc, inquam, pignora chara? Deus.
Quis dedit hanc Spartam? tibi quis commisit habenas,
Sæpius & Salæ sceptra {*gerenda?*, *regenda?*} *Deus.*
Quis tibi BERLICHII, denatâ conjuge, Natam
Fortunâ donat velificante? Deus.
Munus id omne Dei, quod habes, Patrone colende,
Grates pro tanto munere ferre decet.
Sed ne adeò crescat carmen, benefacta referre,
Conscia multorum plura Thalia negat.
Salve igitur STRUVI, salve, qui filius albæ
Gallinæ summô jure vocandus ades.
Salve, namque favet Tibi cœli Rector & Hector,
Te fovet inque foro, Te fovet inque Toro.
Te fovet inque toro; non est fortuna noverçans:
Post nubes iterum ridet amica dies:
Ridet amica dies, qua gestis, Sponse, secundùm
Cyprigenæ Veneris subdere colla jugo.

Ridet

Ridet amica dies, qua despondetur ad aras
Bella puella tibi, Sponsa tenella tibi:
NATA PALATINI COMITIS dilectior audit:
Quid tanto titulo gratiùs esse potest?
Gratius esse potest nil quicquam vatibus ipsis,
Quorum satidico pectora rore fcatent.
Hoc etiam MAGNVS RICHTERVS honore superbit,
Qui meus & Vatum FAUTOR & AUTOR erat.
Hâc BIGA vivente, Poësis nostra vigescit,
Crescit & inde viget, crescit & inde valet.
O DEVS omnipotens, exaudi vota precantis,
Da, valeant, vigeant Troica secla SENES.
Sed quorsum tendis? mea Musa recollige vires.
Jam STRUVIO, Sponso dic bona verba meo.
Dic bona verba meo, cui messis surgit opima,
Dum quoque aratorem jam Ceres alma beat.
Nomina conveniunt, STRUVIO quoque nomen & omen,
Talè est: inde metit, nomen in omen abit.
Fundito jam votum devotum pectora fotum,
Et voveas TANIO prospera digna VIRO.
Scilicet ut vires Deus almus suggerat ipsi,
Sic nobis multum suppeditabit opis.
Omnia, quæ peragit, sint prospera, fausta, secunda:
Ejus casta fiet noscia costa mali.
Sic vivat STRUVIUS, sic annet Sponsa SUSANNA,
RICHTERUS valeat, BERLICHIUSq; SOCER.

Ad

Nobilissimum Dominum

Joan-Jacobum Fuhrmannum, J. V. Do-

ctorandum celeberrimum, Sponsum.

Vitis ut arboribus decori eſt, ut ſaltibus ilex;
Vt ſegetes arvis, palmitibuſque bodri)
Sic decus omne domûs Sponſi caſtiſſima Sponſa,
Sponſa, cuî candor relligioque placet.
Ergò rem rectè peragis, Dominoq; placentem,
Quod ſociam aſſocies, Fautor amande, tibi.
Vt decus omne tibi ſit formoſiſſima Sponſa,
Nec quondam Laribus dedecus, opto, tuis.

Ad eundem.

Sponſe novelle, tibi benè ſit, Clariſſime Sponſe;
Dum venit in thalamum bella puella tuum.
Hæc pulchra eſt facie, cerâſis rubicundior ipſis,
Collum Sithoniâ candidiusque nive.
Pulchrior arboribus quæ verno tempore floret,
Ingenii claris dotibus illa potens.
Dulcior arenti ficu muſtoque recenti,
Huîc neque virtutes, huîc neque forma deeſt.
Hanc decorant pietas, probitas, prudentia, can-
Fama, juventa, pudor, relligionis amor. (dor,
Zoïlus iſte poteſt non rodere dentibus illam,
Nec quicquam Momus, quod malè carpat, habet. (rentûm,
Quid genus enumerem quid nomina clara Pa-
Aſtris quæ dudum conſcia fama dedit?
Quid referam proavos, atavosve quid ordine narrem?
Quid ſacra BECHMANNI carmine ſcripta canam?

Annon

Annon per mundum ſpacioſum perpete curſu
BECHMANNI niveis fama volavit aquis?
Ejus ſcripta metris ſi vellem extollere dignis,
Conarer ſtellas enumerare Poli.
Tu quoque cum plauſu decantes gaudia læta,
Dum nubis Sponſo, Sponſa venuſta, tuo.
Ille ſalutavit celſi penetralia Pindi,
Bellerophontæis labra rigavit aquis.
Hic artes didicit noctesque dieſque Minervæ,
Hunc Charites laudant, Nymphaq; laudat eũ.
Huic modò cura fuit ter tres adamare ſorores,
Pegaſeoque ſuam fonte levare ſitim.
Sedulus hic volvit ſinuoſa volumina juris,
Hic eſt Juridici fama decusque chori.
Sufficit hinc laudem veſtram deſcribere paucis:
Nunc opus eſt votis: vota Thalia cane.
Deſtillet vobis benedictio larga Tonantis,
Abſit atrox Sathanas, exul erynnis eat.
Corpore cum vegetò mentè conſervet Hygeja:
A vobis longè mors truculenta fiet.
Vos usque in thalamo Galilæus ſoſpitet hoſpes,
Vt vinum fiat, quod prius unda fuit.
Aurea pax veſtros, precor, incolat usq; Penates,
Non unquam turbet ſollicitudo domum.
Vivite felices ambo perplurima ſecla,
Illa Sibyllinos, Neſtoris ille dies.
Luna novum decies cum complet cornibus orbem.
Ilithya torum prole benigna beet.
Vt, veluti palmes teneris amicitur ab uvis,
Sic natis teneris menſa ſit aucta brevi.

Hæc precor, hæc voveo, Christus sacra vota precantûm,
Qui curat, vanas non sinat esse preces.

In nuptias B.S. VVestphali.

Sponsa minor, major Sponsus, mediusque Sacerdos
Terminus est, reliquos copulat ille duos.
At cùm conclusum medius non terminus intrem
(Sic docet & suadet regula firma Sophi,)
Et minor & major juncti, Pastore relicto,
Vivant innumeros non sine prole dies.

In tædas R. F. Thuringi.

Delectat brevitas, cano vobis carmina pauca,
Sponse, columna domi, Sponsa, columba tori.
Vivite Cumæos annos & vivite sani,
Prosperitate torum, qui regit astra, beet.

In nuptias O. H. Franci.

Tu mihi sola places, sponsus sic ora resolvit:
Et Sponsa acclamat, tu mihi sole places.
Si sponsus sponsæ, si sponso sponsa lubescit,
Nectite non remoram, gaudia inite tori.
Sic fato juncti serò dissolvite tædas:
Sic fato juncti prole replete { solum. polum.

In nuptias Fratris.

Regium & egregium PAR, carmina plena lepore,
Fingant & pingant queis benè vena fluit.

Ordo

Ordo me tandem tibi carmen fundere tangit:
Vilis & exilis sic tibi versus adest. (more,
Sponsa, tuum sponsum magnô complectere a-
Et fige illius basia mille genis. (re,
Sponse, tuam sponsam pari complectere amo-
Serva, sume, fove, dilige, come, tege:
Hæc juvat exhilarat, capit, incitat, urit, inescat:
Te lavat atque levat, Te colit atque calet,
Et tibi virtutis, pietatis, honoris & artis,
Rectrix, servatrix, anchora, splendor erit.
Hesperus at quoniam properante propinquat amore,
Claudo meum carmen prospera cuncta precans.

FASCICVLVS EPICEDIORVM

In obitum Serenissimi atque Celsissimi Principis ac Domini,

DN. VVILHELMI,

Ducis Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium, &c.
Domini sui quondam clementissimi.

Armigeræ quondâ qui castra petebat Athenis
Bollonæ, inq; fugam dabat hostis turpia terga
Viribus Herculeis, nec funus obire timebat
Pro Laribus patriis, huîc ponier ordo Senatûs
Mandavit statuam, quæ signum certius esset
Mnemosynes, laudis, virtutis, honoris & artis
Egregiæ: tantis titulis & honoribus olim
Timotheus, Chabriasq; manu cùm pelleret hostem

Hectoreâ Thebis, sunt aucti sidere scævô. (ceps,
At VVILHELME, tibi, Princeps, celsissime, Prin-
O VVITEKINDEÆ suboles, prænobile cœli
Sidus, quod nostrum clemente favore Parentem
Cui subitò Parcæ ruperunt stamina vitæ!
Quondã es dignatus, quid ponat subditus imus?
Quanquam Fama tuum nomen pernicibus alis
Dudum per terram vexit, quà lambit Hydaspes
Jugera, quà nigri septemflua flumina Nili
Æthiopes potant, tamen ut sit copia gratam
Spectandi mentem, neque enim mihi fulva ta-
lenta
Crœsi vel Crassi data sunt, Tibi ponat Apollo
Exiguum metrum, grates & carmine pangat
Exili & vili, non trudat laude tumentes
Verborum spumas, neque sesquipedalia verba.
Plangite Salaides Musæ, lugubria luge,
Latonæ proles, commixta melidria funde
Cordivoris lacrymis, incedito pallida Pallas.
Pullata pallâ, Musarum docta caterva
Dic grates ipsi dignas, justissima justa
Solvito: pallentes mœstus velut Heraclitus
Vsque rigavit aquâ malas, sic fundito largè
Lacrymulas salsas: contundito tristia luctu
Pectora: fila lyræ taceant, jaceantque sepulta
Gaudia; prælongô tellurem syrmate squallens
Verrito; tristare & mœstissima carmina funde.
Huncque DUCEM canta; nam nostra inamœna
Camœna

Non

Non crenâ & venâ satis aptâ Principis hujus
Coñemorare potest laudes; si pondus haberent
Vota precesq;; Maro vellem reveniret ab Orco
Vivus, qui posset concinnò cromate laudes
Enumerare, loquique DVCIS graviore cothurnò
Vitam, virtutes & mores Principe dignos.
Scilicet hic Princeps per inhospita tesqua viarũ,
Per juga, per montes, Neptuni vasta per arva,
Seu ra: e, sive rotâ, sacrâ stipante Catervâ,
Carpsit iter: tandem Patri sua vota Gradivo
Libavit, fortique animò prostravit, ut Hector,
Immanes hostes, nec rarò victor abivit.
Insuper Imperii Consus fuit: anchora firma
Eunomies, Sophies defensor, Scipio regni
Saxonici, Phœbus virtutis, Palladis Atlas
Fortis, templorum Tutanus, verus Jason
Juris, Aristides alter, Numa, Nestor & alter.
Ergò quis occubuit? quem mors mucrone necavit?
Ad πολίτευμα poli migravit noster Achates
Eheu præproperè! mortem Palinurus acerbam
Oppetiit: potuit quem Marte lacessere nullus,
Morte cubat victus! sic ibimus, ibitis, ibunt:
Non ignota cano; nam quondam semita mortis
Omni calcanda est, qui vitæ vescitur aurâ.
At modus in luctu: μέτρον ἐν ἀνὶ πᾶν ἄριστον
Nam non amissus; sed DUX præmissus ad astra
Purpurei cœli est, ubi lætus gaudia gaudet,

Atque Dei faciem ſpectat ſine fine ſacratam.
Interea MAGNVS VVILHELMVS vivit in orbe,
Vivit in Urbe DVCIS nomen, laus, gloria vivit,
Vivit honos NOSTRI, dum flavas æquor arenas
Icarium volvit, dum cœlum ſidera paſcit.
Vos verò creti generoſo ſtemmate NOSTRI
VVILHELMI, viridis pulcherrima germina RUTÆ,
Ne porrò lacrymis VOS ſic macerate ſoquentes
Mordaces curas, fremebundis tradite ventis
Omnem lætitiam: poſt nubila jubila regnent.
Vivite Cumæos annos, florete, vigete;
Vtque PARENS VESTER, qui nunc habet atria cœli,
Ipſe meum quondam mactavit amore Parentem,
Me, veſtrum ſervum, ſic, quæſo, fovete, VALETE.

In beatum Nobilem à Schönfeld.

Mœſtus mœſta cano, cano triſtia carmina triſtis,
Nam me ſic rectè pagina ſacra docet.
Nec fruſtrà in luctus abeo: Nam ſenſit amator
Pieridum, triſtis triſtia tela necis.
Triſtia tela necis ſenſit, qui ferre paternis
Quiviſſet Laribus commoda mille ſuis.
Quid verò, lacrymas lacrymis ſuperaddere prodeſt?
Planctibus & ſe ſe quid macerare juvat?

Non

Non eſt defunctus; ſed jam ſuper æthera vivit,
Gaudia ubi gaudet lætitiamque capit.

In eundem.

Si prece vel pretio flecti mors pallida poſſet,
Non hic guſtâſſet pocula dira necis.
At quia mors omnes, Regesq; ligonibus æquat;
Falce ſuâ juvenes ſurripit atque ſenes. (Aus.
Vos ergò, ò triſtes, non planctibus addite plan-
Non lacrymas lacrymis: MORTUUS
ASTRA TENET.

Ad eundem.

Ut NOSTER FORTIS Muſarum caſtra ſe-
cutus,
Et duros morbos FORTIOR ipſe tulit. (vit:
Sic tandem moriens FORTISSIMUS aſtra pe-
Lætus ubi laudat pectore & ore Deum.

Epitaphium ejusdem.

Siſte, viator, iter, quis in hac requieſcat arenâ;
Perlege, certus eris: ſiſte, viator iter.
Scilicet eſt Juſtus Reinhardus, ſcilicet ille eſt,
Omine Juſtus erat, nomine Juſtus erat.
Eſt Schönfeldiadum generoſo ſanguine cretus,
Ipſius ipſe Pater Jan Theobaldus ovat.
Heu! nuper Parcæ ruperunt ſtamina vitæ
Hujus, quem laudat garrula fama, VIRI.
Blandula mater adhuc vitali veſcitur aurâ;
Annos ut vivat mille vel ILLA precor.

Quæris fortaſſis quis avus maternus? is audit
GRIESHEMIUS, CUJUS NESCIA FAMA MORI.

Sed juvat ulterius cunas memorare peremti:
Mores & linguas commemorare juvat.
Patria grata fuit JUSTO COGBERGA tenello:
Prima alimenta dedit: prima elementa dedit.
Excepit puerum Schvvarzburgica poſtea ſedes,
Hæc docuit mores, hæc docuitque ſtylum.
Poſt Martisburgum juvenem conſpexit: in urbe
Jam dictâ Clarias ſedulus hauſit aquas.
Tandem Jena ejus nimium mirata labores
Audiit extremum voce gemente, VALE.
Talis vita fuit; tibi rurſus abire licebit,
Si prius hæc dederis :: MOLLITER OSSA CUBENT.

In obitum
ANNÆ MARIÆ,
VIRI
Maximè Reverendi Domini
JOANNIS MUSÆI,

SS. Theol. D. & Prof. Publ. famigeratiſſimi, Hoſpitis atque Patroni ſui ætatem devenerandi, filiolæ natu minimæ.

Invita hæc vita eſt, miſerabilis atque caduca,
Labilis, inſtabilis, perbrevis atque levis.
Qui modò jam floret, veluti roſa, tempore vernò,
In tumulum vitam falce reſectus abit.

Quæ

Quæ modò jam ſanæ eſt, velocè vel ocyor Eurô,
Eu fugit ante diem non remorante pede.
Res facit ipſa fidem, noſtri denata MUSÆI
Nata, Patris quondam gaudia, Matris amor.
Hæc etenim fugit Syrtes, Scyllam atque Carybdim
Immundi mundi præproperante gradu.
Illa abiit, Patri quæ gaudia mille creavit,
Quæ tetulit Matrem labra, genasq́; Patrem.
Sicne nihil diræ remoratur ſpicula mortis?
Et ſic Galeni nil medicina valet?
Sic eſt: nil quicquam valet ars Galenica, cunctos
Mors truculenta manet, mors inopina manet.
Omnes nam rapit, nil refert, primus an imus
An probus, an reprobus? Cræſus an Irus Inops?
Quapropter quoniam calcanda eſt ſemita mortis
Omni, qui vitam nunc agit, egit, aget.
Ne deploretis tranquillâ morte peremtam,
Nam modò cum ſanctis gaudia gaudet ovans.

In obitum

Viri Venerabilis Domini

M. NICODEMI LAPPII,

Arnſtad Superint. vigilantiſſimi.

Vita quid hæc noſtra eſt? vitrum eſt & labilis umbra,
Cumque labore dolor, cumq́; dolore labor.
Floſculus ut moritur, Boreâ ſpirante, tenellus;
Sic vel momentô qui modò ſanus erat.
Res inconfeſſo eſt, recubat dum morte peremtus,
Qui decus urbis erat, qui decus orbis erat.

Ergò

Ergò mortales, quid vita sit hæcce, videte:
Nimirum: VITRUM, FLOS, LABOR, UMBRA, DOLOR.

Alluſio ad Nomen B. Defuncti.

Omnis in hoc mundô quaſi miles vivit anhelans;
Pugnat cum Sathana, cum cruce, carne ſua.
Vt miles tandem poſt prælia præmia captat;
Sudantem in cœlo ſic quoque palma manet.
Tu quoque certâſti, Beda ô venerabilis alter,
Cum cruce, cum Sathana, cum POPVLISque malis.
VICTOR es in terrâ, cœlô VICTORque triumphas:
Hinc te juſtitiæ ſancta corona beât.

In Magdalenam,

Viri Præclariſſimi

Dn. Joannis VVolfgangi Schumanni,

Conrectoris Arnſtadiæ digniſſimi.
Sui olim Præceptoris fideliſſimi, dilectiſſimam
Cohjugem.

Sicut MOX, veniente die, NOX atra fugatur,
Sicut NIX ſplendens, ſole calente, perit.
Sicut clauſa poteſt facili NVX pullice frangi,
Sic homines ſimiles his tribus eſſe ſolent.
Nam quando filum vitæ NEX pallida noſtræ
Frangit, vita perit, vita fugatur, abit.

IN

In obitum

VIRI Clarissimi

Dn. Joannis Jacobi Schmidii,

Sangerhusâ Thuringi, J.V. Candidati dignissimi, qui 9. Junii 1663. sodalis ferro lesus Jenæ sequenti die animam piè exhalavit.

Sunt variæ species, sunt mille pericula mortis,
Nec perit hic istô, quo perit ille modô.
Hunc premit esuries, consumtis viribus, ægrum,
Atque adeò, ut gustet tristia pocla necis.
Illum flamma vorax Vulcani concremat æstu,
Vt rursus fiat, quod fuit antè, cinis.
Huîc gaudet tortô satis votisque siniſtris
Dextera carnificis frangere sune gulam.
Illum fluctivagi subitò sinuosa vorago
Neptuni, ut perdat gurgitis unda, rapit.
Huic ita torpescunt languentia frigore membra,
Vt malè cogatur funus obire gelu.
Illum transfigit Mavortis sanguine spumans
Ensis, ut extremum concinat ore VALE.
Plures hîc species, & plura pericula mortis
Carmine suavisonô Musa referre negat.
Vsque adeò mortale genus vel mille dolores
Expectant, nec non mille pericla manent.
Res in propatulo est, SCHMIDIVM mucrone peremtum
Dum sub frugiferâ Parca recondit humô.

Cujus

Cujus fatidicô SCHMIDIO mens ebria rore
Præ-fore-dixiſſet tanta pericla meo?
Non calcabat enim vitiorum limen iniqvus,
Virtutes coluit pectore & ore ſimul.
Quin quoque Gorgoneô ſua labra liquore riga-
Hauſit Pieridum nectar, & inde bibit. (vit,
Verum quid nectar? quid virtus? quidve liquores
Fontis Caſtalii? cuncta fuere nihil.
Non inviſa necis crudelia ſpicla retorquent;
Quivis hanc tandem cogitur ire viâm.
Exemplum à SCHMIDIO mox inde capeſſite noſtro,
Vos, quorum calidô corda cruore calent.
Lethum ſub læto, quod mors ſub Marte lateſcat,
Cernite, quodque brevis vita, videte, ſiet.
Interea incipiam penitus tabeſcere luctu,
Et mœſtâ tales reddere voce ſonos:
O mors, ſi qua tuam tangit miſeratio mentem
Jam facilis SCHMIDIVM, reddito, quæſo, meum.
Eheu! ſed quoniam non exorabilis ulli es,
Deſino, & hinc luctus mitto, remitto lubens,
Et conſpergo roſis, Majorum more, ſepulchrum,
His cippo inſcriptis: SIT TIBI TERRA LEVIS.

In eundem.

Parodia Horat. ex l. 3. Carm. Od. 17.

Cur

Cur ſic Parentes exanimas tuos?
Nec Salæ amicum eſt, nec mihi, te prius
Obire, concivis, Lycæi
Grande decus columenque noſtri.

Ah Te meæ cùm partem animæ auferat
Inviſa cuſpis, quid moror altera,
Nec lætus æque, nec ſuperſtes
Integer: illa dies lapillo eſt

Signanda nigro: non ego perfidus
Dixi: quidem velox, ſeclus, hinc fugis
Quocunque ſed cedes, ad Orcum
Semper iter capies paratum.

En Cerberi te ſpiritus ignei
Et te reflammans Eumenidum cohors
Divellet olim: ſic potenti
Juſtitiæ placidumque Jovæ eſt.

Seu libra ſeu te Scorpius oſcine
Cernet ſiniſtro, pars violentior
Fatalis horæ, ſeu tyrannus
Heſperii Capricornus orbis,

Te vulneratum incredibili modo
Mors SCHMIDI anget: te Stygis impiæ
Tutela condignum refulgens
Corripiet, facinusque plectet.

Nam Pentecoſtes, cum populus frequens
Cantum ſacratum ter cecinit, die,
Mucrone noctu ſic peremtum
Suſtulis: ut niſi SVMMVS ictum

Dextrâ

Dextrâ levâſſet, tanti homicidii
vindex & ultor, mox peteret mori:
Hinc ferre pœnam te memento?
Nos lacrymis feriemus aſtra.

In obitum J. R. N. Juris Practici.

O *mors crudelis, cur ſic graſſaris in urbe?*
Cur rapis atque capis ſingula falce tuâ?
Qui furor exagitat te? quæ dementia cœpit?
Ex mundo immundo cur rapis huncce virum?
Sanè dignus erat Priami transcendere ſoles,
Dignus Mathuſalæ transuperare dies.
Nam fuit antiſtes legum, legumq; Sacerdos.
Præſidiumq; chori, præſidiumq; fori.
Quin etiam audivit Muſarum fortior Hector,
Philoſophusq; bonus, Philologusq; bonus.
Hanc ob ſævitiam tibi, mors, ſuccenſet Apollo,
Succenſent Muſæ, curia, templa, ſcholæ.
Succenſent tandem cives lugentq; peremtum,
Solvitur in lacrymas quicquid in urbe vigit.
Verùm ne lacrymis nimis indulgete: peremtus
Exiit hocce ſolò, vivit at usque POLO.

LIBELLVS
Carminum in calcibus diſputationum adjectorum.

Ad Nobiliſſimum atque Amplisſimum Virum

Dn. Chriſtianum Dietericum Ackenhuſen/Saxonem, J. V. Candidatum dignissimum, Contubernalem, Amicum fratris loco ætatèm colendum.

To

Te Phœbus Phœbeq́ vident palleſcere chartis,
Te gnavum moriens, ſol oriensq́ canit.
Inde bipartiti ſinuoſa volumina juris
Perlegi, ex-que-plicas mente ſagace plicas.
Perge ita: ſic, Charitum Claridumq́ propago, Themiſta
Nubet grata TIBI, nubet amica TIBI.

Ad Dn. Joan-Franciſcum Buſchium, Hamburgenſem,

Medicinæ utriusq; Candidatum dignisſimum, Amicum atque Compranſorem ſuaviſſimum de Trepanatione diſputantem.

Verè & ſincerè noſter Terentius Afer,
Afer, qui notas ſidera ad usque canit:
Cuivis arridet quid certi: relliqua temnit:
Hic benè paſcit aves: hic benè paſcit apes.
Huic bellum bellum eſt: huic luſus & uſus & eſus:
Huic κῦραι cura, caula vel aula lubet.
Caſtra colunt alii cum roſtris raſtra vel aſtra:
Comparat alter oves, vendit emitq́ boves,
Vt ſibi quærat opes: alius piſcatur in undis
Mundis: alter agros ſtercorat, alter apros
Figit: queis tandem ſinxit præcordia Titan
De meliore luto, dia Thalia placet.
Et ſanè & planè ſibi qui perſuaſerit illud,
Carmine dignus erit, laudeq́ dignus erit.
Marte ergò ingenio & Genio: tu carmine dignus
Mœnio es; tibi nam turba novena placet.

At quia Castaliô non sum prolutus in amne:
Nec mihi Pindarico sanguine vena tumet;
Phœbus Apollo Polô descendat, carmina fundat
Extollatq; tuum nomen ad astra Poli.
Intereà reliquam studiorum texere telam,
Et, quâ cœpisti currere, perge viâ.
Carmina sic panget Phœbus, sic daphnida plectet:
Flectet, connectet turba Novena tibi.

In Disput. M.G.G.S.

Χρυσείη ἀρετὴ ἐς ὑπέρτατον αἰεὶ μένει·
ὕστατον ἐλλείπει· αὐτὰρ ἄριστα θέλει.
Τοῦτο καλῶς ἡμῖν δείκνυς, κάλλιστε Μαγίστρε,
ὃς Πατρὸς ἐστὶ σοφοῦ ἐλπὶς, ἄγαλμα, σέλας,
Μέχρι σοῦ ἡ ἀρετὴ, ὅτι ἴστωρ ἐστὶ μαγείας,
Πρὸς τὸ ἄνω ἐθέλει, πρὸς τὸ ἄνω ποιεῖ,
Καὶ χεὶρ δεξιτέρα τὰ γράμματα συγγράφει αὐτῇ,
Καὶ ἱερὰν κῶλον σοῦ ἀναβαίνει ὁδόν.
Ἔμμενε ὂν τούτῳ· τιμὴ ἀλλάξει ἐλαφρὰν
σπουδὴν γαῖα πάλαι πατρικὴ ἀθανάτῳ.

Ad (tt) Dn. Rudolphum VVilhelmum Crausium, Med. Cand.

Craus *per anagr.* Curas, Carus.

QVeis Medicus mediis ægrotos curet, edaces
CURAS, ô CRAUSI nocte dieq; coquis.
Ne te pœniteat fovisse has pectore CURAS:
Qui Musis CARUS præmia digna feres.

Ad

Ad Dn. M. G. G. Schultesium, De Scisione Vestium disputantem.

ARma capessis ovans: formidas prælia nulla:
Nec renuis pugnas: arma capessis ovans.
Seu te Theologus, Rhetor, Vatesve lacessat,
Philologusve petat, Philosophusve petat,
Semper pransus ades, semper stas promptus in armis:
Πάνοπλος ergò cluis: πάμμαχος ergò cluis.

Ad Præeximium Dn. Augustum Hüslerum, Francohusanum, ex Politicis disputantem.

DUm bonis fatis avibusq; dextris
Publicam scandis cathedram Sophorum,
Ingeni DOCTI documenta DOCTA,
DOCTE, videmus.

Ad Clarissimum Dn. Joan. Schmidium, VVismarienſem, J. V. C. Convivam, De Verâ Nobilitate disputantem.

QVid tibi cum Musis, SCHMIDI, doctaq; Camœna?
Cur juvat Aonio fœna restinguere siccam
Fonte sitim, Clariisq; vadis tua labra rigare
Arida? num nescis, quid trita paroëmia dicat?
Quisque suum tractet; tractent fabrilia fabri.
Cur igitur, quæso, renuit tua dextra tenaci
Forcipe candescens prensare & cudere ferrum?
Scilicet afflavit meliorem Delius ipse,

Jane, tibi mentem; nam ferrum forcipe aduncâ
Ignitum prenſare negas, ſed pollice geſtu
Noctes atque dies titulos in corpore juris
Volvere, & autores reliquos tractare probatos
Gnaviter, exq; illis doctisſima cudere ſcripta:
Hinc tua ſedulitas, SCHMIDI, doctisſime SCHMIDI,
Notior ut fieret, conſcendit roſtra Sophorum
Publica doctorum de nobilitate diſertô
Ore loquens verâ; pergas hunc currere callem.
Callem, ſerre tibi qui quondam commoda callet.
Dum namque hunc callem calcas ad culmina collis,
Aonii, calles meliorem laudis honorem
Conciliare tibi, callesq; acquirere famam,
Famam, quæ ſemper, dum fulgent aſtra, manebit.

Ad J C. R. J. V. C.

Sicut apis ſuccos ſibi colligit undique ſuaves,
Mox libat flores, mox thyma ſumma petit.
Sic etiam legum flores & jura ſacrata
In campo juris calligis atque legis:
Hocq; probas, caſtrum dum ſcandis Palladis audax,
Nec ceſſas dulces promere mentis opes.
Perge ita: perpetuò tibi apex hinc ſurgat honoris,
Circumdetq; comæ ſplendida vitta tuas.
Sic canit Euterpe, Clio, reliquæq; ſorores:
Fas mihi, ſit veſtro more vel ore loqui.

Ad C. H.

Lemmata das nobis, das nobis pemmata docta,
Et ſolvis facili ſcemmata dura manu.

Hinc

Hinc mihi non Davus, ſed cautior Oedipus audit:
Inſta: non labor hic, credito, vanus erit.

Ad Dn. R. N. pro gradu diſp.

Ille Poëtarum Phœbus, qui gloria prima
Vatum, ſic numero ſuaviſonante canit:
Non aquila imbellem generat generoſa colum-
Sed fortis fortem progenerare ſolet. (bam;
Hoc monſtras, Magni proles generoſa Parentis,
Dum meritos titulos jure in utroque petis
Gratulor hos titulos; dignos & grator honores:
Ecce hoc eſt voti cauda caputque mei.

Ad H. S. Saxonem.

Herculeum pectus tentat fortiſſima facta
Fortiter, atque manu fortia facta facit.
Dum gaudes fortis pugnator inire palæſtram,
Hoc monſtras Clarii Gloria prima chori.
Perge bonis avibus: meditatum confice curſum:
Sic, credas, nulla eſt neſcia terra tui.

Ad F. B. pro gradu diſputantem.

Alea jam jacta eſt: ad honorum culmina dignè
Aſpiras ſuprema, domum quia Solis utramq;
Arte tuâ comples, &, Momo judice, juſtum
Servas: hinc redimit dignè diademate Phœbus
Splendidiore tuam frontem: dum clarus Olym-
pus (ſint.
Sydera clara vehit, precor, hæc tibi præmia pro-

Ad Dn. J. J. B. Soltquellâ March.

J. V. C.

Sic audis miles; non miles Marte, ſed arte:
Sic audes doctis bella movere viris,
At non verberibus; ſed verbis: bellula bella:
Bella cruenta negas, lenta duella paras.
Prælia Morte carent: ſic arte ac Marte reportas
Præmia, quæ nullo ſunt peritura die.

Ad N.H. Thuringum.

Ecce lubens pangit, pingit fingitq; poëma
Noſter Apollo tibi, noſtra Camœna tibi,
Et cœptum laudat: pergas hunc currere caſſem
In ſtuaii ſtudiô: ſic tibi creſcet honor.
Sic tibi creſcet honor, ſic carpes præmia quondam:
Sic carpes quondam prædia magna tibi.

Ad D.M. Miſnicum.

Solvendo nodos, volvendo ſcripta Sophorum
Inſiſtis rectam, dulcis amice, viam.
Fructvs decerpes, capies & gaudia carpes
Tandem te tandem fama loquatur anus.
Omnia namque, τοῦτο qui ſic benè-ſcripta virorum
Perlegit, quondam digna brabea tulit.
Contrà qui nunquam Sophien Sophiesq; libellos
Deperiit, periit, ſunditùs interiit.

Ad C.H.LL.C.

Præſide præclarâ, dum tanta pericula tentans
Ambiguas ſolvis callidit ate theſes:
Ecce Themiſta tibi dignos decernit honores,
Et ſerto doctam cingit Apollo comam.
Hoſce tuos probo conatus, & comprecor olim,
Vt Te Doctorem noſtra Salana creet.

Ad

Ad Generoſum Dominum

Erneſtum Leudolphum à Worm.

Equit. Thur. Commenſalem
ſuaviſſimum,

Omnia Ethices præcepta ſex diſtinctis vicibus ventilantem.

Vt fulgens aurum decorat pulcherrima gemma;
Sic Muſæ clarum nobilitate virum.
Delius ut præit radiantia cornua lunæ,
Sic alios juvenis nobilis arte præit.
Macte igitur tacitum pertentent gaudia pectus;
Stemmate nam claro es natus & arte ſatus.
Res facit ipsa fidē, ſpecimen dum, dulcis amice,
Egregiâ profers ſedulitate catum.
Perge ita: nocturnis juvat impalleſcere chartis:
Sic ut gemma micas, ut Phaëthonque nites.

Ad eundem.

En tibi ſum vates; votis ego multa precendo,
Fatis, ut fiat, ſuavis amice, precor.
Scilicet ad Pindi faſtigia vadere pergas,
Perque Hippocrenes docta vadare vada.
Sic olim evades vir doctus & arte peritus,
Et Patris & Patriæ firma columna tuæ.
Illud ut eveniat, Spirabile numen adoro;
Vt vates verus ſim, Deus alme, juva.

In diſputationem Dn. M. Hedeni de Clericis.

Gordius eſt nodus tibi notus: notior inde
Dictis perdoctis ſolvere vincla vales.
Cœptũ laude ſcatet: juvat ire per aſpera ad aſtra:
Semper ſudantem præmia digna manent.

In J. E. LL. Stud.

Quis, qualis, quantus ſis, jam tua lemmata nobis
Monſtrant: ex cantu noſcitur omnis avis.
Ex veniente poteſt fructu cognoſcier arbor:
Noſceris ex ſcriptis, dulcis amice, tuis.
Non lubet ergò tuas deſcribere carmine laudes,
Vinô vendibili non opus eſt hederâ.
Et ſanè Phœbo lumen præferre viderem,
Si vellet laudes pingere crena tuas.

In Dn. M. Joan-VVilhelmum Rösſlerum, Nariſcum.

In ſcenam prodis jam doctus, docte Magiſter,
Et promis doctum de locuplete penu.
Perge ita: ſic doctus prodibis denique Doctor:
Augurium doctum ne ſit inane precor.

Ad J. T. Miſnicum.

Laus eſt magna ſequi Mavortis claſſica copis,
Hoſtium & in turpem vertere terga fugam.
Major laus armis patriam defendere terram,
Aris proq́, focis, pro grege, lege mori.
Maxima laus ſequitur Muſarum caſtra ſacrarum,
Atque in Palladiâ dimicuiſſe domo.

Ergò

Ergò dum rurſus certare aſcendis arenam,
Maxima pugnanti eſt laus tribuenda tibi.

Ad S.T.

Infima non laus eſt, nec gloria parva putatur
Solvere flexibiles ambiguasque ſtrophas.
Inde tibi laudem, quam Marte vel arte mereris,
Si perges, tribuet Dius Apollo tibi.

Ad eundem.

Virtus poſt nummos: ſic cenſet turbida turba:
Verum mens alia eſt, dulcis amice, tibi.
Res in confeſſo eſt; nam prodens Dædala ſcripta
Virtutem indagas atque relinquis opes.
Laudo tuum factũ: labor improbus omnia vin-
Crinibus aptetur clara tiara tuis. (cit:

Ad M.Z.P.M.C.

Audit & applaudit, ſapiens conamina laudat
Concio, quæ Muſis ritè ſacrata ſacris.
Inſit & inquit ovans: primorum eſt primus honore
Artu quem Medicæ noſtra Salana beet.

Ad G.F.S.J.V.S.

Juſtinianum amans juſti congeſſit amicum
Nobis, ut juſtum jus teneamus, opus.
Omnis, qui fieri Juris conſultus adoptat,
Hoc ediſcat opus, differat atque colat.
Ergò facis rectè, namque audis Jure peritus,
Quòd de materia differis hacce gravi
Juſtinianeâ: tibi laurea & aurea dona,
Si gnavus perges, docta Salana feret.

Ad eundem.

Non te pœniteat noctes duxiſſe dieſque
Inſomnes, calamôq; tuum triviſſe labellum.
Nam Digeſta tibi ſic ſunt digeſta, tricasque
Sicut Alexander didiciſti ſolvere: perge
Pergere ceu pergis: doctum caput exere vulgo:
Sic, mihi crede, tuum genus auges augmine magno:
Muſa feret laurum: Themis aurum: ô incluta dona!

Ad N.S. pro gradu diſputantem.

Vt quondam licuit non omnibus ire Corinthum;
Sic etiam cunctis non Doctoralia dantur
Præmia; ſed dignis tanti tribuuntur honores.
O felix, felix, es terq; quaterq; beatus,
Quem ſic eſt nimio complexa favore & amore
Turba Novenſilium, quem ſic adamavit Apollo
Laurifer, ut frontem circumdet clara tiara.
Gratulor hunc dignum, quo te jam mactat honore
Noſtra Salana, precor ſimul hoc tibi proſpera quaque.

Ad R.F.J.V.C.

Come comam: comtam tibi comet comis Apollo,
Pergere ſi perges ſedulitate tuâ,
Prævia hæc brevia tibi noſtro carmine ſcribo:
Augurer, & certè certior augur ero.
Certior augur ero: nam ſpem promittis opimam
Nobis, dum nobis lemmata docta referes.

Gra-

Gratulor, ipſe Deus vires tibi ſuggerat ultrò,
Vt poſſis ſtudiis invigilare tuis.
Sic, moderante Deo, DOCTOR doctiſſime aqui
Quondam eris, & fuere certior augur ego.

Ad C.C. Marchicum.

Romula gens illi, qui belli victor abivit
Magna brabæa dedit, digna brabæa dedit.
Ergò Caſtalidum decus immortale ſororum
Tradentur merito ſplendida dona tibi.
Nam pugnam pugnas pugnô pugnante patena
Bellum & moliris nobile, victor abis. (rem,
En tibi dona: tuum nomen venientibus annis
Velox per mundi Climata fama vehet.
Ipſa Themiſta brevi dignos tibi tradat hono-
Circumdetq; tuum bella corolla caput. (res;

Ad eundem.

Non vitia arrident, pecuniæ pecunia ſordet,
Et faſtum, veluti Colcha venena, fugis.
Imò non adeò, quam crimina reliqua vitas:
Vitari Ditis Tartara nigra queunt.
Contrà Dia placet virtus, libriſque politis,
Non verò labris, te vacuaſſe juvat.
Quin etiam Clariis Muſis, quæ culmina Pindi
Docta bicornis habent, usque litare lubet.
Inde petis docti doctiſſima roſtra Lycæi,
Doctaq; fortunâ velificante reſers.
Porrò ſic inſta: te poſthuma fama beabit,
Et te ſol oriens, ſol moriensq; canet.

Ad

Ad eundem.

Ritè facis ſolus quod tractes ardua nulla,
Sed ducè SCHRŌTERO talia fortis agas.
Sic non in pontum laſcivus ut Icarus olim
Lapſu delabi præcipitante potes.
Nam nimis in primis juvenis temerarius annis,
Ad ſidus pennis approperabat iter.
Sed juvenis dubiis cùm ſeſe crederet alis
In pelagus præceps, ſole calente, cadit:
Et rectè factum: nunquam cecidiſſet in æquor,
Si, ceu tu, prudens ille fuiſſet homo.
Tu ergò Dædaleo prudens conamine perge:
At cave, ne ut petulans Icarus iſte ruas.

Ad eundem.

Abſona non vero; ſed res eſt conſona, ritô
Quod fertur ſermone: trahit ſua quemque voluptas.
Namque alius quatuor pictorum pollice Regum
Vsque terit Chartas: alium noctesque diesq́;
Suaviſonas tangit chordas, mulcetq́; ſonore
Aures ipſe ſuas: verum, doctiſſime amice,
De meliore tibi glebâ præcordia Phœbus
Finxit: nam pictis chartis, chordiſq́; ſoneris
Invigilare negas: potiùs vigilante labore
Doctorum doctas chartas & ſcripta virorum
Nocturnâ, verſasq́; manu, verſasq́; diurnâ:
Candidus idque probo: tibi laudis adorea creſcet,
Creſcet & inde tibi pretioſa, quod opto, corona,

Libel-

Libellus miſcellaneorum.

Ad

Chriſtum in Feſtum Paſchatos.

Parodia Horatiana ex lib. 3. Carm. Od. 8.

Paſchatos ſacris quid agam diebus?
Quas tibi grates, & amica fundam
Verba? quas laudes poſitas in imô
Pectore promam
Chriſte, ſupremi ſuboles Parentis?
Debeo grates, fateor, feramque
Has tibi, donec cado funeratus
Frigore mortis.
Hic dies feſtus redeunte menſe,
Poculum adſtrictum pice dimovebit
Maſſicum vinum bibere inſtitutum à
Divite Baccho.
Sume, quas canto, pie Chriſte, grates
Pectoris noſtri, & vigiles miniſtros
Mitte de cœlo: procul hinc abeſto
Dæmonis aſtus.
Quilibet mittat ſuper orbe curas:
Occidit dirus Satanas, averni
Hydrus infeſtus ſibi luctuoſis
Diſſidet armis.
Servit immenſi velut hoſtis orbis
Cerberus, ferâ domitus catenâ:
Dux Stygis nobis meditatus arcu
Damna parare.

Victu-

Victus est à te: hinc populus laborat
Jam Tibi grates nimiùm referre:
Sic, ô præsentis cape lætus horæ,
Carmina, Christe.

In natalem Christi.

Phœbus Atlantæò jam merserat æquore currum,
Et vesper stabulis eduxerat astra reclusis,
Ecce volans altis in nubibus agmen Olympi
Pastori pecudum sic vocibus ora resólvit:
Ne sitis tristes: vobis bona nuncia porto,
Grata procul dubio mortali cuíque futura.
Bethlemiâ natus puer est formosus in urbe,
Qui jacet in duro præsæpi pauper inopsque,
Sicut prædixit dudum ore Propheta Micheas.
Christus is est, summi suboles æterna Parentis,
Qui factus vester frater, vesterque Redemtor.
Quid poterit vobis peccatum morsque nocere,
Quando præsidio vobis est Christus Jesus?
Hic vos in nullo vult deseruisse periclo,
Si modò vestra fides constanter adhæserit illi.
Illi quapropter grates dicatis in ævum
Nec non nobiscum psallatis tempore quovis:
Gloria vera Deo veniat, pax aurea terris,
Nec non terrigenis sit grata & amica voluntas.

Josephus Bethlehemum versus loquens cum Maria ex 2. Lucæ v. 4.

Joseph.

Joſeph.

O mea pars animæ, mea dilectiſſima Sponſa,
Auribus arrectis aſta & paulisper ab ore
Narrantis pende: populi cenſentur ad unum
Omnes Auguſti mandato, quisque per urbem,
Quisque ſuam patriam: quare fas arbitror eſſe,
Vt nos (nam primos vagitus incluta Bethla
Excepit noſtros, & natos fovit in ulnis)
Bethlam verſus iter carpamus, & æra Tribunis,
Nomine deſcripto noſtro ſolvamus, ut æqvum (eſt.

Maria.

Aure bibi patulâ, mihi quæ narrata fuerunt,
Jeſſæi ſuboles, Davidiſque incluta proles:
Si mandata volunt Auguſti Cæſaris ipſa,
Nec contrà legem eſt, per me licet ire vel hora
Hac ipsâ, comes ibo, viam Deus ipſe ſecundet.

Ipſum iter ex c. 2. v. 4. Lucæ.

Joſeph.

Sic iter aggreſſi felici fidere Bethlam (dant
Tendimus: at ſalebroſa via eſt, ventiſque retar-
Greſſus! ne fortaſſe cadas, mihi brachia tende,
Tendo tibi dextram ſalebroſo hoc tramite no-
Vt greſſu incedas firmo, vitesq; pericla (ſtram,

Maria.

Hæ te ne teneant curæ, dilecte Marite,
Firma ſatis pergo pedibus, nec tesqua viarũ
Me retinent: quin & Domino qui fidit, is inter
Nulla viam mala, nec timet ipſa pericula mortis.

In

In dictum:

Ruffe mich an in der Zeit der Noht/ ꝛc.

O mortalis homo, ſuprema ad ſidera volve
Rebus in adverſis vota preceſque tuas.
Mox tibi opem mittam: verùm præconia laudũ
Tu mihi, mortalis, tempus in omne canas.

Cantilena Eccleſiaſtica:

Jeſus Chriſtus unſer Heiland/ ꝛc.

Chriſtus, æterni ſoboles Parentis,
Pallidæ mortis ſuperavit arma,
Tertiô ſurgens vitium nefandum
Vicit & Orcum:

Qui ſatus quondam ſine labe in orbem,
Pertulit culpas hominum malorum,
Atque cœleſtem Dominum viciſſim
Conciliavit.

Vita, peccatum, Sathanasque morſque,
Cuncta ſubjecta imperio ſuo ſunt;
Dexterâ cunctos miſeros tuetur
Rebus in arctis.

Precatio matutina.

SIs, Deus omnipotens, hodiè mihi dexter & æqvus:
Me regat in ſtudiis Spiritus ipſe tuus.
Sic erit, ut grates tibi dignas pectore ſolvam:
Sic erit, ut redeam cultior arte domum.

Preca-

Precatio Vespertina.

Quòd Deus adfueris nostris hac luce Camœnis,
Grates, quas possum reddere, ferre paro.
Porrò mihi mittas cœli spirabile numen:
Sit mihi dux vitæ, sit mihi luxque meæ.

Ad Illustrissimum S. R. I. Comitem,

DN. ALBERTUM ANTHONIUM, Comitem de Schwarzburg & Hohnstein, Dominum in Leutenberg, Lohra & Klettenberg, &c.

Dn. suum gratiosissimum,
Imperii sui clavum & clavem capessentem.

ECHO.

Cur Rudolphopoli cives, schola, curia, fontes
E. Montes, lætitiam promunt, & gaudia fundunt?
E. Tundunt? Antonius fortassè ALBERTUS in urbe
E. Orbe, sui imperii felici sidere gaudet
E. Audet σκῆπτρον, onus, clavem clavumq; tenere?
E. Verè: vera refers? cur. maximo Apolline fretus
E. Lætus, cesso meas depromere fronte serenâ
E. Crenâ lætitiam, & modulari carmen avenâ?
E. Venâ? cur cesso, rerum fabricator & autor,
E. Fautor, jam grates tibi solvere pectore & ore
E. More, quod Illustrem COMITEM, qui stemmate clarus
E. Carus, servâsti sanum per tempora vitæ?
E. Ritè: Deus clemens, porrò Schwarzburgidos aulam
E. Caulam, oro supplex, serva: da sidere sæyò

E. *Ævô, tranquillum regimen regat, atque gubernet,*
E. *Vernet: ſic ſauſtè cives populiq; regentur,*
E. *Rentur: ſic creſcent Muſarum & Apollinis ædes,*
E. *Sedes, ſicq; Deo pſalletur gratia* E. DIA.

Diſputationis de Gynæcocratia Dedicatio

Ad Illuſtrem Dominum,

DN. FRIEDERICUM à Werthern/

Patronum atque Promotorem ſuum Parentis loco ad urnam usque devenerandum,

Parodia Horatiana ex l. 3. Od. ult. Carm.

En, FAUTOR, monumentum ære perennius,
Regali melius Pyramidum ſitu,
Quod non imber edax, non aquilo poteſt
Vnquam diruere, aut innumerabilis
Horarum ſeries & fuga temporum.
Non omnis morieris, tua dextera
Vitabit Libitinam, ſimul omnium
Creſces laude recens: dum venerabilis
Conſcendit loca ſanctiſſima presbyter:
Diceris, violens quà ſtrepit Auſidus,
Et qua dives opum Danus, agreſtium
Jam regnat populûm, juſtitiam colens,
Princeps conſilium SAXONICO DVCI
Inveniſſe catus. Sumito opuſculum
Sacratum meritis: ſis ſtudiis meis
Fautor, quæſo, volens & { valeas DIU.
{ foveas Tuum.

Ad

Ad

Nobiliſſimum, Ampliſſimum atque Experientiſſimum

Dn. Joan-Arnoldum Friederici,

p. t. Academiæ Salanæ Rectorem Magnificum, Phil. & Med. D. celeberrimum, P. P. famigeratiſſimum, ut & Medicum Saxo-Provincial. Altenburg. meritiſſimum, quondam ſuum Convictorem exoptatiſſimum, nunc Dn. Patronum atque Fautorem ad capulam usque devenerandum.

O Rector, ſalve, ductor, doctorq́, juventæ!
Salve lux Clarii ſplendida duxq́, chori!
Ei tibi Proceri proceres dant ſceptra Lycæi:
Præbent, quæ debent, MAGNE PATRONE, tibi.
Gratulor hæcce: Deus tua ſceptra regenda ſecundet:
TE RECTORE, viget ſic ſacra noſtra domus.
TE Doctore, viret pubes ſacrata Camœnis:
TE DUCTORE, valent Saadi, Themiſta, Dice.

Ad eundem.

Mente, TIBI totâ & devotâ vota rependo,
Phosphore Pimpleidum. Pimpleidumq́, jubar,
Cùm RECTOR noſtri pro more & amore Lycæi
Sceptra regenda geras, ſceptra gerenda regas.
Fortior ut quondam perhibetur fortiter Atlas
Flammigeri molem ſuſtinuiſſe POLI.

Sic ſuſſulta tuis humeris Academia noſtra
Stet vigeatq́; diu, ſtet vireatq́; diu.
Jus juſtum ſervato; regasq́; tegasq́; juventam:
Jova tibi faveat, TE foveatq́; vovet

G. W. à W.

Ad eundem.

Adſit in ingreſſu Rector cæliq́; ſaliq́;
Progreſſum fauſtum ſervet is ipſe precor.
Egreſſum tandem firmet, munuq́; ſecundet:
FAC, REGUM RECTOR, ſint data vota rata.

Ad

Maximè Reverendum Dominum

JOANNEM MUSÆUM,

SS. Theol. D. & Prof. Publ. celeberrimum,

Dn. Patronum atque Hoſpitem ſuum ætatèm colendum.

MVSA Tibi nomen dedit, ô MVSÆE colende,
Namque novem MVSAS ſedulitate colis.
Sic in MVSÆO qui MVSAS diligit usque,
Cur non MVSÆVS dicier ille queat?

Ad Maximè Reverendum Dominum

CHRISTIANUM CHEMNITIUM,

SS. Theol. D. & P. P. hic loci celeberrimum,

Dn. Patronum Parentis locô ætatèm colendum & obſervandum.

O Chri-

O Chriſtiane, decus, lumen columenq; Salanæ,
Dulci de Chriſti nomine nomen habens.
Debeo multa tibi; TIBI certè debeo plura:
Plurima, (nam fateor) debeo. crede, TIBI.
Nam me lavaſti ſacrô Baptismate in urbe,
Quâ SAXO populis jura dat æqua ſuis. (a)
Vt ſic Chriſtianus cum CHRISTO fœdus inirem
Tu mihi ſuaſor eras, TV meus autor eras.
Fœdere quid tanto mihi poſſit gratius eſſe?
Quid Chriſtô ſuavi ſuavius eſſe queat?
His bene-pro-factis quid ſolvam debitor? ecce
Dedico meque TIBI, delico meque TIBI.
Suſcipe me, natum, mihi Te præſtato Parentem:
Sic Patre qui careo, Mî PATER alter eris
Vsque mihi hæc altâ maneant in mente repóſta:
Debitor ipſe adero: ſpondeo, gratus ero.
Dum mihi vita manet, dum Spiritus hos regit artus,
Carmine CHEMNITIUM noſtra Thalia ca- (nat.

(a) *Vinariæ 30. Aug. Anno 1644.*

Ad Maximè Reverendum Dominum

JOAN-ERNESTUM GERHARDVM, SS. Theol. D. & Prof. Publ. famigeratiſſimum, Dn. Patronum atque Fautorem ſuum æviternùm colendum.

Joanes Erneſtus Gerhard, D.

per anagr.

Adde Serenus geras throni.

A teneris Clariô tua fonte labella rigare,
Et ſomnum in Pindo carpere cura fuit.
ADDE, quod ignotas alio ſub ſole calentes
Luſtráſti terras, fluctiſonumque mare.
Ergò Dux voluit, Dux juſſit. Saxo SERENVS,
Salanæ ut noſtræ ſceptra gerenda GERAS.
Vtque Profeſſoris Spartam feliciter ornes,
Inque ſacri facias culmine verba THRONI.
Hinc te non pigeat { calamô triviſſe labellum;
populos vidiſſe ſuperbos;
Nam nunc condignum digna brabæa beant.

Ad Magnificum atque Nobiliſſimum

Dn. Chriſtophorum Philippum Richter/JCtum, Com. Pal. Cæſ. Decret. P. P. Conſiliarium Saxon. Facult. Juridicæ Ordinarium, Curiæ Provincialis & Scabinatus Aſſeſſorem Primarium & Graviſſimum.

Dn. Patronum atque Præceptorem ſuum ſanctè devenerandum.

JUdicis officium eſt lites componere acerbas,
Et ſopire odium Judicis officium eſt.
Te, RICHTERE, decet rixas ſedare moleſtas,
Atque odium inviſum diſſecuiſſe juvat.
Ergò qui judex es juſtus nomen & omen,
In cœlo quondam præmia juſta feres.

Cento Virgilianus.

In

In Onamasterion

Viri Magnifici, Nobilissimi atque Consultissimi

Dn. Georgii Adami Struvii / Hæreditarii in Ilhlstädt /

JCti celeberrimi, P. P. Consiliarii Saxonici, Curiæ Provincialis & Scabinatus Assessoris gravissimi, Facultatis suæ Senioris meritissimi,

Dn. Præceptoris atque Mœcenatis æternùm sanctè devenerandi.

Nox erat & placidum carpebant fessa soporem
Corpora per terras; pecudes pictæque volucres,
Matres atq; viri, pueri innuptæque puellæ
Lenibant curas, & corda oblita laborum;
Ecce furens animis, magnas it fama per urbes.
Rumoresque serit varios, & talibus inſit:
Expectata dies, animo gratissima nostro,
Cras, nî fallor adest, qui nunc ADAMVS ab illo
Dicitur, æternumque tenet per secula nomen,
Cui STRUVIO cognomen erat, quem credidit ætas
Semine ab ætherio, & Genus altò à sanguine Divûm.
Hic Vir, hic est, tibi quem promitti sæpius audis,
Flos Veterum, Virtusque Virûm, Solatia nostri.
Ille regit dictis animos, velisque ministrat
Missus in Imperium, sanè est justissimus unus;
Per populos dat jura, animos & pectora mulcet,
Imperioque premit, cœli cui sidere parent

Infernique lacus, atque altæ mœnia Jenæ.
Hoc virtutis opus, quo non præstantius ullum!
Hic pietatis honos; lætum celebremus honorē.
Hæc ait, & secum versat: sic ore vicissim
Orsa refert: Sancti custos Soractis Apollo,
Rumpe moras segnes, quoniam est oblata facultas
Sylvestrem tenui Musam mediteris avenâ.
Talibus effata est dictis: Sic orsus Apollo
Et genua amplectens effatus talia supplex:
Salaides Musæ, si vestras forte per aures
Famæ nomen iit, paulò majora canamus. (des?
Carmina sunt dicenda: neget quis dicere lau-
Dicemus, STRUVIUMq; tuū tollemus ad astra.
Hæc ubi dicta dedit, mox sese attollit in auras.
Nec mora, nec requies. parent ac jussa facessunt:
Accingunt operi, citharâ crinitus Jopas
Personat auratâ, jam pectine pulsat eburno,
Et cantare pares & respondere paratæ.
Nec tu carminibus nostris indictus abibis,
O Præstans animi, magnam cui mentem animumque
Donat habere hominum, Divumque æterna potestas:
O sate gente Deûm, quo non præstantior alter,
Et perdulce decus, mea magna potentia solus,
Quæ tibi, quæ reddam? grates persolvere dignas
Non opis est nostræ: quos dives Anagnia pascit,
Præmia digna ferant: macer est mihi taurus in arvo,

Car-

Carminibus patriis ſat erit Tua dicere facta
Tu decus omne tuis; poſtquàm te maxima rerum
Accepit Iena, & multò compellat honore
Conſpectu in medio Procerum, Germana propago
Ingenium, antiquam virtutem, animosque viriles
Laudibus & plauſu. (lunt.
It clamor cœlo: redeunt Saturnia regna,
Ipſi lætitiâ voces ad ſidera jactant, (lunt.
Sacra canunt, plaudunt, animos ad ſidera tol-
Tum magis atque magis colles clamore reſultant, (campus.
Conſonat omne nemus, ſtrepit omnis murmure
Ergò agite & cuncti tantarũ in munere laudum
Spargite humũ foliis, & pocula porgite dextrâ,
Præcipitate moras, coram data copia ſandi,
Coñunemq́; vocate DEUM, cui ſuña poteſtas.
Ipſe tibi lætis intexit vitibus ulmos,
Mala ferent quercus, flaveſcet campus ariſtâ.
Inculiſque rubens pendebit ſentibus uva.
Quod ſuper eſt, oro, vertentes terga Sabæi,
Omnis Arabs, torquens flaventes Iſter arenas,
STRUVI, noſter amor, famæ pars maxima noſtræ,
Imperio parent læti, & præcepta faceſſunt. (bes
Te nemus omne canet, paſim tua fama per urIbit Hyperboreas: Tibi ſerviat ultima Thule.
Dum juga mõtis aper, fluvios dum piſcis amabit
Sẽper honos, nomenq́; tuum laudesq́; manebũt.

I Decus, i noſtrum; memori vos eximet ævo
Nulla dies unquam; ſemper celebrabere donis
Semper honore meo, melioribus utere Fatis.
Quicquid in arte meâ poſſum promittere curæ
Spondeo; Tu Præſens noſtro ſuccurre labori.

Ad maximè Reverendum

DN. JOANNEN RISTIUM,

Theologum & Paſtorem Wedeliæ ad Albim incomparabilem, Com. Pal. Cæſareum, P. L. C. Serenisſimi Ducis Meclenburgenſis Conſiliarium intimum & Conſiſtorii Aſſeſſorem gravisſimum,

Dn. Patronum atque Fautorem ſuum ætatem colendum.

Joanes Riſtius, Comes Palatinus Cæſareus,

per anagramma.

En ſano me ſiſto: reſpicias ac valeas: virtus.

VIRTUS quem laudat, quem carmine KEMPIUS ornat,
Cur ceſſem dignis hunc celebrare metris?
Hunc celebrare metris mea Muſa recollige vires:
Divinum *vatem* concelebraſſe juvat.
Concelebraſſe juvat ſacri *Comitémque PalatI*,
Grandævumq; *SENEM* concelebraſſe juvat.

Con-

Concelebraſſe juvat *Paſtorem* carmine dignum,
Gratum *Fautorem* concelebraſſe juvat.
Concelebraſſe juvat nunc *Conſiliarium* amicum,
Ac *ASSESSOREM* concelebraſſe juvat.
Ergò EN ME SISTO Tibi RISTI, MAXIME RISTI,
Tu ME RESPICIAS, Tu VALEASque diu.
Sit mens in SANO Tibi, RISTI, corpore ſana:
Nam dum ſanus eris, ſana Poëſis erit.

Ad plurimùm Reverendum

Dn. Joan-Aſſingium, Collegâ Thuringum, Eccleſiæ. quæ Chriſto in Roſchleben colligitur, paſtorem vigilantiſſimum, *quondam ſuum Præceptorem fideliſſimum, cui diſputationem transmiſeram,*

ASING *per anagramma* SIGNA.

UT tibi ſint animigrati certiſſima SIGNA,
Hæc ASSINGE, tibi ſigna favoris habe.
Ut mihi ſint animi certiſſima ſigna faventis,
En mihi ſigna tui rurſus amoris erunt.
Sic tibi transmiſſum certum mihi ſpondet amorem:
Hunc dono exiguò conciliáſſe juvat.

Ad Præclariſſimum

Dn. M. Georgium Goczium, P. L. C.
Facultatis Philoſophicæ Adjunctum
dignisſimum,
Amicum atque Commenſalem ſuum
ſuaviſſimum.

Alter

Alter Ariſtoteles, alter Maro GOEZIVS audit,
Oratorque ſimul, Philologusque ſimul:
Et tamen hunc nuper Theſaô junxit amore,
Muſarum fautrix, incluta Jena, mihi.
Sed cur indignè fruor hôc indignus amore?
Scilicet hinc dextrè me reor eſſe latum.
Quid contrà ſolvam? mihi non indictus abibit:
Ipſi ſum Pythias; ſed mihi Damon erit.

In Onomaſter.

Dn. M. J. Q. HEDENI.

Ecce tuũ nomen, Præclare Magiſter, Hedene,
Tum Titan renovat, capiunt & gaudia car-
Suavia Salaides Muſæ, Thymbreus Apollo (punt
Jubila dat; Pallas, craniô quæ nata biſulcô,
Lætitiam prodit, Nymphæ, Dryadesq; puellæ,
Gaudia depromunt, exultant atque reſultant
Floreſcens Helicon, Parnaſſus, gaudia gaudet,
Omnia fauſta vovent, felicia quæque precantur,
Gratáque vota ferunt: ſis ergò dexter Apollo,
Hîc Rhodus, hic ſalta: nunc carmen fundere tangit
Ordo me tandem, devotum & pangere votum.
Hæc ſit fauſta dies, ſit felix, ſæpè recurrat
In mundum: toties, quoties ſol aureus orbem
Perluſtrat. lux hæc tibi ſano ſplendat, opto.

In album Præclariſſimi

Dn. M. J. H. SIMONIS.

SIMON *per anagr.* MINOS.

Laudo, quod usq; tuos geſtis tractare libellos;
Libris, non labris, invigilare juvat.

Sic,

Sic, veluti MINOS leges Cretenſibus olim
Sanciit & ſanctè vivere juſſit eos;
Tu patrios cives Scripturæ dicta docebis,
Et digitò oſtendes ſuave ſalutis iter.
O ſanctam Spartam! qui dignè fungitur illò
Officiò, tandem cœlica regna tenet.

Ad Generoſum

Dn. Joan-Levinum à Krohn/

Equitem VVeſtphalum,
Amicum ſuum ſuaviſſimum.

Si mihi ſit licitum jam divinarier; auſim
Affirmare omen nomini ineſſe tuo.
Namque tibi nomen ſpondet, GENEROSE, coronam:
Forte brevi cinget bella corolla comas.

Ad Generoſos

Dn. GERHARDUM ADOLPHUM & Dn. JOAN-ADOLPHUM à Marſchall / fratres Germanos, Equites Thur. Conſalinos atque amicos ſuos ex animo.

PLurima cur vexilla notant inſignia veſtra?
Hæc fortes ataves forte fuiſſe probant?
Sic eſt: vincentem victricia ſigna coronant:
Sic eſt: pugnantem digna brabea manent.
Pergere, ceu pergis, pergas, PAR NOBILE FRATRUM,
Sic ſuperes ataves Marte vel arte tues.

Ad

Ad Generoſum

Dn. JOAN-GEORGIUM à Keſſel/

Equit. Sileſiacum,

Convictorem atque amicum fratris locô amandum.

NObilis ille cluit, qui verè eſt nobilis ortu;
Nobilior verò nobilis arte cluit.
Ille KESSELE, domi es generoſo ſtemmate natus:
Tu, KESSELE, domi es gnaviter arte ſatus.
Nobilis hinc quondam qui tantùm gente fuiſti,
Nunc etiam mentem nobilitate vires.

ALLUSIO AD

Dni. BUSCHII nomen.

UT virgulta vigent, &, vere virente, vireſcunt;
Prata parata vigent; prata parata virent;
At ſimulac plenis ſpumat vindemia labris,
Amittit frutex inde ſubinde comas.
Sic etiam juvenis floreſcit vere juventæ,
Aptusque eſt doctis invigilare libris;
At ſimilac juveni maturior advenit ætas,
Non adeò lectum firmiter alpha manet.
Nec, prætermiſſum, quò ſorte rependere poſſit,
Jam jam prætoriti temporis hora redit.
Iccirco juvenes utantur tempore & annis:
Namque fluunt ſubitò more fluentis aquæ.

In Album Præeximii Domini

Ægidii Friedelii, Franci, J.V.C.

& Convivæ ſuaviſſimi.

Cur

Cur insigne, vides quod primâ in fronte libelli,
Signat FRIDELII pinguis oliva mei?
In promtu causa est: signum prænobile quondã
Auriſluæ viridis pacis oliva fuit.
Accedit, pacem tranquillam nomine spondet:
Nomine dum spondet, nomen in omen abit.
Ergò quid rimor? quid frundem miror olivæ?
Conveniunt rebus nomina sæpè suis.

Ad Dn. Joan Tieffenbachium,
de Principe,
Præside Dn. M. Hedenô,
disputantem.

Dum, qualis belli sit Princeps, scribis, Amice,
Te Brandnburgiaci Principis aura beet.

Epistola ad Præclarissimum

Dn. Joannem Ernestum Grajum,
J. V. Candidatum dignissimum,
tum temporis Lipsiæ commorantem,
νδν V. ἐν ἁγίοις.

GRAIUS per anagr GRAVIS.

Salve, GRAIE GRAVIS, Musarum splendide Cultor,
Salve. Thesæâ cognite, IANE, fide.
Ecquid adhuc memor es quondã fidissimi amici?
Longus an ex ipso pectore fugit amor?
Hîc Schvvarzburgiacâ qui vivo sospes in urbe
Nec non incolumis, sum memor usque tui.

Sive

Sive ſuô luſtrat tellurem lumine Phœbus,
Seu ſol flagrantes æquore mergit equos,
Ipſe mihi præſens coramque videris, amice,
Eſtque frequens noſtro nomen in ore tuum.
Semper amicitiæ tecum mihi fœdera firma,
Dum conceſſa mihi vita manebit, erunt. (tis,
Te rogo, GRAIE GRAVIS, cultor pietatis & ar-
Dulcis Apollinei maxima fama chori,
Huic ut conſiliis ſuccurras, mente libenti,
Nec non ipſius ſis ubicunque comes:
Vrbis qui conſul, qui tutor, Rector & Hector,
Qui cives noſtros ſedulitate regit. (ſpes,
Qui meus Arnſtadii eſt longè charisſimus ho-
Qui tempeſtatis nomine gaudet ovans.
Officium noſtrum nullo non tempore pranſum
Sit tibi; fac, fiant, quæ precor, oro, rogo.
Si fortaſſe tenet te rerum cura novarum,
Nil mihi, quod poſſem ſignificare tibi;
Quàm quod præteritis DVX inclytus ille die-
Arnſtadium præceps acceleravit iter, (bus
MAURITII bellô qui lætus nomine gaudet,
Gloria, ſpes, columen, Saxonicumque decus.
Terga premebat equi nivei CELSISSIMVS HEROS:
DVX auſterus erat; Dux gravitate pius.
Celſos intraret cùm muros urbis & arcis,
Quaſſabant agili tympana pulſa manu.
Poſtquam ſe rurſus condebat lumine Titan,
Ilmnaviam inceptum præproperavit iter.

pluri-

Pluribus uberior ne creſcat Epiſtola verbis,
Deſino: reſponde carmine, GRAIE, mihi.
Cætera præſenti coràm ſermone loquemur,
Si ſanus repetis mœnia noſtra. VALE.

Epiſtola ſimulq; in ea votum locô ſtrenæ Filii ad Parentem.

MOre fluentis aquæ labuntur tempora noſtra;
Ut venti, fugiunt non remorante pede.
Invida dum ſequimur, greſſu properante ſequaces
Anni ſe trudunt, hora fugatq́, diem.
Inde fugat rurſus, finitis menſibus, annum
Phœbus & abſolvit lucida ſigna Poli.
Inde dies rediit Indis ſignanda lipallis,
Quâ veteres ſtrenas diſtribuére ſuas,
Inde dies rediit, quâ ſuevit filia Matri,
Filius & Patri tradere dona ſuo.
Inde dies rediit; quâ fidus amicus amico,
Quâ Dominus ſervo munera multa dedit.
Inde dies rediit, quâ præter munera Gnatæ
Fibritùs & Gnati vota dedere Patri.
At, DILECTE PARENS, etenim tuus audiò (Gnatus,
Inde tibi obſtrictus ſum maneoq́, tuus
Quas, quæſo, ſtrenas mittam? quæ munera donem?
Et quæ fata tibi fauſtaq́, vota precer?
Non mihi Erythreæ gemmæ, virides que ſmaragdi;
Nec mihi ſunt Hermi munera, ſive Tagi
Paupertate premor nimiâ, velut Irus egenus;
Turgida nequaquam eſt; ære crumina caret.

Sed non excuſat paupertas: largiter adſint
Munera: redduntur ſic benefacta tibi.
Namque mihi Aoniis das invigilare Camœnis:
Das veſtes, ne me frigora dura premant.
Das aurum, victum, dulcem Cereriſq; liquorem,
Præbes, quæ ſene vita repoſcit egens.
Reliqua ſi coner gratus benefacta referre;
Auderem guttas enumerare maris.
Ergò loco ſtrenæ tibi proſpera vota vovebo,
Et feriam, precibus ſidera celſa meis.
Ut Deus omnipotens, qui te per tempora vitæ
Incolumem & ſanum nutriit ipſe tuæ,
Porrò te ſanum foveat dexterq; ſecundet,
Quæ, Pater, in Spartâ ſunt peragenda tibi
Concedat facilis membris animoq; vigorem,
Det te Mathuſalæ vivere ſecla ſenem.
Quæ tandem ipſe voves, Genitor, tibi ſibrituus opto:
Vive, vireq; DIII vive valeq; DIII.

HISTORIA.

De Stentore.

Die Nacht iſt keines Menſchen Freund.

Fuſtibus exceptus malè-clamans nocte per urbem,
Effuſis lacrymis talia, Stentor, ait:
Nox inviſa nocet; poſthac non gaudeo nocte.
Clamet, cui libitum eſt, verbera dura ferat.
Res adeò miſera eſt ſocios habuiſſe dolores:
QVAM LACTUCA LABRIS CONVENIT ILLA TUIS!

In

In diſceſſum & officium amici.

ET ſic ingenium Geniumque, ſuăvis amice,
Cognovi conſtans ingenuumq́ve tuum:
Et vix cognovi, cùm ſic, donante Tonante,
Hinc Ienâ ſubitò tendis abire pede.
Vade bonis avibus: Spartã ſic nactus es almam:
Poſt Spartã Martham det Deus ipſe precor.

Ad Prælaudatum

Dn. C. D. Ackenhuſen/ J.U.C.

Chriſtianus Dietericus Acenhuſen,

per anagramma:

Is ſanus Hunc die Chriſti verè canet.

QVI VERE CHRISTI ducit de nomine nomen,
HUNC mea Muſa metrô nocte DIEque CANET.
Scilicet IS SANUS vivat, vivátque ſecundus,
Scilicet IS valeat neſcius u:que mali.
Hôc vivente, ſimulvivit mea Muſula ſoſpes:
Hócque valente, ſimul noſter Apollo valet.

Ad Præeximium

Dn. Joan-Georgium Thrumium,

amicum dilectiſſimum.

Thrum κατ' ἀνάγε. Thurm.

TURRIS noſtra, THRUMI, THRUMI, pars altera noſtri
Cordis, noſter amor, deliciæq́, mea.
Quod quondam optavit Pyladi ſincerus Oreſtes;
Id non fucatè, ſibritùs, opto tibi.

Scilicet omnigenam tibi mitto, remitto ſalutem,
Officiúmque lubens offero, Iane, meum.
Sis, quaſo, facilis Theſeum reſpice amicum,
Fœdus amicitiæ ſic renovate vetus.

HISTORIA.

De Lucifero & Scaligero. Vom Latter- und Letter-Trägern.

Nox erat, & placidum carpebant membra ſoporem,
Lenibant curas corpora feſſa ſuas.
En juvenis velox in cornu *LUMINA* geſtans
Virginis ad limen præpropè rabat iter.
Hunc alius ſequitur greſſu accelerante puellæ
Ad dictæ tectum, fert humerisque *SCALAS.*
Dum ſic hoc peragunt de ſummis virgo feneſtris
Obſtupe facta videns talia verba dedit:
Annon hoc mirer? vix hora audita ſecunda eſt,
Et tamen apparet *LUCIFER* ipſe mihi.
Nec rurſus *SCALIGER* tranquillâ morte peremtus
Prodiit, & tamen hîc conſpiciendus adeſt.
Hæc ubi dicta dedit rimans, vox faucibus hæret,
Relictisque *SCALIS*, tendit uterque fugam.
Quid? dum ſic fugiunt, timidi currúntque per urbem.
SCALIGERO } vigiles verbera dura parant.
LUCIFERO }
Sic fas nocte *SCALAS* geſtantes verbere plecti:
Sic fas portantes *LUMINA* dura pati.

Ad

Ad Crennium, Paſtorem avarum.

Geiſtlicher qs. Geitziger.

Es, Crenni, paſtor: ſed, quæſo, qualis? avarus:
Nam corradis opes divitiasque rapis.
Nil *PASTORE* quidem, credo, præſtantius eſſe:
Nil *PASTORE* quidem, gratius eſſe reor.
Verùm quis peior, quis turpior extat avarô?
Omnis origo mali eſt, quisquis avarus erit.
Hinc malè conveniunt, nec in unâ ſede morantur,
Paſtor qui ſimul eſt, Euclio quique ſimul.

Non tutum fidere potentiæ.

NE ſis confidens ſatus ut ſis ſanguine clarô
Premasque ſedem Regiam:
Nam fortuna nimis mutabilis: ima ſupremis,
Et ſumma mutat infimis.
Hæc modò læta manet, vultus modò ſumit acer-
Mutatur horis omnibus. (bos,
Cujus purpureos pulchrè diadema capillos
Circundabat formoſius,
Quique thronô reſidens Regali ſceptra timenda
Fauſtô tenebat omine,
Jam rigidam curvô terram proſcindit aratrô,
Manuque ſpargit ſemina.

Ad voracem Juris utriusque Studioſum.

Invigilas juris ſtudiis noctesque dieſque
Et lautas offas nocte dieque voras.

Hinc utriusque mihi juris ſtudioſus haberis:
Sic ſtudioſus eris: ſic ſtudiô-ſus eris.

In Grallum.

ECho, quæſo, refer, nũ Grallô doctior ullus?
E. Nullus: cur verò eſt tam doctus & arte peritus?
E. Scitus? eum dicas: quot vates pellegit ille?
E. Mille; Deus! tot pellegit ille poëtas?
E. Credas: autores quos pellegit ille? probatos?
E. Gratos: an diſcit Ciceronis ſcripta polita?
Echo ita: ſicque legit doctiſſima verba virorum?
E. Horum: ſic pergens tandẽ vir fiet ut Hector:
E. Rector: d. qualis Rector? regionis, an artis?
E. Martis: quid Martis? nonne & regionis apertæ?
E. Certæ: d. dicas illam mihi nomine tritô:
E. Scito: ſed quando? modò ſint hæc proſpera:
E. ſpera.

Raſtrum Lipſienſe.

Raſtrum *per anagr.* Ra ſtrum. Stürmar.

QVid non deſignat *RASTRUM LIPSENSE* bibenti?
Cauſa eſt, ut clamor perculat aſtra Poli.
Ut potans *RASTRUM* malè-tangat amabile *ROSTRUM*
Virginis, & libet ſuavia grata, facit.
Et quid non auſit? RAbidas ciet undique STURMas:
Et quid non auſit? CASTRA movere ſolet.

Hinc

Hinc RASTRVM ſpernas: ſic ſpernis amabile ROSTRVM:
Sic nec CASTRA moves, nec ferit ASTRA ſonus.

Ad Neaniſcam, Puellam.

CRede mihi, vellem deſcribere carmine dignô
Laudes, ſi poſſem, bella puella, tuas.
Laudibus at mactat te TVRBA NOVENA ſororum,
Trigaque te CHARITVM mactat honore ſuô.
Ingeminat pulchram *NEANISCAM* ſæpiùs ECHO:
Nec tamen hæ dignè te celebrare queunt.
Nunc ego quid referam, nequeunt ſi, virgo, referre
Laudem ECHO, CHARITES, TURBA NOVENA tuam?

Ad Megalo Vezirum.

Groß Vezier *quaſi* Großverier.

NOn es CHRISTIANUS; tamen hos malè tangis & angis:
Hos VEXAS armis, enſibus, ære, minis.
Verùm, crede mihi, non ſic impunis abibis:
Arma crepant Comites, arma crepantque DUCES.
Hos inter princeps ILLUSTRIS UTERQUE SERENI,
Dux & HOENLOICUS claſica læta canit.
Claſica læta canit Germania tota per orbem,
Pro patriaque mori quisque paratus adeſt.

Quisq; paratus adeſt JAM te VEXARE ſagittis:
Te VEXARE globis quisque paratus adeſt.
OLIM VEXANTEM CHRISTIANOS Tartara VE-
VEXENT te Furiæ, te crucientq; malæ. (XENT
Sic qui JAM VEXANS CHRISTIANOS turpiter audis,
Mox VEXANDUS eris, Mox cruciandus eris.

Ad Virum antiquâ virtute & fide

Dn. Nicolaum Danglovium, Venatorem Loſſenſem, amicum perdilectum.

TEr centũ cervus, ſic fama eſt, tranſigit annos;
Ter tria ſed vivax ſecula corvus agit.
Vel ter ter centum corvos cervosque trecentos
Transfodiſti haſtis, lethiferisque globis.
Hinc, veluti cervus, tria ſecula vivito ſoſpes,
Vel, veluti corvus, ſecula vive novem.

Aliàs hæc communis eſt ſententia de cervis & corvis: Ein Zaun wehret drey Jahr, Ein Hund überlebt dreyzäune. Ein Pferd drey Hunde. Ein Menſch drey Pferde. Ein Hirſch drey Menſchen. Eine wilde Gans und Raab drey Hirſche. Sed communior eſt, quâ cervum 300. corvum verò vel cornicem 900. annos vivere, unanimes Scriptores affirmant: inde cornix Horat. 3. Carm. o. 17. §. ult. annoſa dicitur.

In tritum illud.

Streb' in der Jugend nach Ehr und Tugend/
Vnd leb' ohne Tadel/ ſo biſtu recht von Adel.

Sit

Dum nullâ teneri ſordent lanugine vultus.
Et dum florentis tempora veris eunt,
Sit cutæ & cordi tibi virtus aurea primùm:
Hac partâ, ſimul hac gloria parta venit.
Poſtea vita tibi fiet omnis criminis expers;
Expers ſit vitii, neſcia ſitque doli.
Cui talis vita eſt, qui ſic virtute ſuperbit,
Et GENTE & MENTE eſt nobilis ille ſatis.

Unde Roma dicta ſit?

Indomitos vicit fortiſſima Roma { Sabinos α / Gabinos β / Latinos γ
Indomitos vicit robore Roma Scythas. δ
Quin etiã Illyricos, ε Mavorte favente, ſubegit:
Et reliquos victos quis numerare queat?
Hinc quoniã vinxit tot gentes Roma potentes.
Vrbs hæc à ῥώμῃ (robore) nomen habet.

α. Vid. Flor. l. 1. cap. 15. β. vid. Dionyſ. Halicar. l. 4. Roman. antiquit. cap. 7. pag. 350. & ſeqq. Vid. Flor. l 1. cap. 14 & Gell. Noct. Att. l. 9. c. 13. p. 369. ſeqv. & Cic. 2. de offic. 3. 31. δ. vid. Flor. l. 4. cap. 12. ε vid. Flor. l. 2. cap. 5 & Elias Reusnerus Med. Lic. Poëſ. & hiſt. hîc loci quondam P.P. famigeratiſſimus quam optimè de Romanorum victoriis p. m. 261. Iſag. hiſtor. ubi aquilam Romanam deſcribit, diſſerens p. 300. & ſeqv.

Juſtinus. Tranno. Judex.

JVS *per anagr.* VIS.

Conſcia mens rectè Iuſtini Iudicem adibat:
Hunc etiam ſubitò Trauno malignus adit.
Quisque refert coram non-juſtô judice cauſam:
Hic permentitur; vera ſed ille canit.
Quid fit? iners Iudex Trannonem abſolvit iniqvum;
Hunc verò endogredi carceris antra jubet.
Omnia fert patiens Iuſtinus: denique clamat:
Nil, niſi *VIS* noſtrum eſt *IUS*! Deus alme,
O utinam ferrent injuſtô judice dignam (juva!
Siſamnis (a) pœnam, qui malè-jura colunt!
Certè de corio fas ludere judicis eſſet:
Fas torvos corvos te lacerare foret.

(a) *Præfectum illum, Siſamnem Cambyſes pecuniæ largitione corruptum iniquè judicaſſe audiens juſſit occidi, & detractam corpori cutem intribunali inſtar pellis extendi, ut ejus contemplatione ſucceſſores à ſimili ſupplicio ſibi caverent. Vide diſſ. de Juſtit. & Jure Dn. Stephani Horneri. V. I. D. & P. P. Coburgi.*

Ad Aulicum.

Aulas Semper amas: nec mirum; diligis ollas:
Ollæ dum fervent, Principis aula placet.
Aulas ſemper amas: nec mirum: diligis oſſas:
Oſſæ dum tibi ſunt, Principis aula lubet.
Ergò ſi laudas tantùm aula arridet ob { ollas, / oſſas,
En tibi caula magis convenit, aula minùs.

Ad

Ad Chriſtianos.

*Oris eris nomen Chriſtianus, talis & omen
Eſto: ſic hoſtis Gogque Magogque clues.
Haſtis hunc tangas, hunc angas fortiter armis,
Sic nos victores, Turcaque victus erit.
Summe Deus, Chriſti de nomine nomen haben-
Exaudi; facilis ſis maneasque tuis! (tes

HISTORIA.

De Blarrone Herbipolin profecto.

Ingreſſus carũ Wirtsburgum eſt nocte viator,
Cum loculo numis, Blarro, ſcatente rubris.
Egreſſus verò Wirzburgo eſt manè viator,
Cum loculo nummis, Blarro, carente rubris.
Hinc itiner meditans urbis cùm mœnia liquit,
Hæc luctu ſquallens triſtia verba dedit:
Vix pernoctavi Wirzburgi tramite feſſus;
Vix comedi eſuriens fercula bina, cibum;
Vix Cereris potum, non Bacchi munera, vidi;
Quô requiem caperem vix mihi lectus erat;
Ad fundum usque tamen nummis exhauſta crumina eſt!
Invaſit loculum peſtis acerba meum!
Pòſt te, VVirzburgum, *SCHMERZBVRGVM*
dicere conor;
Æris enim amiſi copia tanta dolet!

In diverbium: Zu Straßburg iſt theuer zehren.

Ad amicum.

Sicne

SIcne tibi tantùm placet Argentina celebris?
Cur non præ reliquis inclutaJENA lubet?
Non equidem invideo; potiùs ſum ſuaſor & autor;
Namque eſt *ARGENTI* copia magna tibi.
Cuî ſic *ARGENTVM* eſt; hunc *ARGENTINA* fovebit:
Qui caret ære, urbs hôc dicta carere poteſt.

Oratio metrica de Gregorio Magno ipsô Feſto Gregoriano 6. Maji 1662. Arnſtadii recitata.

LAudibus extolli, fas eſt, & carmine dici
Induperatores, Magnates atque Dynaſtas.
Namq; hi ſunt magni clariſſima lumina mundi,
Hi pia ſceptra tenent, hi præſunt urbibus, atque
Pro laribus patriis, & libertate tuendâ, (ca,
Cùm reſonant litui, cùm clangunt tympana rau-
Cùmq; tubæ ſonitum dant, & tormenta fragore
Terribili diſploſa crepant, & in aëre glandes
Ignivomæ ſubitò torquentur, prælia dura
Committunt, aciesq; parant denſasq; phalanges
Tam forti dextrâ nec non victricibus armis,
Hoſtili ut ſpument & fument ſanguine campi.
Ergò ſi palmam, Mavorte favente, reportat
Tam magnam Princeps: quidni ſit carmine dignus?
Carmine laudati vivunt poſt funera Reges
Magnanimi: quamvis tranquillâ morte peremti

Sub

Sub terrâ recubent, tamen illos usque celebrat
Muſa diſerta viros: nam dignum laude Camœna
Docta vetat morier: nec magnâ laude vehendos
Fama ſilet velox; ſed mactat honoribus, aſtra
Lucida donec erunt, dum ruri rore locuſtæ
Paſcuntur gelidô, nautisque infeſtus Orion.
Prudentis fortem quis dextram ſciret Vlyſſis,
Nî, quò poſteritas Mavortia facta loquatur
Dulichii clari, laudâſſet verſibus illum
Vates, qui gaudet Smyrnæô nomine, quique
Flos, ſplendor, Princeps, coryphæus, gloria Vatum.
Facta quis Æacidæ fortiſſima nôſſet Achillis,
Nî ſit ab Andinò cantatus carmine doctô.
Ergò quid meliùs condignus Apolline vates
Cantat, grandiſonos qui verſus Numinis aurâ
Afflatus pangit, quàm ſi canit ore rotundô
Sceptriferos Satrapas, terrâque marique tremendos
Belligeros Dominos: præſertim quando ſacratâ
Vixerunt vitam, Regemque micantis Olympi
Omniſcium, volucres qui nutrit in aëre ſpiſsô
Plumigeras, piſcesque vagâ ſuſtentat in undâ
Attonitos, totô coluerunt pectore ſemper.
Hunc ipſum verè primis veneratus ab annis
Gregorius Magnus, qui nunc eſt incola cœli
Purpurei ſanctus: quapropter cenſeo dignum
Carmine quem dicam, quanquam noſcetur in oris

Per

Per me non Lybicis,nec Syrtes ille videbit
(Vtpote qui nunquam biberim Permeſſidos undas)
Getulas ; ſed quò videam,quid ferre recuſem.
Ergò agite ô Muſæ, Clio reliquæque ſorores
Per tempus veſtri Parnaſſi culmina ſumma
Linquite,ſubſidiumq́,mihi,rogo,ferte benignũ.
Tu quoque Geraidum Muſarum Præſes,Apollo
O mihi cantanti ſis dexter & auſibus ipſe,
Quæſo,meis faveas,dubios & dirige,quæſo,
Greſſus,ut portum tangat mea prorà quietum.
Vos autẽ Arnſtadii,qui ſceptra timenda tenetis,
Fautores,virtute graves,pietate decori,
Artibus eximii,tuque ô generoſa caterva,
Jam mihi,quod rogito, veſtrũ aſpirate favorem
Optatum,dictis veſtras præbete benignas
Aures,erranti veniam concedite,ſique
Gregorii laudes non commemoravero ad unguem,
Relliqua vobiscum taciti perpendite facta.
Non equidem metrô pictæ tectoria linguæ
Dicam,nec vocum phaleras,nec plena lepore
Carmina,nec variis verba exornata figuris,
Grandia nec rerum,nec ſesquipedalia dicam
Dicta : ſed incomtos verſus rudiore Minervâ
Compoſitos recinam,manantes paupere venâ:
Nam non Pieriis mea labra rigavit in undis
Pallas : Theſpiacô nec me veſtivit in antrô
Phœbus : nec carpſi ſuprem ô in vertice montis
Parnaſi ſomnum (velut Ennius ille Poëta.)

Gra-

Grande opus aggreſſus ; me nunc imponere oportet
Finem rebus, eqvûm & ſpumantia ſolvere colla,
Nam dependetis cuncti dicentis ab ore.
Incluta Roma dedit largè benefacta perampla
Gregorio Magno; nam natum prima paternô
In gremio excipiens Baptiſmum contulit illi
Sacratũ, & victum dulcem Cererisque liquorem
Roma dedit, patriaq; ſcholæ doctisſima parvum
Antra receperunt puerum Matrisque Patrisque
Juſſu : Gorgoneis ſua corda rigavit in illâ
Fontibus, & Clarias lymphas & Theſpidos undas
Tam bibit, ut Laribus tulerit benè-mille paternis
Cõmoda: ſic factum, ut referunt proverbia trita:
Ceu ſolet eſſe Parens, ſic ſuevit filius eſſe:
Et ſimiles fiunt nati pierunque parentûm:
Qualis quæque arbos, tales ſolet edere fructus.
Ejus mater erat caſtisſima Sylvia, veræ
Relligionis amans: dilectus filius audit
Gordiani docti. clarâ prognatus uterque
Sanguine, queîs Parcæ ruperunt ſtamina vitæ!
Hic Gordianus erat vir mentis acumine magnô
Præpollens, gravitate potens, pietateq; ſummâ
Splendens, Euſebies germen, ſuprema voluptas
Muſarum, jubar Eunomies, pietatis & Atlas
Fortior: hic faſces geſtabat Conſulis, atque
Dardaniam Romam, Latiæ quæ maxima mater
Terræ, cum reliquis, Dominô auxiliante, regebat.

Cùm

Cùm mihi materiam jam ſubdat patria largam
Gregorii, paucis animus fert dicere Romam.
Vrbs non ulla datur, Latius quas continet in ſe
Orbis, quæ ſuperet belliſque togâque vigentem
Turrigeram Romã. Romæ pulcherrima templa
Dantur, Praxitelis dextrâ celebriſque Myronis
Ædificata: aræ votivæ marmore ſplendent
Mygdoniô: lucent ſacra Baptiſteria fulvô
Aurô: Dædaleis operis dextrâque Lyſippi
Condita præclari, ſuggeſtaque pulpita fulgent
Murice Sydoniô, gemmis Indiſque coruſcant.
Colles Pieridum Muſarum & numina fontis
Non Romæ deſunt: ſuavi ſed Apolline pleni
Verba Periclæô diſcunt ibi culta lepore
Gnaviter, & ſacros libant Aganippidos amnes.
Num taceam chordas & fila ſonantia in æde?
Non ſic Amphion, qui movit ſaxa canendo
Panduraque tonô, potuit chelyn arte movere
Blandiſonam: potuit nec Arion, Lesbicus ille
Muſicus, Harmonicas teneró ſic tangere chor-
das
Pollice, quàm Romæ ſacratâ tinnit in æde
Tacta fides: pendent etenim ſub fornicis arcu
Organa Marmoreô: taurorum tergora latè
Tenſa ſonant, reſonant tuba Martia, buccina
clarè,
Teſtudo Dircæa, chelys, cava tempana magnum
Dant ſonitum, tremulus fertur tinnitus ad
aures

Cam-

Campanæ: his nervis reſidentem in culmine
Regem, qui mundi ſpatioſi fautor & autor, (cœli
Qui dator atq; ſator, qui noſter Rector & Hector,
Concelebrant, cantant & magnis laudibus ornant.
Nõ reticenda mihi eſt gravidiſſima curia curis:
Sicut in Arctoô ſplendeſcens ſydus Olympô,
Præ reliquis domibus, Getulò murice tincta
Arteque Mentoreâ, ſic ſplendet curia: dignô
O ego ſi poſſem numerô comprendere diam
Juſtitiam & virtutis opes, quæ Roma reſervat:
Supperias dat eis, quos vexat, tangit & angit
Pauperies: urbem concordia munit & unit
Concors: ſemper ἴσον, Servatrix urbis & orbis
Regnat ibi: contrà procul hinc ἄνισ improba cedit,
Quâ totâ monſtrum non eſt informius ullum
In mundô: non ſunt tam turpes, tamq; nefandæ
Typhonides volucres, neque tam furibunda Chimæra eſt,
Ore vomens flammas: neq; tam crudelis echydna
Lernæa; Alcidis quam ferrô dextera vicit.
Munera quid referam Bacchi & Cerealia dona?
Terra ferax Cereris: ſunt Romæ pinguia rura:
Frugibus exultant, & donis horrea civis
Innumeris complent, nec ſpe ſtruſtratur inani
Agreſtis pubes: linum dant jugera culta
Mulieri gratum, dant herbas rapa, papaver
Lætum & cepas, quæ flagitat uſus & eſus.

Floret ager botris, uvas dat vinea, corda
Quæ recreant hominum triſti mœrore gravata,
Et procul hinc luctus pellunt pelluntq; dolores.
Non Romæ deſunt fontes fluviiq́ue perennes,
Murmure qui crepitant leni, quibus agmina fundô
Squamigeri pecoris ludunt immenſa profundô:
Quid virgulta canam? quid dicam carmine ſylvas? (mendus,
Sylvas, quas vulpes, quas cervus aperq́ue tre-
Quas aper atque caper, lepus & lupus ipſe pererrant?
Quid referã volucres, mulcentes cantib9 aures?
Quidve canam ramos? quid dulcia prata? quid hortos?
Mollia prata tenent Romã, quæ ſuaviter herbas
Spirant, quæ flores fundunt & gramina grata.
Cecropiis apibus, quas nutrit Hymettus & Hybla.
Mille avium ſpecies ſylvas clamoribus implent
Frondicomas, feriuntque ſuprema palatia cœli
Aſtriferi cantu: dat clarô gutture voces
Pſittacus humanas: triſti modulamine deflet
Daulias ales Ityn: concinnos ſuavis alauda
Dat cantus, & aves per ſylvam gutture plures
Dulciſonô recinunt: hortos quaſi mœnia ciu-
Rami: nô morus viridis, nec fraxinus alta (gunt
Deſunt: nec procera cedrus nec pinguis olivæ
Radix, nec ficus baccis fœcunda, nec arbor
Vatum, nec quercûs robur, nec Spartica myrtus,

Gra-

Grata Deæ Cypriæ, neq; nux, humilesve myricæ,
Nec pyrus, aut ulmus, nec populus Herculis arbor
Ardua, nec citrus, rutilum cui creditur aurum
Cedere, nec malus frondens, virgultaque plura.
Desinet antè dies, & in altò Phœbus anhelos
Æquore tinget equos, quàm consequar omnia dictis.
Quin & prætereo taciturnus mœnia celsa
Romæ, flexivagis fluviis fossisque profundis
Cincta suis? urbem Martis bacchantibus armis
Hæc servant, hostis ne possit tecta subire.
Quid dicam dignis illustres versibus ædes?
Ædes Tænarió & Pariô sunt marmore structæ
Sumtibus immensis, Zeuxisq; colore coruscant
Cæruleô: gazas Arabum, Crassique talenta
Divitis, Attalicas & opes Hermique fluenta
Aurati superant: non tantò templa nitore
Splendebant Ephesi, neque tam pretiosa fuêre
Marmora Mausoli, miracula totius orbis.
Sed quid verborum longis ambagibus utor?
Quidve moras necto? quâ vos ambage reduco?
Urbs hæc tantum alias inter caput extulit urbes
Quantum lenta solent inter viburna cupressi.
Ergò tam clarâ & carâ si natus in urbe est
Gregorius Magnus, clarisque parentibus ortus,
Quid mirum, quòd sit vir factus laude vehendus
Magnâ, Mœoniò dicendus carmine? verba
Quamvis Lesbiacô possem pede nectere, versu

Non tamẽ hunc dignô dignè deſcribere poſſem
O ſi doctiloqui Naſonis Muſa diſerta
Surgat, & hunc blandâ citharâque & carmine
Illius vitæ quod ſpectat tempora, vitam (dicat
Integram vixit: non tela cruenta cruenti
Martis, nec Venerem, quæ ſpumis orta marini
Cyprigenam coluit, Bromii nec dulcia dona
Tauriminitani; d. ſemper culmina ſumma
Parnaſſi inviſit: contrâ cane peius & angue
Deſidiam fugit: vitavit turpia vitæ
Otia, nec paſſus tardos languore gravari
Somniferô ſenſûs, d. ad arcta negotia ſemper,
Ad ſtudium curaſq; animum revocavit honeſta
Ingenium: reliquos Theſæô more ſodales
Dilexit: pacem coluit, procul inde remotis
Diſſidiô, rixâ, certamine, lite, querelâ.
Ut quondam Arpinas, cujus facundia toti
Præfertur Latio, prædulci nectare tincta
Verbula profudit; ſic aptâ voce locutus
Gregorius Sapiens: ergò miratio nulla
Vos, Auditores, ſubeat, quia ſecula pacis
Auriflux, & Muſas coluit, quòd adiverit ille.
Sic, moderante Deo, tandem faſtigia honorum
Nam primùm Monachus ſermone fuiſſe refertu
Gregorius, quibus officiis noctesque diesque
Sedulus eſt functus præconia digna canendo
Conſiliô, auxiliô, re, majeſtate Tremendo.
Pòſt ſacrum munus fidi paſtoris obivit
Romæ: ſicut apis delibans dogmata verbi

Com-

Commiſſam Spartam mellitô rore cibavit
Jugiter, & ſpargens verbi myſteria ſacra
Divini cunctas ſaturavit nectare mentes
Cœleſti: teneros veluti gallina ſub alas
Sollicitans pullos condit, ſi vòltur in illos
Debacchetur edax; ſic eſt dignatus amore,
Et fovit Romam, quando truculentiùs illam
Bellipotens Marvors dictis offendit & armis.
Inter Theologos omnes tum temporis ille
Gloria prima fuit: non futido turpia linguæ
Verbera, nec mordax carmen, nec ſcommata dico.
Non magè Erythræx gemmæ fulgore relucent,
Nec candore magis byſſus pretioſa, nec igne
Coccus, quàm nituit virtuſq; & fama celebris
Gregorii, qui nunc ſtella eſt rutilantis Olympi.
Electus tandem eſt ſupremus Epiſcopus, atq;
Conſenſu populi Romani Papa vocatus.
Hôc poſtquàm Auguſtô titulô eſt mactatus & auctus,
Tàm coluit templum, tàm dulcia tecta Scholæ-
Et Muſas, ut ſit Magnus cognomine dictus.
Non tamen hic, Magnus cùm dictus, caſtra reliquit
Suavia Muſarum; ſed porrò ſigna ſecutus
Perdius & pernox, & ſacram Phocidos hauſit.
Undam, nec Polypi mentem moreſq; ſuperbos
Aſſumſit; ſed perpetuò monſtravit in æde
Alta ſupercilia elatæ deponere frontis.

Eloquar an ſileam libros, quibus ille Gelonis
Nec non extremis Numidarum cognitus agris?
Edidit in lucem libros, ſcripſitque polita
Carmina, quæ Rodani potor, quæ Colchus & Indus,
Quæ Dacus usque legent, quæ nec ventura sile-(bunt
Luſtra, nec ignotâ rapiet ſub nube vetuſtas.
Hæc mea crena brevi ſi ſcribere vellet: arenas
Icarii pelagi numerarem & ſidera cœli (lis
Flammigeri: Phaëton priùs aurea frena caba-
Solveret, & noctis tenebroſæ cederet umbris.
Hymnos quid memorem jucundos voce canendos,
Delius ignotô cùm terram lumine luſtrat,
Cùmque diê clausô componit veſper Olympô,
Quidq; canam metrô Litaniam, tempore peſtis
Quam Romæ populus cantavit in æde, ſupremus
Ut Dominus, ſonitu qui contulit æthera magnô, (let,
Hunc morbum rurſus graſſantem avertere vel-
Cœnobia exſtruxit, dignum, quàm plurima dictu
Impenſis magnis; ſedes & Apollinis ædes
Condidit, auxilium Muſarum largus alumnis
Præbuit, & victum dedit & portexit amictum.
Tandem quot piſces Nereûs, quot littus arenas
Continet undoſum, quot proſert gramina & herbas (rent
Terra ſalutiferas, quot pinguia rura, quot hor-
Montibus in ſummis quercus, quot Incida cœlô Syde-

Sydera flaventes quot dantur vertice crines:
Tot benefacta dedit doctissima sponte tenellæ
Ipse juventuti; quæ si describere cuncta
Jam numeró vellem, conarer dicere facta
Pellæi juvenis, quem noscunt arva Canopi,
Quem Padus atq; Tagus, quem laudant Unster & Ister.
Hôc unô maculam sibi turpem turpis inussit
(Et certè dignum est atrô carbone notari)
Quòd purgatorî sit primus fautor & autor:
Hoc tamen excusant ipsius mascula virtus,
Relligio, pietas, probitas, benefactaq; multa,
Quæ largâ dextrâ miseris porrexit alumnis
Pieridum, ut possint porrò invigilare Camœnis.
Ergô abfit Momus, qui singula rodit & odit
Dente Theoninô, radiis quæ lambit & ambit
Cynthius Empyriis, jam cedat Mævius, ille
Zoilus exul eat, Baviusque recedere pergat:
Nam non immeritò, quoniam fuit ille benignus
In doctas Musas, festum celebrarier hocce
Mandavit, quod habet sibi ab ipsô nomen & omen.
Hoc acquisivit festô sibi laudis honorem
Perpetuum, & patrios affecit laude Penates.
Ergò semper honos, nomen, laudesque manebunt
Ejus: posteritas illum mactabit honore,
Et proba fama volabit equis per saxa, per ignes,
Climata per mundi, per devia tesqua viarum,

Quà ſe pandit Thracum Mavortia tellus,
Et quà flexivagum Rhodope procurrit in Æ-
mum.
Illius Hiſtorici laudes annalibus addent;
Ut, velut Hiſtoriæ laudant monumenta Catones,
Fabricios, Fabios, urbis decora alta Quirini,
Hiſtoriæ celebrent illum ſic omnibus ævis.
Nos hîc Arnopoli qui linguas diſcimus, atque
Celſa ſalutamus Pindi penetralia, rurſus
Cùm coram illa dies Indis ſignanda lapillis,
Illud jam feſtum ſanctum celebramus ad unum;
Omnes, cantantes huîc laudes ore per urbem:
Naiades dignis extollite laudibus illum,
Gratiæ & ô Charites, Dryades, Nymphæ atque
Napææ,
Et vos Aonides Muſæ cum Præſide veſtrô
Hunc inſtrumentis veſtris laudate canoris!

CECINI.

Sequitur gratiarum actio, quam Scho-
læ Arnſtatenſi Valedicens, recitatâ priùs Ora-
tione valedictoriâ, 27. Maij, 1662.
publicè cecini.

SIc partem abſolvi primam: pars altera reſtat;
Carmine qua tenui grates perſolvere fas eſt,
Quas potero, cunctis Fautoribus atq; Schola-
rum
Præſidibus, quorum curâ ſervantur, aluntur
Limina docta ſcholæ templiſque ſacraria noſtri.

Ergò.

Ergò, Chriſte, veni, te ſolum poſtulo, Chriſte;
Sit procul hinc Phœbus: procul hinc ſit turba novena;
Cypride rejectâ, cedat cum Pallade Peitho:
Bellerophontis eqvus, Parnaſi culmina celſi
Cedant: Pegaſeô cedant de fonte liquores,
Et quæ finxerunt ſtulti figmenta Poetæ.
Invoco te ſolum, Suboles æterna Parentis,
Annue conanti, vires animumque miniſtra
In carmen: cæptis audacibus annue noſtris.
Et Muſis de vela meis; quo nomine fauſtô
Inceptum decurrat opus velisque ſecundis
Concita tranquillum ſubeat mea cymbula portum.
Vos autem templi fortiſſima fulcra, ſcholarum
Sydera, Athenæi clariſſima lumina noſtri
Arnopolitani, vos, quîs conceſſa poteſtas
Plena gubernandi, tuque ô mihi ſemper amanda
Concio Pieridum, veſtras advertite mentes,
Ore favete omnes, rogito, præbete canenti
Arrectas aures, & corde recondite dicta.
Sic fauſtum portum, niſi fallit opinio mentem,
Anchora noſtra premet: ſic vela ſecunda volabunt.
O Deus omnipotens, reſidens ſuper aurea cœli
Mœnia ſtellati, qui dirigis omnia rerum
Cunctipotente manu, te dicam carmine: laudes
Decantabo tuas: at cujus lingua vigeſcit
Eloquio tanto, tibi quæ perſolvere grates

Condignas posſit? quamvis æquare Maronem
Carminibus poſſem; quamvis mihi Suada Periclis
Eſſet & ingenium Ciceronis, & Attica Peitho;
Non tamen haud dignè poſſem benefacta referre (tenellis
Singula, ab unguiculis quèis me, Deus alme,
Accumulaviſti: citiùs numeravero arenas
Marmoricas: citiùs cunctas effudero guttas
Oceani, citiusque poli percurrere ſtellas.
Nam me formâſti non formidabile monſtrum,
Non mutum brutum; d. honeſto ſemine cretum
Me ſub ſplendentis miſiſti luminis auras,
Et me purgâſti fœdum Baptiſmatis undâ
Purâ. porrextique mihi convivia cœnæ
Myſtica ſacratæ: rationis munera rectæ
Es mihi largitus. Doctores atque Magiſtros
Servaſti, qui me cœleſtis dogmata verbi,
Artes & linguas multos docuere per annos
Jugiter: ipſe mihi donâſti munera ſanctæ
Fluminis, ut poſſem ſacras pro viribus artes
Tractare; Aligeros tua qui mandata capeſſunt,
Teque Deum laudant, famulos de ſidere celſo
Miſiſti, ut contrà Sathanæ ſævisſima tela
Me tutum reddant, nec non tueantur ab illo
Rege tenebrarum: ſi jam mihi vena tumeret
Sanguine Pindaricô, laudes ut dicere ad unguê
Ipſe tuas poſſem! nam laudis naſcitur ordo

Can-

Cantanti tantus, quantum quis dicere poſſet?
Quamvis tot linguas, quot flores campus, haberet.
Heu dolor! heu ingens horror mea concutit oſſa!
Omnia membra tremunt! tremor occupat omnia membra!
Cùm tibi pro tantis beneſactis noſtra Camœna
Condignas nequeat perſolvere carmine grates.
Ergò, lativagi mundi ſupreme Monarcha,
Quid faciam, ut ſaltim vel mica minutula gratæ
Mentis in apricas ponatur luminis auras?
En tibi me totum, do, dedico delico totum:
Suſcipe, meq; fove: mihi porrò mitte ſacratum
Flumen ut Aonias meliùs perdiſcere linguas
Poſſim: ſic, ſupreme Deus, te laudibus æquis,
Roſcida cùm fulget roſeis aurora capillis,
Cumque ſoporiferis terrã nox incubat umbris,
Extollam, nomenque tuum, dum Spiritus artus
Hos regit, inque fibris cruor eſt, celebrabo per orbem.

Ad Illuſtriſſimum S. R. I. Comitem ac Dominum,

Dn. CHRISTIANUM GUNTHERUM, Comitem in Schvvarzburg & Hohnſtein, Dominum in Leutenberg, Lohra & Klettenberg &c. Dominum ſuum gratioſiſſimum.

Nym-

NYmpha jocosa mihi, quæso, resonato sonorè,
E. ore? mihi auxilio Nympha venito Eccitò.
Carmen Ei pangam, qui gaudet nomine Christi,
E Isti? hic est urbis gloria suavis, E avis.
Hic nostris Musis Pater est patrióque favore
E. More, scholæ servat limina grata, E. data.
Defendit contrà diros Cæcodæmonis astus
E. Fastus: dat doctis digna brabæa E. bea,
Siq; scholam nostram paupertas durior angit
E. Tangit; fert illi maxima dona E. bona.
Filius HIC albæ gallinæ, ó lumine quantus!
E. Tantus? quæ cura curia, sola? E. schola.
Ergò templa, scholas, quia servat nocte diéque
E Æquè, sit carmen non leve, leve? E. breve.
Omnipotens Dominus, qui mundi maximus author
E. Fautor, servet eum, protegat, oro, { chorô,
Vivat Nestorios soles & secula sospes, { forô,
{ torô.
E. ô spes, atque ejus Costa pudica, E. dica,
Et vivant Natæ teneræ, Natúsq; tenellus
E. bellus; non illum mors mala lædat E. edat.
Usque fluant Comiti Nostro Pactolides undæ,
E. Mundæ: sic sit EI gratia vera E. mera.
Tandem cum sanctis regnum cœleste subintret,
E. Intret, & aspiciat fata beata. E. Rata.
Hôc Votô Christi Güntherus in urbe vigescat,
E. Crescat, sic { adsit / absit } quodq; { levamen / gravamen } E. Amen.

Ad

Ad Venerabilem

Dn. M. Nicodemum Lappium,

Superatt. Arnſtat.

O nive conſperſum caput, ô venerande Sacerdos:
Lappi, Sophorum gloria:
O Preſes templi, columen lumenque coruſcans
Noſtri Lycæi ſplendidi:
En tibi me ſiſto: vult grates noſtra Thalia
Tibi referre maximas:
At bene pro factis qui poſſit ſolvere dignas
Grates Thalia vilior?
Non, quamvis fluerent mihi verba lepore Periclis
Facundioris optima:
Nec, quamvis eſſent tot linguæ, doctæ tot eræ
Mihi, quot uvas vinea
Profert, in ſylvâ quot frondes, quóque volucres
Picta canunt in aëre,
Poſſem: Nam, Lappi, Beda ô venerabilis alter,
O cor repletum numine,
Dum de ſuggeſtu roráſti balſama, nectar
Et mel ſacrati dogmatis,
Monſtráſti ipſe mihi verbi myſteria ſancti
Septem per annos integros,
Atque illuſtráſti mentem caligine plenam
Verbi ſacrati lumine,
Sicque viam rectam præiiſti adſydera cœli,
Ut non aberrem tramite.
Ergò tibi laudes quas dicam? quas tibi pangam
Laudes? tibi quas concinam?

Ante lupos hœdi rapient, aquilásque columbæ,
Et dura fient mollia:
Antè, velut cancri, remeabunt flumina Gerræ,
Flueteque ſurſum Viſtula,
Quàm beneſactorum ſubeant oblivia mentem
Noſtram tuorum turpia.
Interea ut ſaltem vel mentem cernere poſſis
Gratam, Magiſter optime,
Inſerius meritis, d. gratô pectore plenum,
Quod pango, carmen accipe:
Det Deus omnipotens, qui magni Conditor orbis,
Rerúmque fons eſt omnium,
Cum Coſta ut caſtâ tibi junctâ numine ſævô
Cunæa degas ſecula:
Tranquillam vitam vivas: eat exul erynnys:
Hinc Parca cedat percita:
Diviſe de cornu Deus optimus optima quæque
Tibi det almâ dexterâ
In tecto & tecto: granaria farre graventur,
Meſſésque denſent horrea.
Tandem ſi lecto ſoluiſti lumina cara,
O mille carpe gaudia
Agmine cum ſancto, & Numeratibi Munera cel-
In axe cœli maxima. (ſi
Scilicet ut quondam præclaris inſula cinxit
Caput tuum ſanctiſſimum,
Cùm ſummum ad culmen ſpiráſti & culmen honoris,
Sic, Præco Chriſti doctior,
Æterna vitæ tua tempora ſancta corolla
Coronabit pulcherrimo, *He*

Hac crenâ & venâ. Lappi tibi, NOſtEr NEſtOr,
Opto precórque fibritus.
Devotum votum toto de corde profectum
Exaudias Deus, precor.

Ad Generoſisſimum Dominum,
DN. VVolffgangum Melchiorem
à Grieſsheim/ Hæreditarium in Dürrenfeld/
Herda & Cornheim &c. olim hoſpitem per
triennium dilectisſimum, Patronum & Pa-
truelem Parentis locô ſanctè deve-
nerandum.

Parodia Horatiana ex l. 3. c. 13. Carm.

O vir Caſtalis ſplendidior cheri,
Grandi digne metrô, non ſine laudibus,
GRIESHEIMI, memorabo
Nomen magnificum tuum.
Tres annos etenim continuos, datis
Argentis, alimentum & Cereris Dea
Donum dulce dediſti,
Cyrrhæi columen gregis.
O Dux Pegaſidum luxque fori & cheri,
Pro tantis meritis quid tibi largiar?
Non Hermi mihi arena eſt,
Nec Croeſi bona opulentis.
Fies Nobilium maxima gloria,
Me dicente: metro te recinam meô,
Et jungam generoſum
Nomen ſidetibus Poli.

Ad

Ad Clarissimum

Dn. M. Andream Stechanium, Beinheimio-Saxonem, Scholæ Arnstatensis per 30. annos Rectorem meritissimum, Patronum atque Præceptorem ætatem suscipiendum.

Νῦν πρός σε φρήν μου εὔχαρις
ἀνέρχεται, Στεχάνιε,
ἄριστε ὦ διδάσκαλε,
ἐμοὶ ἀεὶ φιλαίτατε.
Ἅπαντα οὐκ ἐγὼ λέγειν
καὶ αἰνέειν δύναμαι ἅλις,
ἐτῶν ἃ ἐκ πολλῶν ἐμοί
παρεῖχες, ὦ Ἐπίστατα.
Καὶ οὐκ ἐπαινῆσαι ἅλις
δύναμαι ἀγωγήν σου καλήν,
καὶ τὴν μέριμναν πατρίαν,
ἣν εἰς με εἶχες πάντοτε.
Τὰ δῶρα οὐ τεῖν φέρω,
οὐ χρυσὸν, οὐ τὸν ἄργυρον,
ψυχῆς δὲ καὶ τοῦ σώματος
χρείαν ἅπασαν εὔχομαι.
Κτιστὴς ὑπέρτατος θεός,
γῆς καὶ πόλου δοίη τεῖν,
εὐδαιμονεστάτως ἄγειν
βίον τεὸν πολὺν χρόνον.

Δοίη

Δοίη πατὴρ ἐν σώματι
σόῳ τεῖν σύην φρένα,
εὐπραξίαν δόιη τεῖν,
δοίη τεῖν μακρὸν βίον,
Εὐρωστίαν τε σώματος,
τέλος δὲ καὶ τὸν οὐρανόν.
ταῦτ' εὔχομαι, Στεχάνιε,
κρήνων ἔλδωρ, ὦ θεός!

Ad Virum Amplissimum atque Prudentissimum

Dn. Dietericum Ungewitterum, Arnstadii tum temporis Consulem meritissimum, hospitemque dilectissimum.

νῦν υ. ἐν ἁγίοις.

Thalia. quæso pollice
Tangas chelyn scitè tuam,
Tu Dietericum, Consulem
Canas mihi carissimum,
Canas virum doctissimum,
Virumque consultissimum,
Canas virum prudentiâ,
Qui servat urbis mœnia.
Quatuor mihi annos integros,
Duosque menses largiter,
Pecuniâ mistâ, cibum
Potumque gratum præbuit,
Et præiit virtutibus

Semper mihi pulcherrimis.
Contrà quid illi largiar?
En vota pauca concino.
Vivat ſuâ cum Conjuge,
Vivat ſuo cum filiô,
Vivat ſuis cum filiis
Annos dieſque Neſtoris.
Hinc Parca cedat percita,
Et cedat infortunium,
Adſit ſecunda & proſpera
Fortuna, cedant aſpera.
Aſtræa nomen Conſulis
Vehat per oras Teutonum,
Per Indiam, per Angliam,
Per Sueciam, per Sueviam.
Tandem precor felicia;
Tandem precor fauſtiſſima
Tandem precor proſperrima
Ex intimis receſſibus.
Soli ſalique Conditor,
Rerum creator omnium,
Clementior, quod obſecro,
Votis meis nunc annuat.

Ad Præclariſſimum

Dn. Joan- VVolffgangum Schumannum, Scholæ Arnſtatenſis p. t. Conrectorem fidelisſimum, Mecænatem atque Præceptorem quondam æternùm colendum,

Car-

CArmen, ô Muſæ, recitate mecum:
Carmen hîc, inquam, date mox Schumanno,
Atque jucundum memorate Nymphæ
Carmen eidem.
O Johan- VVolffgange Schumanne, ſedis
Palladis Conrector amande, laude
Non tuum poſſum celebrare nomen
Sufficienter.
Namque me cultis miſerum erudiſti
Moribus, nec non mihi Patris inſtar
Optimi, Schumanne perite linguis,
Usque fuiſti.
Tu mihi ſanctas Heliconis undas
Fonte de Phœbi liquidô dediſti:
Comicos doctos, celebres Poëtas
Me docuiſti.
Hæcce cùm poſſint tibi non rependi;
Conſulas æquique bonique votum
Sapphicum: namque eſt mihi ſplendidi auri
Nullus acervus.
Ardui cœli Pater atque Princeps,
Omnium Rector ſimul & creator,
Quem fides veri ſtudioſa trinum
Credit & unum
Te, tuam coſtam, ſobolem, Penates,
Nutriat, defendat, amet, reſervet,
Diligat, tandemque tuos amicos
Protegat omnes

Suggerat vires tibi fortiores;
Ut diu prodeſſe queas juventæ,
Quæ tibi commiſſa docere ſacras
Palladis artes.
Phœbus ut lumen nitidis capillis
Aureum ſpargens vehitur per orbem,
Cùm Phlegon currum trahit ac Eous
Igne micantem;
Sic tuum nomen roſeis quadrigis
Fama per totum ferat, opto, mundum:
Nota ſint iſtic tua laus honoſque
Quà patet orbis.
Si tuæ vitæ Lacheſis ſevera
Stamina abrumpat: tamen hocce fiat
Serius: cùm vixeris ipſe ſanus
Neſtoris annos,
Cœlica hinc tempe ſubeas, Deiſque
Maximi vultum ſine fine cernas:
Da meum votum, Deus ô ſupreme,
Pondus habere.

Ad reliquos Dnn. Auditores.

ET ſic noſtra Camœna non amœna,
Ut nomen fugiat malum cuculi
Ingrati, faciles iis rependet
Grates & numeros canet Phaleuces,
Aures qui patulas mihi dederunt,
Perque horæ ſpatium patentiore
Audivere animô loquentem & ore.

Præ-

Præſens eſto igitur, meamque Muſam
Incultam citharâ tuâ juvato,
Proles Latoides; Pater novene
Turbæ, jam fidibus tuis canoris
Ne ceſſato viros peritiores
Hos laudare, chelyque ſuaviore
Illis eximias referre grates.
Sic, quas non recinit Camœna agreſtis
Laudes, quasve chely ſonante grates
Non dat, tu meliore pſalle metro.
Fatum ſit procul aſperum: ſereni
Vobis de nitido dies Olympô
Splendeſcant: veluti cadente nimbô
Vos ditet Dominus: domô pererrent
Gallinæ variô colore pictæ
Tot matres ovium, precor, tenellos
Agnos in ſtabulo, mari profundô
Quot piſces taciti, decenter edant
Vobis, & ſegetes Segeſtis ipſa
Fundat; Nyctelius merum miniſtret.
Vos Rhenus, Gera, Mœnus, Iſter, Vnſter
Laudent: vos celebrent Viſurgis, Albis,
Quêis noſtrum Arnſtadium ſuperbit usque.
Ex depreſſâ animi profunditate
Vobis hæc voveo, ſimulque quodvis
Promitto officii genus viciſſim:
Et certè prius ibo ſub ſepulcrum;
Flammas unda prius leves hyberna,
Vndas ignis edax dabit profundas,

Stellas terra feret virens, Olympus
Scindetur validò micans aratrô;
Quàm veſtrum mihi præſtitum favorem
Lethea dedero Stygis paludi.
Queſo, pergite ſic favore veſtrô
Veſtrum perſequier, Viri, miniſtrum.

Ad Scholam.

QVas laudes referam tibi?
Quid ſolvam tibi, dulcis ſchola, carminis?
O quantum tibi debeo
Laudis, perpetnò carmine dignior!
Pulchra es Caſtalidum domus,
Sedes Pieridum, & patria ſplendida:
Informas benè moribus
Multos, atque peritos homines facis:
Et ſic laus tua cognita eſt,
Quà Nili gemini ſunt vaga flumina.
O dulcis ſchola, gnaviter
Septem annos docuiſti quoque Palladis
Me linguas: mea labra vi-
gâſti Caſtalsis & Clarius aquis:
Pro quéis jam recino tibi
Votum: ſtelliferi Conditor etheris
Te ſervet, tegat, adjuvet,
Ut ſervetur honos: Dacus Iberq; ſic
Ad cœli aſtra refulgida
Te tollent, & ad Auſtri & Bereæ plagas.
Parcant laniſice tibi
Parcæ, dum radians aſtra fugat poli Phœ-

Phœbus: ſic, Deus optime,
Votum hoc eſſe ſecundum jubeas meum.

Ad Condiſcipulos.

TAndem Camœna noſtra
Quàm maximas rependit
Grates, mei ſodoles.
Vobis, ſacrata Muſis
Juventa literatis.
Frons eſt aperta vobis,
Sunt veſtra verba byſsô
Candente molliora,
Integritatis ardor,
Fidesque veſtra nota
Sat eſt, mihi ſodales:
Nam more ſingulari
Et me favore veſtrô
Foviſtis ac amore,
Et multa dura mecum
Fortiſsimi tuliſtis.
Grates rependo, grates
Ex intimis medullis
Vobis, quod eſtis annos
Septem duosque menſes
Jucunda caſtra mecum
Apollinis ſecuti,
Et literas ſacratas
Artesque cultiores
In hac piâ palaſtrâ

In hoc piô Lycæô
Hauſiſtis ex Magiſtri
Prudentis ore doctô.
Vobis quid ergò reddam,
Suaviſſimi ſodales?
En vota dico vobis:
Cœleſtis ille Rector,
Poli ſupremus Hector,
Qui præpotente dextrâ
Coruſca torquet aſtra,
Favonium Socratum,
Supremò ab axe mittat,
Qui vos vias per omnes,
Regat tegat, gubernet.
Tantum precor bonorum,
Vobis, mei ſodales,
Quantum ſibi quotannis
Nent vellerum ſuorum
Sub Solis axe fuſci
Seres, trahunt & Indi.
Et ſic mihi, ſodales
Charisſimi, favete
Et ſic mei vigete,
Et ſic mei virete,
Et ſic mei VALETE.
Abrumpo fila tandem:
Hæc vota noſtra firmes,
Deus: tibi ſit usque
Præconium perenne.

Σὺν θεῷ παλάμη.

Teutſche Gedichte/ Auff der Salamſchen Hohen-Schule zu unterſchiedlichen mahlen geſchrieben/ und auf inſtändiges Anſuchen ſtatt einer Zugabe den Lateiniſchen angehenckt/

Von

Georg Wilhelmen von Werthern/

Friſchlin. a. 2. ſc. 1. Suſan.

Nihil tam ſanctum, nihil tam firmum atque innocens,
Quod Sycophantæ morſus non arrodere
Et in calumniam rapere poſſit.

Cic.

Alius alio plura invenire poteſt:
Nemo omnia.

Zu Jehna/
Gedruckt und verlegt von Johann Jacob Bauhöffern/ 1664.

Ad B. L.

APelles hoc in more habuit, ūt tabulas, quas abſolviſſet, in propatulum poneret,& prætereuntibus ſpectandas exhiberet; illud ipſum & ego inſtinctu typographi facere jam audeo. Carmina enim Germanica, & quidem paucula, horis ſubciſivis luſa, Latinisque apendicis locô annexa ſimul in publicum edo. Tibi, benivole Lector, offero: Tu ſis Protogenes: Tu ſis cenſor; ſed non usque adeo rigidus, neque usque adeo ea primô intuitu ſpernas: uti enim Andinus ex Ennii ſtercore (ſit venia verbo) aurum collegit; ita ex omnibus Poëtis, juxta Clar. GUEINZIUM, aliquid boni addiſci poteſt. Illa, ſi MEREBUNTUR, neque enim aliter, quàm his AUGUSTI verbis præſentia tibi commendo, legas, laudes. Sin minùs verò arrident, quod olim pictor ille ingenioſiſſimus cenſori; id & tibi: MANUM DE TABULA. Abeant igitur hinc idiotæ,

Vervecum in patriâ, craſsôq; ſub aëre nati:
Abeant, inquã: procul, ô procul eſte prophani.

Quisquis autem æqvus ades corpore; adſis & animô æqvus: hoc ſi feceris, eris mihi Magnus Apollo: hoc ſi feceris, tu Phyllida ſolus habeto: hoc ſi feceris, tu Thaida ſolus habeto: hoc ſi feceris, quæ ſupra promiſi, propediem plura habebis, nec te

Expectata ſeges vanis eludet avenis.

Sic, quod olim, funere peractô, clamabatur, etiam hîc, literis lectis, exclamo: ILICET.

Des HochEdelgebohrnen/ Gestrengen und vesten Herrn/

Herrn Hans Heinrichs von Werthern/

Röm. Keyserl. Majest. und des Heil. Röm. Reichs ErbCammer Thürhüters/ auff der Herrschafft Wiehe/ Neumarckt und Klettstedt/ etc. seines nunmehro in Gott seligst ruhenden höchstgegehrtesten und glorwürdigsten Herrn Vaters hinterlassenen

Frau Wittben/

Der

HochEdelgebohrnen/ Viel-Ehrenreichen und Hoch-Tugendbegabten Frauen/

Frauen

MARGARETHEN von Werthern/ gebohrnē von Pflugen/ auff der Herrschafft Wiehe etc. itzo Fürstl. Sächs. wohlbestalten Hoffmeisterin zu Zeits;

Seiner höchstschätzbaresten und Zeit Lebens Hertz-vielgeliebtesten Frau Mutter/

Werden diese schlechte Bogen aus Kind-schuldigster Pflicht geheiliget und dargebothen

Von deroselben

Dienst-verpflichtestem und allzeit gehorsamster Sohne

Georg-Wilhelmen von Werthern.

Anrede.

1.

DArff anitzo unterfangen
Liebſte Mutter/ werthſte Kron/
Zu begrüſſen ihre Wangen/
Der ſonſt treu-verbundne Sohn?
Darff er ihren Nahmen ſingen?
Darff er ihr Gedichte bringen?

2.

Zwar Demoſthenes der Stunde
Vor Philippus gantz erblaſt/
Ob er gleich beredt von Munde/
War es ihm doch eine Laſt/
Da der König war zugegen/
Eine Rede abzulegen.

3.

Lycius der ſonſt ausſchmückte
Seine Wort mit Zierd und Pracht/
Als Severus er erblickte/
Wurde dieſer irr gemacht/
Er begund erſt was zu mummen
Letzlich muſt er gantz verſtummen.

4.

Gleich ſo wird es mir ergehen
Der ich nun gewillet bin/
Sie mit Dancken anzuflehen/
Der ich nun gefaſt den Sinn/
Ihr vor Gunſt- und Liebeszeichen
Danck-Gedichte dar zu reichen.

5. Aber

5.
Aber was ſag' ich von den ecken?
Was ſag' ich von dancken hier?
Eltern Wolthat einzuſchrencken
Auff das ſchlechte Schreib-Papier/
Kan ja eher nicht geſchehen/
Als biß Ströme rückwerts gehen.

6.
Man kann ihnen nie erweiſen
Gleichen Danck und gleichen Lohn/
Wolteſtu ſie/ wie die Greiſen/
Heben biß an obern Thron/
Würdeſtu doch nicht vergelten/
Und ein iede Wolthat melden.

7.
Du muſt alle Müh verlachen/
Und verachten alle Bürd/
Du muſt trachten nach den Sachen/
Daß es gleich vergolten wird/
Laß ſie von dem Tod zu retten/
Dich anfeſſeln mit den Ketten.

8.
Cimon laß die Bande legen
Umb die Schenckel/ umb die Hand/
Wirſtu nur den Vater hegen/
Biſtu weit und breit bekant:
Welcher vor den Vater ſtirbet/
Ihm ein Lob dadurch erwirbet.

9.

Rette mit der Degenſchneiden
Manlius, des Vaters Gut/
Rette ihn aus dieſen Leiden/
Solteſtu gleich ſchwitzen Blut/
So wirſtu ihm dieſes geben/
Was er dir geſchenckt/ das Leben.

10.

Cleobis und Biton ziehet
Euer Mutter Wagen-Rad/
Vnd ihr andern beyde * fliehet/
Eilet/ weilet nicht ſo ſpat/
Traget durch des Athna-Flammen
Auff den Schuldern euer' Ammen.

11.

Reche deines Vaters Wunden/
Cotta, recke deſſen Todt/
Halt den Carbo feſt gebunden/
Laß ihn preſſen Angſt und Noth/
Keines ſolſtu dich entbrechen/
Deines Vaters Blut zu rechen.

12.

Trag/ Æneas, deinen Alten
Mitten durch die Feuers-Gluth/
Sieh/ wie ſich die Flammen ſpalten/
Auff auff faß dir einen Muth/
Hege den/ der dich geheget/
Pflege/ der dein hat gepfleget.

13. Vnd

* Intellige Amphinomum & Anapum, vid. Val. Max. l. 5. c. 4. p. m. 170.

13.

Und du Tochter * du wirſt ſeugen
Selbſt an deiner rechten Bruſt/
Die/ ſo pflegte dich zu beugen
Dich/ als ihres Hertzens Luſt/
Da du wareſt zart von Jahren/
Und kein übel noch erfahren.

14.

So/ ſo werdet ihr erjagen
Einen Ruhm in dieſer Welt/
So/ ſo würd euch Fama tragen
Biß an das geſtirnte Feld:
Die ihr hier die Eltern ehret/
Werdet dort von Gott gehöret.

15.

Wie ſoll ich alleine ſchweigen/
Wie ſoll ich nicht ſeyn bereit?
Wenn ſich nur ein Weg erängen/
Wolte zu der Danckbarkeit/
Solt und würd ich gleich ermatten/
Wolt die Schuld ich abeſtatten.

16.

Aber mein/ wo ſoll ich finden
Jenen Gold gegelbten Sand?
Zwar dir könte nicht entbinden
Mich von dieſen Schuldenband:
Weil ich ſie nicht kan entrichten/
Wil ich Jhr mein Hertz verpflichten.

17. Sol.

*Vid. iterum Val. Max. dictô locô p. m. 169.

17.

Solte ferner Sie anblicken
Mich mit miloen Augenstecht /
Solte ferner Sie mir schicken
Was mir hier und dort gebricht /
Der Jhr ohne des verpfändet /
Weiß nicht was er wieder sendet.

18.

Die in Morenland die pflegen
Jhrem neuen Edelmann
Auff die Erde Stroh zu legen /
Daß darauff er treten kann / *
Dieses / wie es sich gebühret /
Von den Schuldigen herrühret.

19.

Sehet / liebste Mutter / sehet /
Selbst ihr Schuldner stellt sich dar /
Sehet wie er Sie anflehet /
Er schenckt sich Jhr gantz und gar /
Und zugleich geringe Schrifften /
Jhr dadurch ein Lob zu stifften.

20.

Er legt sich zu ihren Füssen /
Vberreicht ein schlechtes Blat /
Wird Sie ihren Schuldner grüssen /
Hat er Huld und Grusses statt /
Wird sie dieſſe Blätter ehren /
Wird er ihren Ruhm vermehren.

21. Er

* Vid. D. Dilherrns West-Indianische Reise-Beschreibung p. 51.

21.

Er wird in die * Cedern Rinden
Ihren Nahmen schneiden ein
Man wird Ihr Gedächtnüß finden/
Dorten wo die *Bootes* schein/
Wo die wilden *Scythen* toben/
Wird man sie/ als milde/ loben.

22.

Weil durch seine Adern rinnet
Warmes Blut und warmer Schweiß/
Weil den Lebensfaden spinnet
Lacheſis, wird er mit fleiß
Ihr viel Lobelieder schreiben/
Und der Nachwelt einverleiben.

23.

Er er wird Ihr Schuldner sterben/
Er er/ der Ihr ist verpflicht/
Biß er einst sich wird entserben
Von dem Tode hingericht/
Unter dessen wird vor allen
Meine Muſa von Ihr lallen.

24.

Sie bleib ferner ihm gewogen/
Gönn ihm ferner Ihre Huld/
Sie nehm heiter diese Bogen/
Daß ich häuffe Schuld auff Schuld/

* Vid. dict. Dietherri itinerarium pag. 14. ubi plura mortuorum nomina arboribus in India inciſa fuiſſe narrat.

Sie ſie woll vor ihre Gaben
Dieſe kurtze Zeilen haben.

25.

Nun Sie leb' in tauſend Freuden/
Nun Sie lebe ſonder Klag/
Nun Sie lebe ſonder Leiden/
Nun ſie lebe ſonder Plag/
Wenn Sie wird im Glücke ſchweben/
Wird auch meine Muſa leben.

26.

Dann wie ſollen Kinder darben/
Wenn die Eltern glücklich ſind?
Jene tauſchte Geld vor Garben/
Daß Sie retten möcht' Ihr Kind.
Drum Sie blüh' in vollen Glücke/
Straalet auff mich Gunſtes Blicke.

Faſciculus Carminum Germanicorum.

An den Wohl-Ehrenveſten / Groß-Achtbarn und Hochgelahrten Herrn M. Severus Chriſtophorus Olpius P. P.

Seinen geweſenen Tiſchwirthe und mächtigen Gönner / als derſelbe öffentlich der *Academie* Jehna *Rector* ernennet wurde.

Offters hat das göldne Rad dieſes runde Rund umkreiſet / (umreiſet
Offters hat der *Phaëton* dieſes Weltgebäu
Mit den Flügel-ſchnellen Hengſten. Doch hat nie
des *Titans* Gluth (und Muth
Vns ſo angenehm geglutet: nie hat unſer Hertz
Ein ſo heller Glantz beglentzt: nie hat ein ſo heitrer Morgen (ſorgen
Vns von Freuden angefüllt: nie hat ſonder blaſſe
Sonſt der *Phœbus* tagen laſſen: Dieſes iſt allein der Tag (der klag
Den man ſonder alles ächzen / ſonder quälen / ſonder
Führen und vollführen ſoll: Dieſes / dieſes iſt die Stunde / (Runde
Da da Sonnet *Cynthius*, da mit Gold bemahlten *Delius*, der gluthen Fürſte / von dem liechten Himmels-Saa (Zahl
Seine Purpurrothe Stralen leſſet ſtralen ohne

Auff die kugelrunde Welt: dieſes/ dieſes ſind die zeiten
So von Jauchzen truncken ſind / ſo da quellen Frö-
ligkeiten/
So da Luſt und Freude hegen/ ſo die jammer-vol-
le Pein (denwin
Zu den *Garamanten* ſchicken/ ſo da ſchwitzẽ Freu-
Vnd vertrucknen Thränen Bäch': O du Goldne
Sonnenkertze (Hertze
Tauſendmahl ſey uns gegrüſſt: du ermunterſt unſer
Von den todten-gleichen Sorgen heiſſet ferner
lauter Freud / (Plag und Leid
Vnſer mattes Hertze weiden: jagest Kummer/
Von dem Berg-ümbſchrenckten Jehn/ ſchenckeſt
uns *Saturnus* Jahre /
Da wir ſchweben Glückſ-voll/ heiſſeſt unſre Mu-
ſen Schaare (Hand /
Lob- und Liebe-Lieder ſchallen zu beſingen *Olpens*
Welcher iẽtzo wird erkieſet zu regieren unſer Land/
Vnſer kleines Saal-Athen/ welches durch Frau *Fa-
mæ* Zungen (ſchwungen
Wegen ihrer Künſte Pracht längſten ſich empor ge-
Biß an die gewölbte Scheiben/ ſo erlanget der den
Lohn/ (Krohn
Der ihn unverdroſſen ſuchet. Dieſe edle *Themis*
Hat ſich bald von Jugend auff/ denn geſchwind die
Neſſel brennet/ (nennet/
Weñ ſie nur gebohren iſt/ der neun Muſen Sohn ge-
Mit denſelben ſich verbrüdert. Wenn das Gold-
gegielbte Haar (Schaar.
Nur *Alatua* laſſen blicken und der hellen Sternen

Von

Von dem Himmel iſt verrückt/ hat er ſich aus ſeinem Bette / (Wette/
Ohngeachtet allen Schlaff / da noch ander' in die Wie die faulen Rätzer ſchnarchen/ alſobalden auf-gemache / (gelacht/
Denn Ihm eine Luſt geweſen / wenn *Aurora* hat Am Sapphirnen Himmels-Schloß: hat hernach ſich recht ergötzet
An *Minervens* ädler Bruſt / ſeine Leffien ſo genetzet/ Aus des *Hippocrenen* Fluthen/ da ihn *Pallas* wür-dig helt (durch die Welt/
Der gelehrten Kron zu nennen. *Fama* ſchwinget Seine kluge Wiſſenſchafft/ ſeine Weißheit volle Sin-nen (nen
Hebet ſie zum *Nilus* hin/ ſeine Sprachen/ ſein begin-Rühmet ſie am Elbenſtrande / wo der *Ganges* ſich ergeuſt/ (ber ſteuſt/
Wo die klare Mulda ſchaumet / wo *Pactolus* ſil-Wo der *Ætna* Flammen ſpeit / wo der *Boreas* her-pfeilet /
Wo der *Æolus* hinpfeifft/ da ſind längſten hingeeilet *Olpens* edle *Pierinnen*: *Olpens* Name glänzet itzt/ Wo *Bootes* Stralen ſtreuet/ wo die ſchnelle Do-nau ſpritzt /
Lebet *Olp* in ſeiner Schrifft. Weil denn dieſer iſt ge-zehlet / (wehlet
Vnter der Gelehrten Hauff / wird er billich itzt er-Mit den Purpurrock zu prangen / mit dem Zepter unſeren Maſt/ (Laſt/
Als in *Tiphys* zu regieren. Dieſe Felſen-ſchwere-

Wegen allzu grosser Bürd kañ nicht tragen/welcher klebet (schwebet/
Vnten bey den Pöbel-Volck/ welcher in den Lüfften
Den die hohen Geister regen/den die *Pallas* an der Brust (wust/
Selbst die Tugend eingeflösset/diesem ist allein be-
Zu beginnen solches Werck. Nun wolan laßt eure zinnen/
Meidet eures *Pindus*- Spitz: eilet bald ihr Aoniñen/
Denn die Flammen volle Sonne schon verdoppelt ihre Glut/
Weil sie gleich in Mittelpuncte: spannet eure Seiten gut/
Lasset hören hohen Tohn: denn man **Hohen hohes schencket**;
Wie *Amphion* mit den Klang Felsen-Klüffte hat gelencket/
Vnd das wilde Wild im Wälde/ wie der *Thracen* Kunst Poet
So beliebtlich hat gerudert auff den Seiten/ auff der Flöt
Dort an *Hamus* holer Grufft/ daß die Berge/ Wald und Haine (Steine
Ihm mit tantzen nachgeahmt/ ja die Bäume/ja die
Haben vor beseelten laute von der lauten lauten Thon (Sohn
Einen langen Tantz getantzet/ so erdichtet eurem
Ihr neun Damen von Parnaß gleichesfals auch Lobe-Lieder/
Vñ beweget dessen Hertz mit dem halle/der da wieder Vnsers

Unſers *Olpens* Nahmen ſchalle: ich ingleichen
ich wil auch
Nach Erheiſchung meiner Pflichten dieſem
Manne / wie gebrauch /
Laſſen klingen einen Klang. Wünſche daß des Höch-
ſten Segen (regen
Stets betreiffle deſſen Haupt. Des beliebten Glückes-
Müß bethauen deſſen Zepter. Daß er / wie der
Atlas thut / (halten hut
Daß des Himmels-achſen ſtützet / fleiſſig möge
Über unſern Saal-Parnaß. So wird grünen deſ-
ſen Name / (ſen Same /
Wie ein ſchlancker Cedernbaum. So wird blühen deſ-
Und wird gute Wurtzel bringen / ſo wird deſſen
Würde ſeyn /
Biß der Aal in Lüfften ſchwimmet / biß zu rücke
flieſſt der Rhein.

Neumarckiſche Ketten-Reime
auff
(Tit.) Hn. Günther von Grießheimb /
auf Dürrenfeld / Herda und Dornheimb etc. der hei-
ligen Schrifft würdigſten Candidatus,
Seinem vielgeliebten Herrn Schwager / geneigten
Gönner und vornehmen Patron.

Fahnen /	Schilde/ Wapen/ Degen/	Helmen/ Bilder/ Siegel/	ahnen/
Zeigen	das auff rauhen Wegen	man den Adel muß er-	reichen/
Reitzen	uns durch Tugend an	nach den Adelstand Zu-	geitzen/
Lehren	uns die edle Bahn	zu erjagen hohes	Ehren.
Ruffen	uns durch Famen Zungen	zu ersteigen Ehren-	Stuffen:
Massen	dieses dir ge lungen /	weil schon längst die Adel-	Strassen
Deine	Eltern dir ge lehrt:	Dannenhero ist al-	leine
Tugend	bey dir einge kehrt	in dem Frühling deiner	Jugend.
Fahre	fort auff diesen Stegen	wenn einst deine reiffen	Jahre
Fliessen/	wird ein glückes Regen	deinen Adelstand be-	giessen/
Adel	so das Wolcken. Dach	rühret / so da sonder	Tadel
Träget	Früchte nach und nach/	so da Ehr und Tugend	heget.

Auff
Herrn Adam Ludivigs von Werthern seines vielgeliebten Herrn Bruders Hochzeit.

SO bistu/ werther Freund/ nun anders Sinnes worden/
In dem du Glückes-voll wilst schreiten zu den Orden
Der die gehässig sonst: so gleichstu Morpheus gar/
In dem von Liebes Glut du stehst entzucket dar.
Wie wenn das Norden-Kind durch grüne Auen streiffet/ (pfeiffet/
Durch Wälder/ Felder-Pracht mit sauß- uñ brausen
Bald wieder ändert sich/ und hemmet seine Nach
So bistu/ Werther/ auch: du sagtest allgemach/
Der *Venus* gute Nacht/ gleich währstu ihren Schaaren (ren/
Mit nichten zugethan: das Herz hat nicht erfahren
Was neulig sagt der Mund: ich solt' es mercken schier/ (herfür/
Das Feuer glimte schon: der Rauch bricht sonst
Eh noch die Flamm auffsteigt: die Farb wolt dich verrathen/
In dem sie ändert sich: ich rühme diese Thaten/
Die du verrichten wilt: laß ändern ihren Krieg/
Dort bey dem Türcken Heer: hier bleibet der der Sieg
Als einem Rittersmann. Was aber wird zu Lohne
Dir vor die grosse Müh? sich eine Myrthen Krohne

Vmlaubet deinen Schlaff / es ſchencket *Venus* Hand / (Land
Dir ein ſolch Meiſterſtück / deßgleichen in dem
Man hier nicht finden ſole: Wie? ſoll ich es abmahlen?
Der Kiel iſt viel zu ſtumpff: es wirffet helle Stralen
Die Gold bemahlte Sonn / doch kan ſie gleichen nicht
Den Blicken / ſo anitzt ihr heitres Angeſichte
Leſt auff dir ſchieſſen zu. Wär *Zeuxis* gleich vorhanden / (den
Wär gleich *Apelles* dar / den man in frembden Landen
Vor einen Künſtler helt / würd er doch ihren Mund
Nicht können reiſſen ab: er heilte dich geſund /
Wenn du gleich wäreſt kranck / das doch ſoll ferne weichen
Zun wilden *Scythen* hin / ſo gar hat wollen zeigen
Die *Cypris* ihre Gunſt: ſie hat dir das verehrt /
Was ihr die Stange helt. Dem ſolches wiederfährt /
Von *Venus* Huld und Gunſt / der kan ſich glücklich ſchätzen (zen
Auff dieſem runden Rund / er kan mit Luſt ſich gö-
An ihrer ſchönen Form. Drum mehr als zehnmahl wol / (dem Pol
Denn / O mein edler Freund / dir ſchimmert von
Ein angenehmes Liecht / da dieſe komt gegangen /
Die du ſo lang gewünſcht: ſie eilet zu umbfangen /

Dich

Dich mit den weiſſen Arm: nun wol/ ich wünſche Glück/
Nun wol/ich wünſche Heil: es kehre fern zurück
Von deines Hauſes ſtrand/ was Traurigkeit erwecket/
Und nur nach übel reicht/ hingegen was da ſchmecket
Nach Freud und Frölichkeit/ das nahe ſich herzu/
Beſeele dich darmit/ daß du in ſteter Ruh
Mögſt ſonder Plage ſeyn. So ſchlieſſ' ich hier mein Reimen/
Noch eins entſinn ich mich aus meinen alten Träumen/
Und dieſes wünſch' ich auch/ daß ſo in kurtzer Zeit
Der Braut Geſchwiſter ſteh/ wie ſolche ſtehet heut.

Auff eben denſelbigen.

1.

WJe/ ſoll ich gäntzlich bleichen?
Wie/ ſoll ich dir nicht reichen
Ein Wunſch an dieſem Liecht?
Es wil die *Muſa* ſingen/
Es wil die *Muſa* bringen
Ein Hertz- ein Schertz- Gedicht.

2.

Sie ſpricht/ das iſt die Wonne/
Sie ſpricht/ das iſt die Sonne/
Da iſſt/ du *Pallas*- Sohn/
Vor Schweiß- gefülltes ſitzen/
Vor Fleiß- gefülltes ſchwitzen
Empfängeſt doppelt Lohn.

3.
Es loben dein beginnen
Die klugen Caſtalinnen
Hier an dem Saalenſtrand/
Ganz Helmſtädt weiß zu ſagen
Von fleiſſes-vollen Tagen
Weiß dort das Sachſenland.

4.
So bald nur hat gebrennet/
So bald nur hat gerennet
Der heitre *Phaeton*
Mit ſeinen ſchnellen Pferden/
Durch dieſes Rund der Erden/
Haſtu ſtudieret ſchon.

5.
Drumb fang bald an zu binden
Drumb fang bald an zu winden
Die *Themis* eine Krohn
Von Palm- und Lorbeer Sträuchen/
So wolt dir ſolche reichen
Als einen Sieges Lohn.

6.
Sie ſprach: Die ſchöne Gaben
Die ſoll mein Werther haben/
Wenn er ſich wieder wird
Her nach der Einen kehren/
So ſoll die Scheidel ehren
Der edlen Krohnen Würd.

7.

Sieh' es hat auch geſponnen
(Denn ſie dich lieb gewonnen)
Die *Venus* einen Kranz
Von lauter Myrthen Zweigen/
Von lauter Myrten Sträuchen/
Eil/ nimm in acht die Schanz.

8.

Nun geh zum Elmen Spitzen/
Da die Gelehrten ſitzen/
Hohl' auch die Palmen Kron/
Denn müſſen beide ſchroſſen/
Denn müſſen beide ſchoſſen
Biß an den obern Thon.

Adam/
Durch Verwechſelung der Buchſtaben/
Dama.

SElbſt der Schöpffer ſchuffe dort Evam aus Adami Rieben/
Drumb wer wolte wundern ſich/ daß ſich Braut und Bräutgam lieben/
Denn das Lieben iſt gemein/ wo nur eine Dama ſchnaubt/
Suchet bald das Mannes Bild ſeine Rieb/ ſo ihm geraubt.

Sonnet

Sonnet.

Auf Hn. Heinrich Gottfrieds Gundelfingers von Nördlingen/ der beyden Rechten Doctoris und Würtenbergischen Rahts/ Hochzeit.

O Ich lachet an das Glück. Es straalet doppte straalen
Auff dich liebto'end zu. Erſt hat am Saalenſtrand (mans Hand
Mit rothen Purpur Pracht des groſſen Bechs Dein weiſen Schlaff beziert. Erſt hat dir wollen zahlen
Themiſta theuren Sold. Erſt haſtu ſollen praalen/
(Als welcher es verdient) mit Gold- gegiebten Sand/ (Land
So führt *Pactolus* Fluth. Denn hat im Vater-
Der Würtemberger Stamm/ damit zu zweiten mahlen
Dir Schickſel günſtig ſeyn/zu ſeinem Rath erwehlt/
Dich klugen *Pallas* Sohn. Nun endlich hat vermählt (Jahren:
Dich *Venus* einer *Dam*, ſo ſchön/ ſo jung von
Sie ſetzt zum Lorbeer Reis noch einen Myrten-Strauch/
Nun dieſer Strauch der grün/er ſteige gleich dem Rauch/
Biß an der Wolcken Dach. Er trage Frucht zu Paaren.

Auff

Auff

(Tit.) Herrn L. Gerhardens Hochzeit.

Nun labet euch beide mit Scherzen und Hertzen/
Nun lebet ihr beide ohn einziges Schmertzen/
Nun liebet euch beide in Frieden und Freuden/
Nun lobet den Höchsten/ vergesset das Leiden.

An

(Tit.) Herrn Martin Kempen von Königsberg aus Preussen/ der Weltweisheit und H. Schrifft eiferigst beflissenen/ Keyserl. gekrönten Poeten/ und in der hochlöbl. Schwanen Ordnung benahmten Kleodor/ seinem liebwehrtesten Freunde/ als derselbe sein Lob der Teutschen Dichterey heraus gab.

SOlt' ich/ geehrter Freund/ ein Gleichnüß hier anstellen/
Solt meine Federkiel besingen deine Schrifft/
Wolt ich den *Atticum* a dir einig zugesellen/
Als welcher überein mit dir in allen trifft.
Denn daß ich dessen Lauff beschreib mit dreyen Zeilen/
Hat er von Kindesbein geliebet Wissenschafft/
Ihm war es nie zu früh nach Castalis-quell zu eilen/
Er geitzte nach der Kunst/ und schöpfte *Nectar* Safft. ß
Es hatte sich mit ihm vermählet iede Tugend/
Es schien die Freundligkeit die het hier ihren Sitz/ y

Es

a Vid. Corn. Nep. l. 16. de vita Pomp. Attici.
ß Nep. d. l. c 1, y id d. l. c 4.

Es fand sich Gottesfurcht flugs in der zarten Jugend/ δ (Witz/ ε
Bedorfft man klugen Rath/ so sucht man seinen
Es war bey ihme nicht der Hoffart eingerissen/ ζ
Den Gelddurst meidet' er η/ er gab mit milder Hand
Dem *Irus* rothes Gold θ/ er war' auch stets beflissen/
Daß er mit ieden Knupf ein Freũdschafft-treues Band. ι
Den Ehrgeitz hasset' er κ/ man hat bey ihm gefunden
Ein danckbares Gemüth λ/ er half ja aus der Noth
Den/ so gepresset war μ/ der sich mit ihm verbunden/
Den wust er meisterlich zu retten von dem Todt.
Soll ich die Reimgedicht mit meiner Feder rühren/
Die er geschrieben hat ν? Ihm war ja eine Lust
Die edle Dichterey/ ξ kunt er das alt ausspüren/ ο
Denn diß das beste ist/ π so labt er seine Brust.
Inmassen dieser uns viel Schrifften hinterlassen
Woher das Junsche Stam̃ zeigt er den Vrsprung dort/
Weñ man gesehen hat des Stam̃es Zweig erblassen/
Vnd was noch übrig sey/ weist er am selben Ort. ρ
Drum

δ id. d.l. c.17. ε id. d.l, c.3. ζ id. d.l. c.2. η id. d.l. c, 12. θ id. d.l. c.4. id. c.7. id. c.11. ι id. d.l. c.8 id. c.10. κ id. d.l. c.6. λ id. d.l. c.7. c.9, c. 11. μ id. d.l. c.4. c.15. ν id. d.l. c.18. ξ id. d.l. c.4. & c.28. ο ?d. d.l. c.18. π Scalig. declam. contra Poet. calumn. vid. ubi hæc: antiquissima quoque sunt nobilissima. ρ Nep. d.l. c.18.

Drum Hertzgeliebster Freund / du bist dem zu vergleichen /
In dem du löblich prangst mie Künsten angefüllt /
Sieh / es wil *Atticus* dem Kleodoren weichen /
Weil er nicht hat also / wie du / den Durst gestillt /
Was die und die so hoch in dieser Welt erhaben /
Das hat schon längsten dich zum Sternen hingerafft /
In dir hat die Natur so manchen Schatz vergraben /
Die Tugend lezzet dich vermengt mit Wissenschafft.
Der andern wil ich izt hier nicht einmahl gedencken /
Ich rühm nur dein Gemüth und deinen treuen Sinn.
Mir hastu dein Gemüth und dein Hertz sollen schencken /
Vnd es also gemeint / daß ichs nicht würdig bin /
Wie solstu / werther Freund / nun *Atticus* nicht ähnen /
In dem du Freundschafft suchst und solche findest hier ?
In dem du Reimgedicht / nach welchen sich viel sehnen
Von Tugend angeflam̃t nun sezzest zu Papier ?
In dem du als ein Schwan die Deutsche Sprache singest /
Vnd deren Vrsprung uns hier vor die Augen stellst ?
In dem / was dunckel war / du izo klärer bringest /
Vnd das / was ältlich ist / durch deine Schrifft aushellst ?

Drum wolt der groſſe Riſt beehren deine Leyer/
Mein theurer Klinckebeil bot dir den Lorbeer dar/
Du aber ſchlugſt es ab/ biß endlich Wittemeier
Zwar unverbeſſert weiß umlaubte deine Haar.
Sie ſahen deinen Fleiß ſie lobten dein beginnen/
Sie ſprachen/ laſſet uns belohnen deſſen Schweiß:
So wird man angefriſcht/ eh mann es noch wird innen/
Wenn man vergnüget wird mit grünen Lorbeer-Reiß/
Es muß das Lorbeer-Laub mehr ſolche Früchte tragen
Wie es getragen hat; ſo wirſtu weit bekant/
So wird/ wie *Atticus*, die *Fama* auff den Wagen
Dich führen durch die Lufft biß an des *Nilus*-Strand.
Es muß ein Palmenzweig bey deinen Lorbeerſproſſen/
Den dir in kurtzen wird mein Jena tragen an/
Denn muß ein Myrtenſtrauch nechſt dieſen beyden ſchoſſen/
So haſtu ausgeſpürt die Ehr- und Liebes Bahn.
Immittelſt fahre fort mir deine Huld zu gönnen/
Ich wil ingleichen auch beehren mein Freund/
Wird meine wenigkeit dir etwa dienen können/
Dann/ſeh' ich/ daß das Glück mit mir es gut gemeint etc.

Auff

Auff
(Tit.) Herrn Herrn N. V. H. ſeinem geneigten Gönner/ als er ihm ein *carmen* überſchickte.

DJe Perſer pflegten ſich / ſo ſie zuſammen kamen/
So ſie von Stande gleich mit küſſen zu begaben/
Die aber/ welche man hielt edel am Geblüth/
Vor dieſe bückt man ſich: « du/ edler am Gemüth/
Du edler an Geburt/ ich ſinge deinen Nahmen
Vnd ſincke mich zur Erd. Du wollſt den deinen laben.

« Vid. M. Joſephi Corberi, P.L.C. pentadecados ſecundæ decad. quartam, quæſt. 5. ubi hæc: Perſæ pares ſalutaturi, mutua diſtribuebant oſcula. Nobiliores verò totius corporis incurvatione excipiebant. Si Perſæ, ſibi invicem occurrant, facilè cognoſcas, ſi pares ſint, nam ſalutationis loco ſe mutuo oſculantur. Quod ſi alter fuerit paulo humilior, genas oſculantur duntaxat. Sin autem alter multò fuerit inferior, proſtratus adorat honoratiorem. Herod. l. 1. p. m. 65.

Auff eben denſelben.

Es dorffte niemand nicht den *Parther* Könige grüſſen/
Der da zuvor nicht war mit Gaben wol verſehn/

Er muste selben gang mit *Bacchus* Fluth versüssen/
Wolt' anders zu der Krohn er sonder hindern gehen. a

Ich finde mich auch ein: ich bring ein klein Geschenck/
Sich solches heiter an. Leb meiner eingedenck.

a vid. Fischeri dedicat. ad libellum de aurea curi tinctura.

Auff eben denselben.

Wie? wenn *Thelemachus* des *Nestors*-Haupt erblicket/
Zwar erstlich schamroth wird denselben zu begrüssen/
Doch durch *Minervæ* Hülff dasselbe letzlich thut/ c

So geht es izzo mir: es fellt mir aller Muth/
In dem ich mich erkühn mit diesem dich zu küssen/
Nim diesen Kuß und Gruß/ der dir wird zugeschicket.

c audi & ade hac de re Homerum.

Auff eben denselben.

Da *Conon*, welcher sonst den setten Acker baute/
Selbst *Ludovicus* sah/ hat er sich schnell bedacht/
Was er dem theuren Printz zu Ehren könte reichen/
Bald hat er eine Rieb glückwünschend hergebracht/

Wovon

Wovor er Gold bekahm.y Es bringet meine Laute
Dir einen Lobgesang. Straal auf mich Gunsteo Zeichen.

y Joan à Kock. l. 2. Aphorism. cap. 17. Regi Galliarum Ludovico XI. Conon agricola rapam insigniorem obtulit, munus & hoc fuit gratissimum, auroque repensum.

Auff
(Tit.) Herrn Gottfried Mochens/
Med. D. und P. P. wie auch Jrer Churf. Durchl. zu Brandenburg und Fürstl. Durchl. zu Halle hoch- und wohlbestalten Leib Artzts seliges Ableiben.

Sonnet.

So kan die Ehre nicht des Todes Macht verlachen?
Zwar wurde der von Co mit Gnaden abgeblickt
Vom Keyser *Commodus:* ihm hat es so geglückt/
Daß man ihm eine Seul zu Ehren wolte machen/
So ist der Tugend Lohn: doch must des *Charons* nachen/
Er grüssen unverhofft: ihm wurde zugeschickt
Der Kräuter Krafft und Safft/ doch hat er nicht gerücket/
Weil ihm sein Ende nah/ sich aus des Todes Rachen.
Dergleichen Beyspiel ist uns hier itzo verhanden/
In dem entseelet ruht/ den mann in fremden Landen

Den andern *Cous* nennt. Jhn ehrten unſre Sachſen/ (Heil/
Doch ſuchte er gröſſer' Ehr. Wir gönnen ihm das
Vnd richten ſchuldig auff die Ehr- und Tugend-Seul:
So lange die Seule ſteht müß deſſen Nahmen wachſen.

Uber den Abſchied
Herrn Juſtus Reinhardus von Schönfeld/ auff Cogberg/ u. A. M.
Trauer-Elegia an die höchſtbetrübte Frau Mutter.

Es pflegen ſich die Eltern zu erfreuen/
Wenn ihnen Gott ein jungen Erben ſchenckt/
Es pflegen ſich die Eltern zu erneuen/
Wenn Gott der HErr deſſelben Hertze lenckt.
Denn hoffen ſie was gutes von den Knaben/
Wenn er mit Witz bald deſſen Hertz erleucht/
Wenn er Verſtand und ſeines Geiſtes Gaben
Jhm vor der Zeit mit reicher Hand darreicht.
Sie bilden ein ihm öffters groſſe ſtücke
Von dieſem Sohn/ er ſolt in Alter ſeyn
Jhn Glückes ſtück'/ ihn ſchencken Glückes blicke/
Er ſolte ihn erwerben Preiß und Ruhm.
Wie *Atlas* pflegt des Himmelsbau zu halten/
Er ſtuzzet mit den ſchultern deſſen Laſt/
So ſolt er einſt den nunmehr greiſen Alten
Gleich *Typhis* dort regieren ihren Maſt.

Jm

Im fall der *Mars* in ihren Landen tollte/
Solt' er von ihm ſie wieder machen frey/
Im fall auf ſie das Unglück ſtürmen wolte/
Solt' er mit Rath und That ihn ſpringen bey.
Er ſolt' das Leid in lauter Freud verkehren/
Es ſolt das ach zum *Scythen* ſchicken hinn/
Er ſolt die Luſt ihn duppeln und vermehren/
Das alles Weh ſich ferneck von ihren Sinn.
So iſt der Menſch/ er läſt ſich ſolches ſchwanen/
Er meint/ es müſt' ihm alles vor ſich gehn/
Bald kömt der Todt/ ſteckt aus die Trauer Fahnen/
Denn pfleget uns ein rauher Wind anwehn.
Er reiſſet hin die uns an liebſten waren/
Er achtet nicht ob einer ſchön geſtalt/
Er raffet hinn/ die noch von zarten Jahren/
Er fraget nicht/ ob man jung oder alt.
Er tödtet bald den Armen/ bald den Reichen/
Er achtet gar kein Anſehn der Perſon/
Der *Cræſus* ſelbſt muſt dort dem *Irus* gleichen/
Er legt in Sand den ſchönen Abſolon:
Und zwar dis iſt noch hefftet zu betauren
Das mit der Sens er öffters dieſe rafft/
So ſolten ſeyn der Eltern feſte Mauren
Im Alterthum/ ſie ſolten reichen Safft.
Wenn dieſe ſint den Eltern weggeriſſen
In ihrer Blüth/ in ihrer beſten Zeit/
Wer ſtutzet ſie/ wenn ſie das Alter küſſen/
Wer wartet ſie/ wenn ihr Haar iſt beſchneit.
Doch iſt der Sohn viel eher zu verſchmertzen/
Wenn er dahin in zartſten Alter ſtirbt/

Wenn er erbleicht in seiner Jugend merzen/
Weiß man noch nicht ob übel er erwirbt.
Drum können sich die Eltern eher stillen/
Wenn er entseelt in seiner Jugend Blüth/
Drum geben sie sich ehr in Gottes Willen
Wenn er entfärbt / wenn noch sein frülings früht.
Wenn aber er schon zeiget gute Früchte/
Da er noch jung/noch zart von Jahren ist/
Da schmertzet es/wenn er ihn wird zu nechte/
Da pocht das Hertz / wenn ihn der Tod auffrist.
Hat vollends er die reiffen Jahr erlanget/
Und sich mit Kunst mit Sprachen angefüllt/
Daß er mit Witz/mit klug- seyn längst gepranget/
Hat er den Durst mit *Castal* so gestillt/
Daß er mit Ruhm auff hohe Schulen ziehet/
Und hohre Ding' / als er zu Hause treibt/
Allwo er stets mit fleiß die Laster fliehet /
Bald aber das/ bald jenes klüglich schreibt/
Da muß denn erst der Schmertz das Hertze nagen/
Da muß man erst empfinden Angst und Weh/
Da muß man erst den lieben Sohn beklagen.
Da schüsset man viel Thränen gleich der See.
Nun kan ich mir hier leichte Rechnung denken/
Betrübte Frau/ was sie itzt meinen muß/
Diß muß ja recht das Mutter Hertze kräncken/
Diß heischet ja ein milden Thränen Fluß.
Wenn mann so sieht den edlen Sohn / entblasset/
So ruht entröth auff seiner Todenbaar/
Wenn Traurens- voll mañ auf die Schultern fasset
Den/so der frömst/den/so der liebste war.

Er

Er hatte ſich mit Tugend ja vermählet/
Er hatte ja die Sprachen ausgeübt/
Drum hat er hier ſich unter uns gezehlet/
Ein ieder hat deßwegen ihn geliebt.
Er kunte ſich mit allen wohl beginnen/
Es ſuchte ja ein ieder ſeine Gunſt/
Der wolt mit ihm erſteigen *Pindus*-Zinnen/
Der wolt mit ihm erſchöpffen alle Kunſt/
Der rühmte/ daß er zierlich könte reuten/
Ein ander gab dem Tantz den erſten Preiß/
Der aber lobt/ daß er ſein Lob ausbreiten
Wolt durch die Kunſt/ ſo der Frantzoſe weiß.
Das andre wil ich nicht einmahl berühren
Ich möchte ſonſt nur regen ihren Schmertz/
Viel lieber wil ich Troſtes-worte führen/
Damit ich heil' ihre tieff-verwundtes Hertz.
Sie gebe ſich/ **betrübte Frau**/ zu frieden/
Gott iſt/ der ihr den Sohn geſchencket hat;
Gott iſt/ der ihn anitzt von ihr geſchieden/
Er hat gethan nach ſeinen weiſen Rath.
Drum truckne ſie nur ab die feuchte Wangen/
Ihm iſt ſehr wohl/ Ihr aber weh geſchehn/
Er ruhet ſanfft. Nach wem ſie trägt Verlangen/
Den wird ſie einſt am Jüngſten Tage ſehn.

In obitum
(Tit.) Dn. Joan-Chriſtophori Wagiegels/ Dreſd. J.U.C.

Auff *Muſa* auff/ſchreib traurig ein Gedichte/
Laß hören itzt ein tieffgeholtes Ach/

Bethrene den so nun gleich einem Liechte/
Beglänzet sternt am ungedeckten Dach.
So geht es hin/ wenn man ihm durch das sterben
Ein hohes Lob/ ein frohen Preiß erjagt/
Den leſt gewiß *Thalia* nicht verderben/
Der es mit Ruhm hat auff das höchſt gebracht.
Die *Mneme* ist beſtiſſen deſſen Nahmen
In Cedernbaum mit fleiß zu schneiden ein/
Er wird berühmt durch Lallen edler *famen*,
Man nennet ihn dort an den schlancken Rhein.
Diß alles kan die edle Tugend machen/
Sie hebet uns hier von der Erden Staub/
Derſelbe kan des Todes Macht verlachen/
Sie schmücket uns mit immer-grünen Laub.
Ach aber/ Todt kan denn nicht mehr die Tugend
Geſichert seyn vor deiner Grimmigkeit?
Verblühet er denn in ſeiner zarten Jugend?
Verſchwind er denn in ſeiner beſten Zeit?
Ein Beyſpiel iſt uns itzo hier vorhanden/
In dem entſeelt ruht auf der Todenbaar/
Der ſo bekant war in den frembden Landen/
So ausgeſpücket mit lauter Tugend war.
Die Tugend hat mit ihm ſich ja verſchweſtert/
Drum liebet' ihn ein jeder/ der ihn ſah'/
Im gegenfall/ der/ welcher ſtetig läſtert/
Der dorſte nie ſich machen ihm zu nah'.
Wer aber hat an *Pallas* Bruſt geſogen
Die weiſe Kunſt/ den klugen Götterſaft/
Denſelben hat er bald zu ſich gezogen
Wie ein Magnet/ durch ſeine Wiſſenſchafft

Diß

Diß ohngeacht/ kömt doch der Menſchenſchlinger/
Er fället an diß ſchöne Muſenbild/
Er trauet ſich zu hören deſſen Zwinger/
Er raſſt ihn hin/ da hilfft kein Schirm/ kein ſchild.
O Wüterich/ du Mörder meiner Wonne/
Was ſoll ich nun beſtürzt beginnen hier/
In deme mir entnommen meine Sonne/
Vnd gäntzlich iſt entkommen meine Zier?
Ich werde mich mit Troſte müſſen weiden/
Denn ich an dir doch nichts gewinnen werd:
So muß die Seel nun ſeyn in Himmels Freuden/
Der Körper müß ſanft ruhen in der Erd.
Wer ſo verbleicht/ wie dieſer iſt geſtorben.
Derſelbe kan ja leben nach der Gruffe/
Wer in der Welt ein ſolchen Todt erworben/
Der ſtirbet nicht. Sein Lob hallt durch die Lufft.

Auff Jhre Magnificenz
Herrn Philippi Horſten/ P.L.C.
& P. P. Ableiben.

Sonnet.

WJe/ muß der groſſe Horſt enträhen und erblaſſen?
Wie/ hemt die Tugend nicht des ſtrengen Todes Macht/
Wie/ wird die Wiſſenſchafft von ihme gantz verlacht/
Wie muß der werthe Gaſt die Wohnung ſo verlaſſen?

Es

Es klaget dieſen Fall mit Thränen auf der Gaſſen
Der kluggeſinte Hauff: er ſpricht/ wer hätt gedacht
Daß uns der theure Mann ſolt geben gute Nacht/ (ſen.
Die wir noch nicht geſint ſein Grabmahl zu benaſ-
Wir hetten dieſen uns noch länger hier verſehen/
Nun müſſen wir zu früh mit ihm zu Grabe gehen.
Diß Beyſpiel lehret uns/ daß es in einem Ruh
Umb uns geſchehen ſey/ eh man es noch vermeinet
Liegt mann entſeelet dar. Was hilffts/ wenn mann weinet
Noch allzu ſehr umb ihn? wänſcht/ daß er ſanffte ruh.

Sonnet.
Auff
(Tit.) Herrn M. Gottfrieds Zapfen/
weitberühmten P. P. zu Jehn/
Seines geweſenen Lehrers abgang.

NAch langen Stürmen ſtraalt das heitre Sonnen-Liecht:
Diß aber/ was erwehnt/ wil man itt nicht erfahren
Bey ſo geſtalter Sach/ da auf der Todes-baaren
Der edle Zapffe ruht: ohnlängſten wurd zu nicht
Der klug geſinte Horſt/ denn wurde hingericht
Der theure Mœbius, und zwar noch jung von Jahren (ſparen/
Doch reichet dieſes nicht: es wil der Todt nicht
Er raffet vollends hin. den/ der uns nun gebricht/

Zwar

Zwar könt' ein Thränen-Fluß das vorgehabte Leben
Könt' ein gehohltes Ach Ihm solches wieder geben/
So lebte Zapffe schon: Weil aber unser Lechzen
anitzo nichtes gilt/ so lassen wir das Threnen
Und gönnen ihm die Freud/ nach welcher wir uns sehnen/
Immittelst muß die Sonn uns scheinen nach den ächzen.

Ein anders auff eben denselben.

WJe dort den *Tantalus* in Furcht und Zuetern setzen
Des Felsens schwere Bürd/ der allzu schwere Stein/ (klein/
So auch der Menschen-Fraß erwartet groß und
Biß ihre Stunde könt/ er seumet nicht zu wetzen
Die krumgebogne Sens/ er dreuet zu verletzen
Die/ so gnug gelebt/ bald haut er grimmig drein/
Und machet uns allhier ein bittre Klag und Pein/
In dem' er diesen rasse/ der uns wol könt' ergetzen/
Dich/ Zapffen/ meinen wir/ der du die Wissenschaffe
Uns eingepreget hast: wer will mit *Castals* saffe
Uns ferner so versehn? wir stellen ein das klagen/
Und wünschen wiederumb uns einen/ der dir gleich'/
Dir aber gönnen wir die Lust im Freudenreich'/
Und folgen willig dir/ nach hier vollenden Tagen.

In

In dictam filiolam Magnifici Dn. D. Muſæi.

DEs *Phœbi* göldnes Liecht begint anitzt zu weichen/
Verfinſtert gantz und gar: zieht an das Trauerkleid/
Läſt ſeine Stralen nicht ob groſſes Hertzeleid/(chen
So ſchieſſen fort wie ſonſt: die Monden Pferde ſchlei-
Vnd ziehen wieder ab: die *Nymphen* ſelbſten bleichen
Ob dieſen Trauerfall: es iſt itzt keine Freud
Bey der geneuten Schaar: der *Parcen* bittern Neid
Apollo ſelbſten fühlt ob dieſer unſer Leichen:
Der gantze *Helicon* ſchwebt itzt in Traurigkeit:
Parnaſſi kluges Volck empfind zu dieſer Zeit (chen
Sehr groſſes Ach und Weh/ dieweil hat müſſen rei-
Ein wohlgeſtaltes Kind dem *Charon* Schiffer-Geldt:
Was aber hilfft das Weh? es iſt nun aus der Welt/
Es lebt in Himmelsſchloß; ſtellt ein die Trauer-Zeichen.

Uber
Tit.) Herrn Ulrich Beſens aus dem Frießland/ beyder Rechten würdigſten Candidaten Ableiben.

Sonnet.

SO fruchtet keine Bitt? ſo ſoll denn alles Klagen
Bey dir gehäſſig ſeyn? ſcheinſtu/ O Todt/ den Todt

Vnd

Und unbeweglich gar? denn du in Angſt und Noth
Uns abermalen ſenckſt: du läſſeſt uns verzagen
Ja Troſtes loß von dir/ leſt unſre Hertzen nagen
Ein tieffgeholtes Ach/weil einer welcher roth
Gleich Purpurroſen war muß wiederumb zu Koth
Und Staub und Aſche ſeyn/ der wird in beſten Tagen
Von dir ſchnell hingeraffe der fleiſſig ſich geübt
In ädler Sprachenkunſt. So iſt es: welchen liebt
Des Allerhöchſten Hertz/den fordert er bey Zeiten/
In ſeiner Jugend Lentz aus dieſer ſchnöden Welt/
Er ſetzt ihn neben ſich ins blaue Sternen Zelt/
Allwo der Engel-Schaar des Höchſten Lob ausbreiten.

Auff

(Tit.) Herrn Georg Neumarckt/ Keyſerl. gekrönten Poetens und Fürſtl. Sächſ. Weimariſchen Secretarien Kluge Abigail.

Flügel ſchnell die göldne Zeiten gleich den ſtarcken Strömen flieſen/
Gleich den winden ſie verſchwinden: denn ſo bald die feuchte Wieſen

Mit

Mit Violen/ Tulipan/ ſo beſeelen Muth und Sinn/
Ruhr die *Flora* ausgeſchmückt / ſchwindet ſie ge-
ſchwind dahin / (ähren
Und zwar wider alles hoffen/ kömmet denn mit reiffen
Ceres, muß der Feldarbeiter unverdroſſen ſich zu nehe-
ren /
Seine Früchte mehen ab/ die ohnlängſten er ver-
traut (baut/
Tellus leeren Erden-Schoß: die er neulich hat ge-
Erndet er in ſeine Scheuren / eh' er aber ſichs ver-
ſiehet/ (mühet/
Iſt die *Ceres* ſchon verſchwunden/ *Evan* aber höchſt be-
Daß er ſaffte-gefüllte Birn/ mürbe äpffel auff den
Tiſch (friſch
Setze und ergötze uns / ſchencke in die Becher
Seine ſüſſe Reben flüthen. Ob zwar *Bacchus* ſeine
Gaben (ger haben
Reichlich alle Jahr uns giebt/ kan er doch nicht län-
Sein benahmtes Regiment / denn der graue
Flockenmann (was er kan
Schläget bald ſein Läger auff: den muß froſten/
Mit dem kalten Schnee umbhüllen/ endlich aber doch
zerrinnet (denn beginnet
Durch des *Phœbus* heiſſe Strahlen alles Eis: als
Die Schnee kalte Winters Zeit gleich der bunden
Lentzen Zier/ (ſchnell zu weichen hier.
Gleich dem Sommer/ gleich dem Herbſt/ Flügel-
Denn ſo iſt das Jahr vollendet; weil nun gleich den
Waſſerfluthen (Gluthen
Unſre Jahreszeiten flieſſen/ ſollen wir entbrandt von
Aller

Aller Tugend / aller Kunſt in dem Früling unſer
Zeit (ſchneit/
Da das greiſſe Alter hat noch nicht unſer Haar be-
Solche recht und wohl anwenden. Dieſes hat bey ſich
erwogen/ (geflogen
Ob er gleich ſchon durch die Lüffte mit der Feder iſt
Reifflich itzt Hr. Neuemarckt / der uns wieder
Früchte bringt (ſingt
Und der *Abigail* Lob/als ein deutſcher Schwan be-
Auf den klugen Pindusſpitzen. Solche reiffe Früch-
te pfleget (eget/
Von dem Acker er zu erndten / den er auf das beſt ge-
Als dem Feldemann [a] wohl anſteht/ in der Blüthe
ſeiner Jahr/ (reichet dar
In der Blüthe ſeiner Zeit. Ruhn / wohl dem der
Jährlich ſolche reiffe Früchte. Ruhn / wohl dem der
ſeine Zeiten (ſchreiten
In der Jugend ſo gebrauchet / daß/ wenn er will itzo
In das krumgebogne Alter / ſeine Früchte mehe ab:
Drum wohl Ihm Herr Neuemarckt: ſein
Lob grünet nach den Grab.

[a] *Georgius*, i.e. ein Acker oder Feldmann.

Auf (Tit.) Hn. Georg Bernhard von Azendorffen/ Eqv. Milit. Weinachts-Freude.

Du ſtammeſt her von Edlen am Geblüthe/
Du ſtehſt entflammt von Tugend am Gemüthe/
Wer alſo führt die Weißheit-truckne Kiel
Bey ſeinem Helm / derſelbe rührt das Ziel.

Auf eben denſelben.

DU junger Kreiß / der du noch jung von Jahren
Schon reiffe Frucht von ſchwangren Acker nimſt:
Was wird noch einſt die Welt von dir erfahren
Wenn fort am Witz du gleich den Sternen glimſt.

Auf (Tit.)
Hn. Ernſt Leudolff von Wormen/
als er diſputiret.

Daß du/ O edler Freund an Pallas Bruſt geſogen
Den klugen Götter-Tranck / das zeigen dieſe Bogen/
Tritt fleißig künftig fort die ſchöne Tugendbahn/
So wirſtu durch die Kunſt dich ſchwingen Wolcken an.

Auf (Tit.)
Hn. M. Joh. Qvir. Hedenus,
als er diſputirte.

1.

WJe mit unerſchrockner Hand
Ein beherzter Krieges-Held
Kämpffet in dem offnen Feld /
Und beſchützt das Vaterland/
Er gedencket mit dem Degen
Seine Feinde zu erlegen.

2.

So / du edle Themis-Cron
Kanſtu ſchützen deine Schrifft

Welche

Welche ander' übertrifft/
Und erhält den Siegeslohn
Nicht mit Ringen/ nicht mit schlagen /
Sondern mit dem kluges sagen.

3.

Nuhn ich lob die Tapfferkeit /
Nuhn ich lobe diesen Krieg /
Nuhn ich lobe diesen Sieg/
Nuhn ich lobe diesen Streit /
Er fahr' also fort im streiten /
Endlich. bleiben ihm die Beuter.

Auf
Herrn Johann Fischern /
als er disputiret.

REcht ! Fischer fischen ja. Drumb habt laut eu-
rem Nahmen (gefischt:
In Castals-Brunnen-naß ihr Tag und Nacht
Wohl ! itzo siehet man was ihr daselbst erwischt:
Fahrt fort/ihr seyd berümt durch allen edler Famen.

Auf eben denselben ein Echo.

HÖr' Echo / antwort / was ich frage: E. sage
Sint nicht durch alles Weltgetümmel E. Himel
Durch Lüffte/ Klüffte/ Grüffte/ Wälder E. Felder
Herr Fischers kluge Pierinnen E. Sinnen
Schon längsten durch und durch geflogen ? E. zogen
Hatt ihn nicht Fama längst besungen ? E. Zungen
Hatt ihn Astræa nicht erhoben ? E. droben/
Und sein ohntadelhafftes Leben E. eben

Sein' kluge Kunſt/ ſein kluges ſagen E. ſprachen
In alle graue Ewigkeiten E. Zeiten
Der ſpäten Nachwelt eingeetzet? E. ſetzet.
Ey nun ich mich darüber freue E. ſchreie/
Bin frölich/ freudig/ ſpringe/ ſinge/ E. klinge/
Vergeſſe Leiden/ Luſt zu weiden E. Freuden/
Daß bey des Nilus Sande/ Strande E. Lande
Herrn Fiſchers kluger Nahme lebet/ E. ſchwebet/
Daß ihn die frembde Völcker nennen E. kennen
Daß ihn der gantze Erdkreiß ehret E. höret.
So kan ich ſteiff und feſte bauen E. trauen/
Daß dermahleinſten groſſe Länder E. Ränder
Viel Völcker/ Städte/ Dörffer/ Flecken E. Ecken
Er könn mit groſſen Lob regieren E. zieren.
Diß wünſch ich ihm aus Hertzengrunde E. funde
Und hoff' es wird alſo geſchehen E. gehen.

In Diſp. Medici J. D.

1.

FLora putzet aus die Felder/
Flora mahlet alles Thal/
Flora ſchmücket wilde Wälder/
Flora lachet überahl/
Flora weidet unſer' Hertzen/
Flora ſencket ein die Schmertzen.

2.

Sie bebluhmt mit ſtoltzen Blumen
Mit Levendel/ Amaranth/
So ſich neigen nach Idumen/
Alle Gärten/ alles Land/
Sie beſeelt uns die wir ächzen
Und nach Troſt und Hülffe lechzen.

3

3.
Drum wer durffte ſich anmaſſen
Zu beſchreiben mit der Kiel
Alle Roſen / alle Raſen
Alle Kräuter / derer viel
Wir auf grünbemahlten Auen
Luſtes voll itzt können ſchauen.

4.
Were gleich derſelbe truncken
Von des Caſtals Brunnen-Guß:
Wolte gleich Apollo tuncken
Deſſen Kiel im Muſen-Fluß/
Möchte dieſer lieber ſchweigen
Als der Kräuter Kräffte zeigen.

5.
Dieſer wird ehr können fangen
In den Glüthen einen Aal/
Dieſer wird ehr können langen
Alle Tropfen aus der Saal/
Als der Kräuter Nutzen ſchreiben
Und der Nachwelt einverleiben.

6.
Solche Blumen ſind erſchaffen
Von des Allerhöchſten Hand
Zu dem Ende / daß nicht raffen
Könn in den befriſchten Sand
Uns / des blaſſen Todes Tödten
Die wir gleich den Roſen röthen.

7.
Doch hier dürfe ſich unterſtehen
Einer ſo der Kräuter Saffe

Zu beſchreiben wolte gehen
Nach den Hippocrenen-Saffe/
Denn er ſich in Blumen übet/
Und die Meditrinen liebet.

8.

Æſculap will dieſem weichen
Chiron reicher ihm den Zweig/
Apis dürffte ſchier erbleichen/
Cous/ welcher ſonſten reich
An der Kunſt/ will faſt erkalten/
Wenn er dem die Wag ſoll halten.

9.

Ja damit durch Famen fallen
Deſſen Nahme werd bekant/
Hat es itzo ihm gefallen/
Seinen Witz am Saalen-Strand
Darzuthun in klugen Schrifften/
Ihm dadurch ein Lob zu ſtifften.

10.

Nuhn ich wünſch ihm Gottes Seegen/
Nuhn ich wünſche Heil und Stärck/
Nuhn ich wünſche Glückes Regen
Zu vollenden dieſes Werck/
So wird er dem Charon können
Alles Seegel Geld mißgönnen.

Auf Hn. N.C. Pfarrhers zu F. Magiſters Krantz.

SO ſolget denn auf Schweiß-gefülltes ſitzen
Der edle Preiß/ der mehr als dopple Lohn/

So

So zahlet denn das fleißgefüllte Schwitzen
Der frohe Zweig / die grüne Lorbeer = Kron.
So zieret denn der klugen Musen Söhne
Belobten Fleiß Pactolus rothes Gold/
So giebet denn Apollo mit Gethöne
Demselben itzt den längstverdienten Sold.
So überreicht er ihnen Lorbeer = Sträusser/
Die es mit Schweiß und steten Fleiß erlangt:
Die faule Rott umlauben keine Reiser/
Darum sie auch/wie jene Schaar/nicht prangt.
So geht es her / der sich mit Fleiß bemühet/
Bekömmet einst der edlen Palmen Laub:
Hingegen der niemahls Vacunen fliehet/
Erjaget nicht den Tugend = vollen Raub.
Es kömmet dir nie eine Taub geflogen
So da schon ist gebraten an der Gluth:
Es kömt dir nie ein hohes Lob gezogen
Du must zuvor dir fassen einen Muth.
Wilst einsten du dir einen Ruhm gewinnen/
Mustu vorher verachten Angst und Schweiß/
So folget denn nach Steigung Pindus Zinnen/
Nach sauren Schweiß/nach Fleiß/der Preiß, das Reiß.
Der Bauer ja vergisset Phœbus Hitze /
Die ihn doch hat den gantzen Tag gebrant/
Er achtet nicht die harten Donnerblitze/
Wenn er bedencke was Ceres ihm benant.
Der Krieges Knecht schlägt in die schantz sein Leben/
Will anderst er ihm machen eine Beut/
Er ist bemüht dem Feinde Bley zu geben/
Er waget ihm zu liefern einen Streit.

Der Handels mann verlacht des Meeres Wellen/
Er reiſet fort zum wilden Scythen hin/
Er ſcheuet nicht die Scyllen / Rauber / Wellen/
Daß er ihm ſchafft vor ſeine Müh Gewinn:
Und ſolt' er gleich ſein letztes Ende ſehen/
In dem ihm wird begrüſſen Angſt und Noth/
Wenn er nuhr wird in Gold und Gelde ſtehen/
Wird er gering doch achten allen Tod.
Drum iſt gewiß/man muß vorhero ächzen
Eh' man erreicht den vorgeſteckten Ziel/
Es muſte dort Aeneas ſelber lechzen
Eh' er bekam des göldnen Aſtes ſtiel.
Der Iaſon muſt zu Colchos Fleiß anwenden
Eh' er beherzt erlangt das göldne flieſch/

Jaſonis de aureo vellere hiſtoriam vid. in Parai hiſt. univer. medull. part 1. p. 32.

Er muſt zuvor mit unerſchrocknen Händen
Des Drachens Kopf und Stärck erlegen friſch.
Ruhn / werther Freund/ du Sohn der Caſtalinnen/
Du ander ich/nim hin den theuren Aaſt/
Den ſchencken dir die klugen Galammen
Vor deinen Fleiß / vor deinen Schweiß und Laſt.
Denn ſelbſten du/ was haſtu nicht empfunden?
Es fande ſich dir alles Ungemach;
Du aber haſt diß alles überwunden/
Es ſtrahlt die Sonn nach gelegtes Ach.
Von deinem Fleiß will ich anitzt nichts ſetzen/
Geſtalt ich kan ihn nicht ausſprechen hier/
Ich müſte ſtets die Kiel mit Dinte netzen/
Wenn theils ich wolt ihn bringen zu Pappier.

So

So bald begunt die Cynthia zu bloſſen
Und ſchleichen wolt der Sternen Silber-Schaar/
Wenn uhr bemahlt Matuta unſre Gaſſen/
Und uns beglänzt ihr Roſen rothes Haar/
Hat ſich dich ſchon aus deinem Bett gemachet/
Du hatteſt ſchon durchleſen manche Zeil/
Der Stagirit hatt dich längſt angelachet/
Mendoza war domahls dein ganzes Heil.
Des Suarez Wort und Vazquez kluge Schrifften
Die kanſtu erzehlen alle her/
Du dachteſt dir ein Lob dadurch zu ſtifften/
Du geizteſt auch nach vielen andern mehr.
Drum trittſtu nun die höchſten Ehren-Steuſſen
Als welcher es ſchon längſten hat verdient/
Soll denn die Spuel dem Reiſe Glück zuruffen
So laß ſchön den weiſen Schlaf begrüm?
Ach aber ach/ das reimen wil nicht rinnen/
Die Kiel iſt ſtumpf/ die feuchte haffet nicht/
Doch wil ich ſehn was ich noch kan erſpinnen/
Weil es von mir erheiſchet meine Pflicht.
Drum/ ſäum dich nicht Thalia wünſche Glücke
Aus Hertzens Grund zu dieſem Lorbeer-Krantz/
Es weiche ſtets von dieſem Zweig zurücke/
Was etwa ſolt vermindern deſſen Glantz.
Er müß bekräntzt hier ſeine Schaafe weiden
In Gottesfurcht/die ihm ſind anvertraut:
Er müß bekräntzt dort ſeyn in tauſend Freuden/
Wenn er genug diß Leben hat gebaut.

Auf

(Tit.) Hn. Joh. Zacharias Müllers/
von Weimar/Magiſters-Krantz.

1.

NAch dem nun eingeführet
Wie ſich es hat gebühret
Der frohe Bauersmann
Die Aehren-ſchwangre Garben/
Daß er nicht möge darben /
Ja ſich ernehren kan.

2.

Seht er daß ihm nicht trüget /
Seht er/daß ihm nicht lüget
Was man zu ſagen pflegt/
Daß nach vollendten Seen/
Nach wilder Winde wehen /
Die Ceres Freud erregt.

3.

Was ſoll ich nun hier ſprechen
An unſern Saalen-Bächen
Von euch/ihr Pallas-Sohn/
Ihr ſeid dem zu vergleichen/
In dem man euch muß reichen
Den längſtverdienten Lohn.

4.

Nachdem auf Pindus Höhen
Man euch bißher geſehen
Bey der geneundten Schaar /
Nachdem zu Caſtals-Brunnen
Ihr ſatſam ſeid gerunnen/
Sieht man euch truncken dar.

5.

Nachdem ihr habt geſchwitzet/
Wenn Phœbus hat geblitzet /

An

Am ungedeckten Dach
Nach dem ihr habt geſeet /
Euch nach dem Wind gedrehet /
Könt es nun tauſendfach.

6.

Drum ſieht man euch itzt glänzen
Auf unſern Pindus-Grentzen
Gleich einem leichten Licht /
Man ſicht euch zu den Sternen
Vom Pöbel Volck entfernen /
Und machen ein Gerücht.

7.

Wohl / ihr wagt edle Wege /
Wohl / ihr wagt edle Stege /
Wohl / ihr brecht eine Bahn /
Die nuhr nach Künſten ſchmecket /
Die Tugend wohnt verdecket
Auf dieſem edlen Plan.

8.

Nun ſeht die Pfort iſt offen /
Das Loß hat euch getroffen /
Geht hin empfangt die Krohn /
Die euch mit höchſten rechten
Die klugen Muſen flechten
Zu tragen itzt davon.

9.

So werden die belohnet
Die keine Zeit geſchonet
Zu widmen edler Künſt:

Der

Der nach der Tugend ringet
Gleich Hercules / bezwinget
Die Lust / empfänget Gunst.

10.

Fahr fort zu Caſtals-Quellen
Dich forthin zu geſellen
Die Kunſt zu ſchöpfen aus:
Du wirſt von Tellus Grüſſen
Gleich Vögeln in den Lüfften
Gehn an Olympens-Hauß.

11.

Sud / Oſten wird dich kennen /
Nord / Weſten wird dich nennen
So lang der Früling früht /
Du wirſt mit deinem ſterben
Dir einſt ein Lob erwerben
Das forthin ewig blüht.

12.

Nun wohl / ich wünſche Glücke /
Ich wünſche Glückes Stücke
Zu dieſem Purpur-Hut:
Der Lorbeer müſſe wachſen
Biß daß des Himmels Achſen
Zerſchmeltzen in der Gluth.

Auf

Hn. Johann Wilhelm Röſelers / von Kirchenlamitz aus dem Vogtland /

Magiſters-Krohn.

Son-

Sonnet.

DAß du Parnaſſi Höh' und Pindi kluge Spitzen
Sehr ſchnell umrennet haſt / das iſt itz Sonnen klar /
O Tugendhaffter Freund der dreygedrieten Schaar:
Itzt / ſag' ich / ſiehet man / daß Hippocrenen ritzen
Mit groſſem Ruhm und Fleiß / und Aganippen Pfützen
Du bald gekoſtet haſt; Drumb itz umbgiebet dar
Ein Lorbeer-grüner Krantz dein ſinnenreiches Haar:
Fahr fort / fahr künfftig fort in Pallas-Feld zu ſchwitzen
O ander Pythias / der Muſen treuer Freund /
Der edlen Themis Zier / der Faulheit ärgſter Feind /
So wird dich Fama weit ausbreiten auf d' Erden.
Wo Æolus behend die Winde läſſet aus /
Wo Nilus ſich ergeuſt / wo Phœbus Sternen-Haus /
Da wird mit groſſen Lob dein Nahm gerühmet werden.

Auf Hn. Daniel Corthyms / von Aſcheroleben aus Sachſen / Seines geweſenen Tiſchpurſchen Magiſteri-Krohn.

Sonnet.

DEr Roſen-Purpur-ſamt ſteht allezeit umſchrencket
Vom rauhen Dornenbuſch. Es webt der Bienen Heer
Umb ſüſſen Nectar-Safft. Der ſchiffet über Meer
In wildes Indien / Er trachtet und gedencket
Nach

Nach Cræſus Geld und Guth. Ob gleich zum öff-
tern kräncket (leer
Des ſchnellen Eols Sturm die Schiffe noch ſo
Von reichen Wahren ſint / iedoch bemüht ſich ſehr
Der kluge Handelsmann/damit ſo werd gelencket
Sein gantze Handelung / wie er ihm vorgeſetzt
In ſeinem Sinne hat. Alſo / wer ſich ergötzt
An Pallas edler Bruſt/ der muß vorhero ſchwitzen
Viel ſauren Angſtes Schweiß. Diß lehret itzo auch
Corthymens weiſe Muſ / drum kröhnet ſie ein
Strauch:
Nun dieſer Strauch der grün biß an die
Himmels-Spitzen.

Auf Hn. Gottfr. Günther Schultzens/ von Franckenhauſen/ Magiſters Krantz.

Itzt wünſchet man dir Glück / die klugen Pierinnen
Die bringen Wünſche dir / als ihrem liebſten
Sohn (Cron/
Aus Hertzens Grund hervor. Du edle Pallas-
Es bringen Wünſche auch die keuſchen Caſta-
linnen
Mit groſſem Hauffen dir/ weil ſie ſint worden innen/
Daß itzt mit groſſem Ruhm dir wird gereicht der
Lohn/
Den man vorlängſten dir hett ſollen geben ſchon/
Als welchen du verdient mit deinen klugen Sinnen/
Apollo ſelbſten auch viel Glücke wünſchet dir/
Die Muſen bringen ſelbſt Glückwünſche itzt herfür:
Drum weil man wünſchet dir/laß ich auch Wün-
ſche gehen/ Und

Und wünsch dir Glück darzu: dein Rahme stirbet nicht
Auf diesem runden Rund/gleichwie des Phöbus Licht/
So wirstu einsten auch am Sternen-Hause stehen.

Auf Hn. Joh. Adam Sörgels/von Jehn/ Magisters Krantz.

DOch es bleibet noch darbey/ was man sonsten pflegt zu sagen/
Daß nach Arbeit/ Schweiß und Fleiß/ nach verflossnen Trauertagen
Endlich folge Ruhm und Preiß: Drum so nim durch Schweiß und Fleiß
Den verdienten Ehren-Lohn endlich an mit grossem Preiß.

Auf Hn. F. D. aus Meissen/ Magisters-Krohn.

1. ES läst die Musa hallen/
Es läst die Musa schallen
Ein Lied an diesem Schein/
Sie freuet sich von Hertzen/
Sie sencket alle Schmertzen
In Lethens Grufft hinein.
2. Sie rühmt dein kluges Sinnen/
Sie rühmet dein Beginnen
Hier an dem Saalenstrand/
Sie spricht/ man darf nicht schonen
Mit Krohnen zu belohnen
Die klug-gesinnte Hand.
3. Was aber kan dir werden
Auf diesem Rund der Erden

Vor

Vor ſolche Müh und Schweiß/
Nichts kan man hier ergründen/
Nichts kan man hier erfinden
So zahlte deinen Fleiß.
4. Diß laß ich mir gefallen/
Diß lobe ich vor allen/
Weñ man nur tracht nach Kunſt/
Nicht nach der Kleider ſtutzen/
Diß bringet keinen Nutzen/
Jens machet Hold und Gunſt.
5. Drum reicht die Pallas heute
Dir Palmen ſtatt der Beute
Dir ihrem liebſten Sohn/
Sie wil von Lorbeer-Sträuchen
Dir einen Krantz auch reichen/
So iſt des Fleiſſes Lohn.
6. So krönt man Uberwinder/
So krönt man Muſen-Kinder/
So krönt man Wiſſenſchafft/
Nuhn deine Palmen-Sträuſer/
Nuhn deine Lorbeer-Reiſer
Die müſſen geben Safft.

E N D E.

—— Deo ſit laus & gloria Patri,
Gloria ſit Chriſto; compar ſit gloria Sancto
Spiritui nullis ſæclorum in ſæcula metis.

Taubman, Sched. p. 61.